POGO Presse

JULI - OKTOBER 2002
11
1,50 EURO

G.B.H
SCRAPY
U.K. SUBS
POLIKARPA
MIDLIFE CRISIS
SIN DIOS / LA FRACTION

IMPRESSUM:

Depp vom Dienst:
BOCKY
Genauso bescheuert:
Sven, Anke, Beni, Hubby, Ottl
Aushilfsspacken:
Markus, Billy (Safety Pin)

ADRESSE:

Pogo Presse, P.O. Box 10 05 23, 68005 Mannheim
mapunx@hotmail.com

Klar gibbet die alten Ausgaben der alten Pogo Presse auch noch zum nachbestellen, aber leider nur noch ab der # 3. Auch von der gibbet nich mehr gar zu viele. Beim letzten mal hatten wir noch auf die # 2 verwiesen. Von daher müsstet ihr wissen, was es geschlagen hat!! Ältere Exemplare kosten euch auch nur 0,50 Euro-Dollar + Porto (80 Cent); bedeutet ihr bestellt am besten gleich zwei alte Ausgaben eurer Wahl.

Logisch lieben wir auch Gesoxe, das die wunderbare Pogo Presse weiterverticken will. Wer da Lust drauf hat, meldet sich am besten bei uns, damit wir ihm die Vorzüge unterbreiten können, die ihn damit erwarten (z.B. ein Feiexemplar pro Ausgabe). Andere, die dafür sorgen, dass eine andere Klitsche uns weiterhin vertreibt, bekommt ein Abo auf Lebzeiten (unsere versteht sich!).

Live Action JUZ Mannheim

22.08. Point of no Return
09.09. Strike anywhere
13.09. Briegel, Stafuckers, Torpedo Twisters
28.09. 1982, Schlepphoden
03.10. **Angelic Upstarts**
05.10. Radix Festival
11.10. Psychoterror, Gashebel, Amen 81
29.11. No Respect, Rasta Knast, A.C.K. u.a.

Live Action AK 44 / Giessen

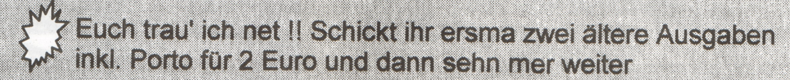
19.07. Blaggers
02.08. Burden bleed into one
23.08. Shocks
30.08. Highscore
28.09. Nachfolgeband von Lost World
02.09. Sensa Yuma
18.10. War System, Gashebel

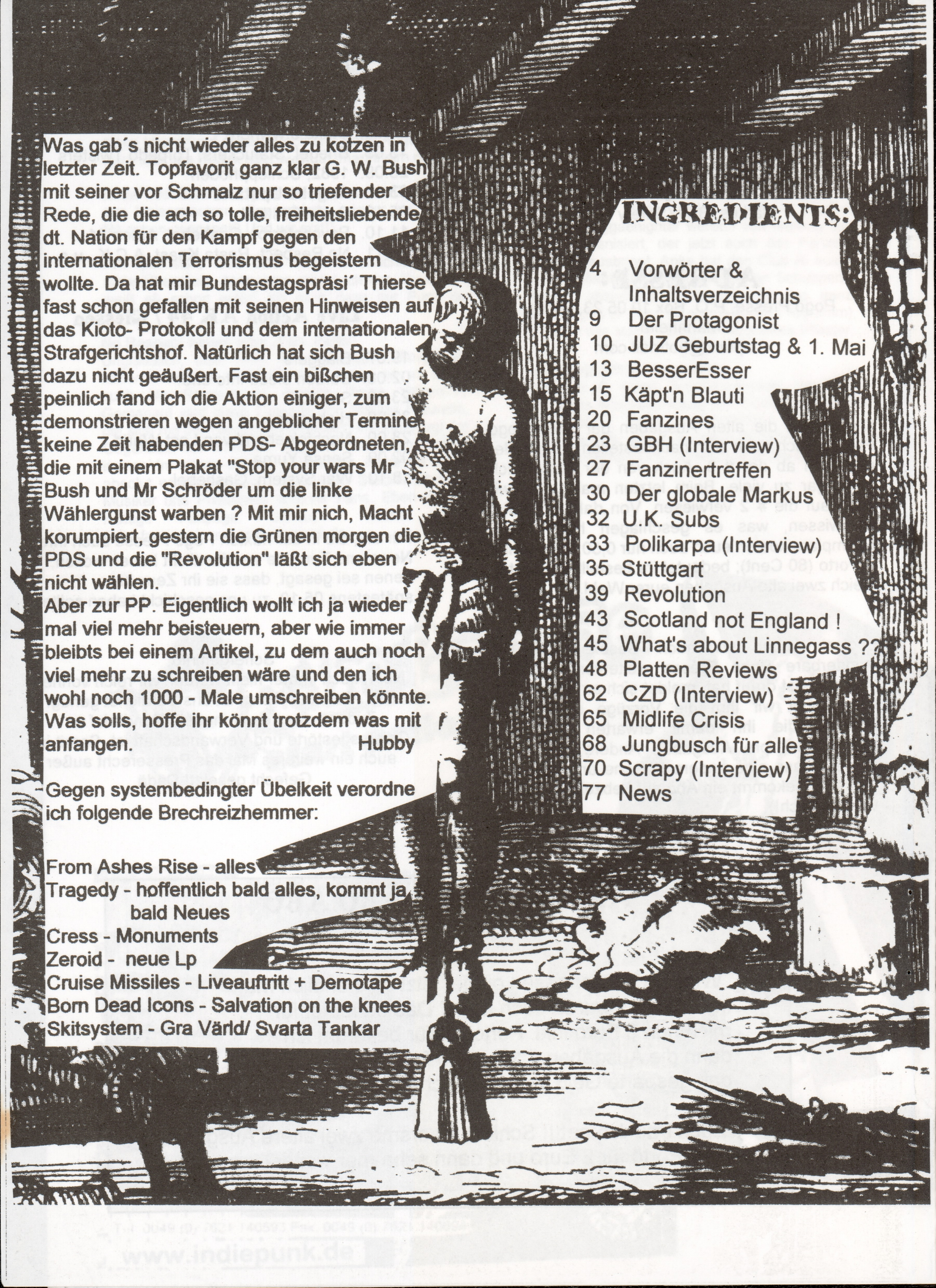
Für die, die in der näxten Pogo Presse auch ihre News und Termine veröffentlicht haben wollen, denen sei gesagt, dass sie ihr Zeux bis spätestens 05.10. zu uns geschickt haben sollten!

Schergeninfo:
Nein, noch immer nicht werden wir reich vonner PP. Allein der Ruhm ist uns Verdienst genug. Zudem, dass es eh nur ein Rundbrief an Geistesgestörte und Verwandschaft ist. Somit ist auch ein weiteres Mal das Presserecht außer Gefecht gesetzt! Dädä.

ABO ABO ABO ABO ABO

Wie, euch Pappnasen gibbet jetzt also endlich mal im Abo, das wurde auch Zeit !! Das bedeutet für mich nun 8 Euro inkl. Porto. Dafür bekomm ich dann die Ausgaben # 12 - # 15 frei Haus und geh das gesparte Geld ver-was-auch-immern !!



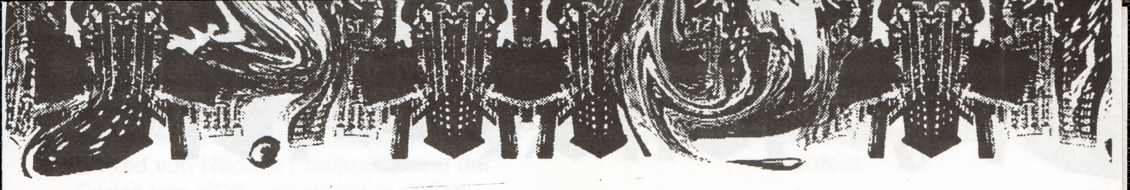


Was gab´s nicht wieder alles zu kotzen in letzter Zeit. Topfavorit ganz klar G. W. Bush mit seiner vor Schmalz nur so triefender Rede, die die ach so tolle, freiheitsliebende dt. Nation für den Kampf gegen den internationalen Terrorismus begeistern wollte. Da hat mir Bundestagspräsi´ Thierse fast schon gefallen mit seinen Hinweisen auf das Kioto- Protokoll und dem internationalen Strafgerichtshof. Natürlich hat sich Bush dazu nicht geäußert. Fast ein bißchen peinlich fand ich die Aktion einiger, zum demonstrieren wegen angeblicher Termine keine Zeit habenden PDS- Abgeordneten, die mit einem Plakat "Stop your wars Mr Bush und Mr Schröder um die linke Wählergunst warben ? Mit mir nich, Macht korumpiert, gestern die Grünen morgen die PDS und die "Revolution" läßt sich eben nicht wählen.
Aber zur PP. Eigentlich wollt ich ja wieder mal viel mehr beisteuern, aber wie immer bleibts bei einem Artikel, zu dem auch noch viel mehr zu schreiben wäre und den ich wohl noch 1000 - Male umschreiben könnte. Was solls, hoffe ihr könnt trotzdem was mit anfangen. Hubby

Gegen systembedingter Übelkeit verordne ich folgende Brechreizhemmer:

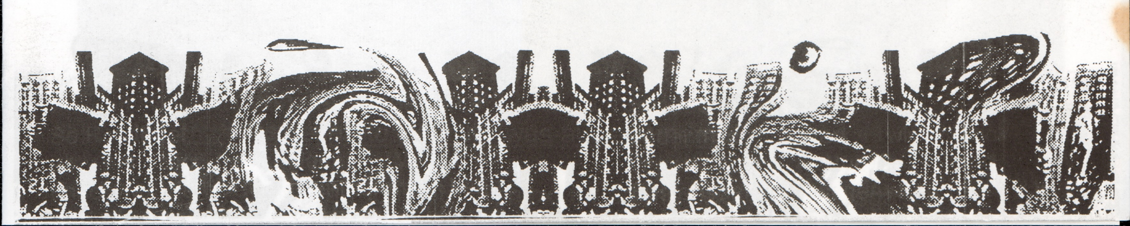
From Ashes Rise - alles
Tragedy - hoffentlich bald alles, kommt ja bald Neues
Cress - Monuments
Zeroid - neue Lp
Cruise Missiles - Liveauftritt + Demotape
Born Dead Icons - Salvation on the knees
Skitsystem - Gra Värld/ Svarta Tankar

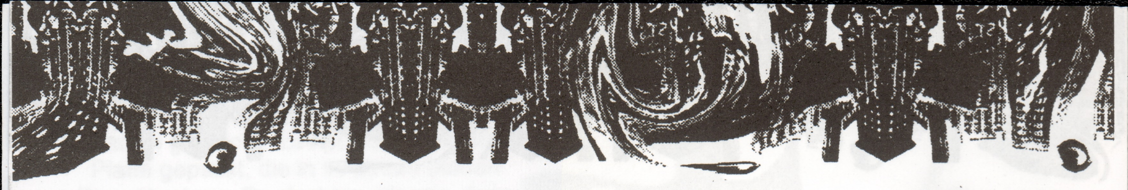
INGREDIENTS:



So Rotzlöffel,
es hat sich ausgelacht. Wie man unschwer dem Cover entnehmen kann wird die Pogo Presse in naher und ferner Zukunft wohl in äußerst regelmäßigen Abständen erscheinen. Als ob dass nicht ohnehin schon der Fall gewesen wäre. Na ja. Ich für meinen Teil habe ersma entgültig mit der Schule abgeschlossen und werde aller Voraussicht nach Ende des Jahres ein allseits verhasster Schdudendekopp werden. Jedem so wie es gehört.
Jedenfalls muss ich zugeben, seit ich diverse "Belastungen" von mir gewiesen habe geht es mir bedeutend besser und am End' bin ich einfach nur noch an dieser Schmier-Gazette hängen geblieben. Von daher macht euch auf einiges gefasst, oder schweigt uns einfach tot.
Na ja. Auf jeden Fall sitz ich gerade im Keller vom JUZ und es ist kurz vor ein Uhr nachts. Letz mal war es dagegen gerade halb acht Uhr morgens. Immer so eigenartige Hardcore Acts. Das Heft muss in dieser Nacht noch fertig werden. Da bin ich nun bei Bier und Zigarette und mir fällt da 'ne Story von vor fünf Tagen ein.
Alex und ich sind relativ geschlaucht von ein paar anstrengenden Tagen und beschließen "Heute bleibt die Küche kalt, heut gehen wir zum Todes Wok". Der Name unseres Lieblings "Chinese Take-away" kommt daher, dass vor ungefähr vier Jahren der Besitzer im Laden abgemurckst wurde. Angeblich kam da einer rein, zog 'nen Messer, lief hinter den Tresen und Feierabend war. Zumindest für einen Monat. Mittlerweile brummt die Bude wieder und ist echt jedem zu empfehlen.

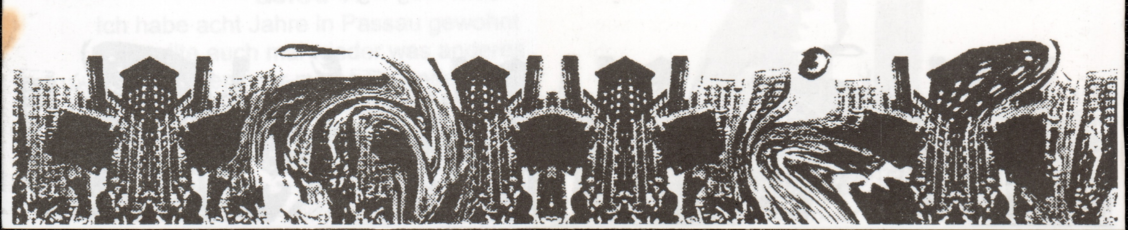
Jedenfalls hatten wir Bock auf vegetarische Nudeln und 'ne Fastenspeise. Lustigerweise muss ich da nur noch anrufen und das übliche bestellen und die wissen genau bescheid. Als Vegetarier gibt es eben auch nicht wirklich so viel Auswahl. Bestellt war also. Dort angekommen dauerte es jedoch noch ein bisschen und ich beschloss nomma schnell zur Post zu gehen, wegen dem Postfach und dergleichen.
Daraufhin wurde mir mal wieder sehr eindrucksvoll bewiesen, wie klein überhaupt Mannheim, bzw. die Welt ist. Kaum hatte ich den Laden meiner pawlowschen Träume verlassen lief mir eine Art Rockerpärchen über den Weg. Normalerweise wären die mir keineswegs aufgefallen, hätte ich nicht vor lauter Müdigkeit auf den Boden gesehen. Plötzlich waren sie da. Die Schuhe, die ich schon seit Jahren vergeblich in den verschiedensten Läden gesucht habe. "Tschuldigung, aber wo haste denn die Schuhe her?", war meine Frage. Leicht zögernd und etwas lallend gab man mir Antwort "Die gibt's nimmer, die sinn von '63". Schöne Scheiße. Doch auf den näxten zehn Metern gaben die beiden mir zu verstehen, dass es anscheinend in Köln noch ein Laden geben könnte, der die hat. "Na das iss ja schoma was", dachte ich so bei mir. "Wir hamm 'ne lange Nacht hinter uns. Komma mit wir sind auffem Weg in Irish Pub, saufen wir einen und wir geben dir die Adresse". Leider musste ich das verneinen, da ich zum einen beim Lieblingschinesen gerade was zu fratzen holen wollte und zum anderen ich auch wieder Lust auf daheim und Alex hatte!! Da die Post + Fach auf dem Weg lagen, versprach ich den beiden





gleich nachzukommen. In der Post sah mich dann so ein Hampel und fragte mich, was denn dass nun für 'ne Mannschaft sei. Ja HergottSakra, bloß weil ich zwei schwarze Iros und den Rest rot habe, muss es noch lange nicht heißen, dass auch ich zu den "Fußballbegeisterten" gehöre. Doch Günni zu erklären was das iss hatte ich keine Bedürfnisse, der wirkte eh ebes debil. Die zweihundert Meter zu'n Rockers hatte ich unbeschadet hinter mich gebracht. Im Laden selbst kam ich sofort ins Gespräch , mit einem Iren, der in der Videothek Kunde ist, in der ich arbeite. Nach kurzem Smalltalk und langsam aber sicher amüsiert, schlenderte ich zum Rockerpaar. Kurz die Nummern ausgetauscht, weil sie natürlich nicht die Adresse der Schuhfirma dabei hatten, verließ ich die Beiden. Doch kaum zehn Meter gelaufen rief mich ein Amerikaner zu sich, ob ich denn ein deutscher Fußball-Fan bin. Noch bevor ich verstand, um was es überhaupt ging, war ich schon fotografiert. Der Streichelzoo war wieder unterwegs. Leicht genervt, doch immerhin nur kopfschüttelnd drehte ich mich um und ging. Fünf Meter. Da kam mir eine der Todeswok Angestellten entgegen. Natürlich das typisch asiatische Grinsen im Gesicht begrüßte sie mich. "Ich hab' bei euch bestellt. Tut mir Leid, aber ich habe keine Zeit", habe ich kurzerhand abgewiegelt. "Ja, ja das Essen ist schon fertig" erwiderte sie mir und somit war ich befreit.

Schon witzig, was man alles allein nur in zehn Minuten erleben kann. Vor allem, wen man alles treffen kann.
Als bezeichnend für solche Situationen finde ich nach wie vor das Erlebnis, welches ich vor circa 15 Jahren in Frankreich hatte. Denn einen Tag trafen wir rein zufällig den Sohn einer Bekannten meines Vaters, der sogar bei uns in der Straße wohnte. Den Tag darauf sogar den Bruder meiner Mutter, der auf dem Heimweg von Indien war und freundlicherweise dort herumgurkte, weil er eine Tramperin nach Hause gefahren hatte. Das Beste daran ist, das alles is net mal erfunden.
Die Uhr schreitet langsam aber zielsicher gegen zwei. 'Ne kleine aus'm JUZ hat Geburtstag und die Nasen tanzen mir geradezu auf dem Kopf herum. Ich sitz doch im Keller!!
Von daher iss jetzt auch Schulz, de Onkel geht jetzt heem.
Trotzdem rockt die Bude bei:
ADICTS - rise and shine
SCRAPY - saturday night
PETROGRAD - a.b.c.
LOS FASTIDIOS - guardo avanti
DEADLINE - more to it
ANTIDOTE - einfach alles



WASTED MINDS

Bundeskriminalamt speichert 5,5 Millionen Fingerabdrücke

Tagesablauf eines Polizeivollzugsbeamten des mittleren Dienstes

Cola-süchtiger Richter klagt

„Die Else Kling finde ich gut, die läßt sich nichts sagen!"

Na, Arschgebuiden???
Nicht gleich sentimental werden, ich freue mich ja auch, dass es wieder 'ne neue Ausgabe gibt, u. man bald 'nen Kalender nach der Pogo Presse richten könnte, so regelmäßig kommt 'se raus. (Die Idee is gar net mal so schlecht). Ich freu mich net nur, sondern bin zufrieden, weil mir Fanzine schreiben was bedeutet. Irgendwo bin ich auch, na ja sagen wir mal „stolz" auf meine Freunde, dass wir das gebacken kriegen. (Zumindest ist es etwas worauf man selber stolz sein könnte, wie auf alles andere wichtige, für das man was macht. Und es ist nicht so ein Scheiß, worauf leider viele stolz sind. Also jene Sachen, für die sie auch nicht nur einen Finger krumm gemacht haben, wie z.B. ihre Vorfahren, oder das Land in dem sie geboren sind. Nun, wenn ich nun mal das Glück hatte hier geboren zu sein, u. nicht an einem Ort aufgewachsen zu sein, wo mir der Hungertod auf den Fersen ist, kann ich vielleicht froh, aber ganz bestimmt nicht stolz darüber sein). Fanzine machen is für mich einfach 'n Teil von meinem jetzigen Leben geworden, wie einige andere Sachen, die mit der Szene zusammenhängen, u. mir Spass machen, auch. Ich mach das auch nicht, um wichtig zu sein, oder damit andere was von mir halten. Ich bin kein Apostel-Punk, der anderen seine Meinung aufzwingt. Da müsst ihr schon ins richtige Leben gehen.
Es bedeutet mir einfach was sich selbst mitzuteilen, u. die Szene um 'ne Gazette zu bereichern. (Wenn's denn 'ne Bereicherung für die Szene is). Ähnlich is auch meine Motivation, mit den anderen Konzerte zu organisieren. Es ist mir einfach wichtig, das was passiert, u. die Szene nich vor sich dahin vegetiert; das es noch unkommerziellen, freien Raum gibt, der einfach einen Gegenpol zu irgendwelchen tollen Clubs darstellt. Denn Konzerte sind nun mal das Ding in der Szene überhaupt, u. ich fände es schade, wenn das alles nur noch in Clubs/Diskos stattfindet. Warum dürfte wohl klar sein. Das ist auch keine Verurteilung von Läden/Veranstaltern, die damit ein wenig Geld machen; auch ich gehe selten mal in solche Läden. Allerdings stelle ich dann immer wieder regelmäßig fest, das ich mich nich so wohl wie im JUZ fühle, u. es eigentlich auch nicht das is was ich will......... Interessieren würde mich mal die Einstellung der Leute zum Thema Gewalt/Austicken. Nein, jetzt nicht so 'ne Debatte ist jenes, oder selles legitim, ich meine mehr so im Rahmen untereinander. Also, was die Leute vom Umgang untereinander, vor allem auf Konzerten halten. Jetzt nicht im kleinen Kreis, sondern, wenn man z.B. in einem fremden Ort ist, und dort keinen kennt. Denn, das die Leute im kleinen Kreis nicht unbedingt die Messer wetzen ist klar. Aber, wenn man z.B. in einer fremden Stadt ist, und dort nimmer hinfährt, und auch keine Konsequenzen befürchtet. Denn man erlebt es immer wieder, oder kriegt's aus erster Hand erzählt, dass Leute auf Punk Konzerten austicken, bzw. völlig sinnlose Aggressionen an den Tag legen. Nicht das ich nich selber Mist baue, oder jetzt so korrekt bin. Auch ich lass mal die Sau raus. Aber das finde ich trotzdem etwas anderes, als in der eigen Szene sinnlosen Stress anzufangen, nur weil man keine Kontrolle mehr über sich hat. Denn irgendwie vertrete ich die Auffassung, daß erstens jeder für sich selbst verantwortlich ist, und zweitens deswegen eine Verantwortung anderen gegenüber hat. Aber diese Facette der Szene ist wohl genauso wie im richtigen Leben dadraussen, da wo man eigentlich nie hin will, weil einen da alles dran ankotzt. Sabbel, Sabbel............
Nun, da wir die Selbstbeweihräucherung hinter uns haben, denkt ihr bestimmt eh, das das von 'nem arroganten, wichtigtuerischen Chef geschrieben wurd'. Aber nochmal, erstens ist das nur 'ne Meinung und keine Pflicht, und zweitens bin ich auch überhaupt nich hasenrein, und drittens kann ich auch übertreiben, oder falsch liegen. Denkt was ihr wollt.
„Wir sind wieder wer!". Genau das spukt wohl schon seit Jahrzehnten in den Köpfen so mancher rum, die sich nie damit zufrieden geben wollten, das „deutsche Interessen" aus berechtigten Gründen keinen Platz mehr auf dieser Welt haben sollen. Man sagte „die Leute hier haben ein krankes Verhältnis zu ihrer Nation", u. verwies darauf, dass man in den andren europäischen Staaten keine Probleme bekommt, wenn man stolz auf sein Land ist. Mal abgesehen davon, dass ich Patriotismus in jedem Land krankhaft finde, gibt es auch nur wenige, bzw. eigentlich kein Land, in denen das dermaßen ausgeartet ist. Aber das war alles früher. Denn heute ist die Welt nicht mehr wie früher. Wir leben in einer heilen Welt, u. wenn deutsche Soldaten im Ausland bomben, geschieht das für humanitäre Zwe-

cke. Nun, ich will ja nicht leugnen, das es wirklich einige deutsche Organisationen gibt, die versuchen anderen im Ausland zu helfen, aber ich glaube nicht, dass man das Militär dazuzählen sollte. Ganz abgesehen davon, dass eine militärische Lösung niemals eine „gute" sein kann, weil Gewalt immer zu Leid führt, kotzt es mich an, wenn Krieg immer wieder mit Tricks u. Lügen gerechtfertigt wird. Die Idee von Herrn Schröder, eine deutsche Friedenstruppe in Israel finde ich auch ganz schön sarkastisch.............

Wie ich auf das abstruse Thema komme? Nun vor ein paar Tagen flatterte auch mir ein Schriebs vom Kreiswehrersatzamt ins Haus, von wegen Musterungstermin, psychologische Untersuchung. Das war natürlich auch nicht das erste Mal, dass ich mich mit so was intensiv auseinander gesetzt habe. Aber im Moment kommt zu meinen Überlegungen halt auch noch ´ne Stinkwut dazu. Sicherlich muss die Hälfte der Bevölkerung so was über sich ergehen lassen, aber trotzdem ist es halt Scheiße zu etwas gezwungen zu werden, was man ablehnt. Steht natürlich außer Frage, dass ich nicht zu denjenigen gehöre, die ich oben kritisiere, und zum Bund gehe. Aber zur Musterung muss ich wohl trotzdem. Na ja, wenigstens gehe ich mit ´ner gesunden Einstellung hin- also mich dort nicht zum Depp machen zu lassen und die Meinung zu sagen, so dass man da erhobenen Hauptes wieder rausgehen kann.

Im September steh ich wieder vor der kniffligen Frage, wie ich mich bei der Wahl verhalten werde. Nein, nicht das was du jetzt denkst. Es geht mir nicht um die Entscheidung, ob ich nun Hinz oder Kunz eine Stimme gebe. Denn das würde voraussetzen, dass ich ernsthaft der Meinung wäre, dass sich dadurch etwas verändern werde. Aber das bin ich nicht, denn egal ob nun schwarz, rot oder grün, es mag eine andere Farbe sein, ein paar andere Gesetze, doch im Inhalt bleibt es gleich. Sicherlich mag das eine schlimmer sein, als das andere, aber auch das kleinere Übel wäre nicht das, was ich will. Und ob denn nun CDU oder SPD die bösen Buben sind, kann ich nach 4 Jahren Schröder echt nicht mehr sagen. Nee, es geht mir um die simple Frage, geh ich da hin, u. beteilige mich an dem Quatsch. Mag ja was dran sein, an sozialen Phrasen, oder an bestimmten Wahlprogrammen, aber wenn die Partei dann an der Regierung ist, bläst der Wind urplötzlich von wo ganz anders. Tausende von Beispielen haben das schon gezeigt, aber um nochmal eins zu nennen: Die Grünen. Nur, um an der Macht zu bleiben, wird jedes Prinzip verkauft. Und angesichts dessen soll ich glauben, dass mich irgendjemand vertritt? Ich bin doch nicht so naiv zu glauben, dass sich mit 3 Kreuzen in 4 Jahren mein Leben verändert, oder ich so die Erfüllung finde. Nee, mein Leben nehm ich lieber selbst in die Hand, u. lass mich net so plump entmündigen. Außerdem interessiert mich Politik(d.i.:Parteigeplänkel) eh schon lange nicht mehr, nicht weil mich die Welt, oder mein Umfeld nicht interessiert, sondern, weil mich diese Berufspolitik ankotzt. Anstatt gleich zu sagen was Sache ist, werden immer endlose Debatten geführt, u. scheinheilige Interessen vorgeschoben, wie z.B. Arbeitsplätze, mit denen dann alles, aber auch wirklich alles legitimiert werden kann......

Obwohl ich mir ja schon öfters überlegt hab in eine Partei einzutreten, u. was zu machen. (Nich die APPD, das ist zwar aus der ganzen Überlegung geworden, ist aber eine ganz, ganz andere Geschichte) Die PDS. Ja,ja ich weiß: Flaschen auf mich, Hausverbote, alles.

Nicht weil ich denen ideologisch nahe stehe (von diesem Kommunismus halte ich genauso wenig, wie von den meisten anderen "totalitären" Systemen, auch, wenn ich zugeben muss, das ganze nie erlebt zu haben), sondern weil ich manche der Ziele ganz gut finde, u. manchmal denke, dass das doch eigentlich ein ganz guter Ansatz wäre. Ist auch die einzigste Partei, die sich meiner Sichtweise auch nur im geringsten annähert. Und mit so manch einer Kampagne haben sie schon meine Sympathie gewonnen. Aber ich glaube wenn ich realistisch bin, sind meine Weltveränderungsträume auch nur eine Seifenblase, wie vieles anderes im Leben auch. Denn selbst wenn man sich durch die ganzen Hierarchien nicht unterkriegen lassen würde, ist das eigene Streben wohl nicht mit dem der anderen in Einklang zu bringen. Und spätestens, wenn die Partei Regierungsgewalt übernimmt, verrät sie eben doch die alten Ideale. Oder ist derart in ein System eingebunden, daß es gar nicht anders möglich wäre. Ein abgekatertes Spiel.

Auf der anderen Seite denke ich auch, dass nicht unbedingt rechte Parteien die Wahl

gewinnen müssen. Deshalb gehe ich ungültig wählen, d.h. ich füll zwar den Wahlwisch aus kreuze aber keine Partei an, oder wähle Hans-Günther und die 7 Zwerge. Oder wie siehst du das ganze???
Positives fällt im Vorwort natürlich ganz unter´n Tisch. Nee, es is bestimmt nich so, dass ich nichts zu lachen hätte, mit Sicherheit ganz im Gegenteil. Na ja, was ich gut & lustig finde, bzw. was man den ganzen Tag so treibt könnt ihr ja in ´ne Berichte lese. Deswegen wird jetzt nich weiter auf die Tränendrüse gedrückt, und rumgejammert, wie schlimm doch alles ist.
Ich sa´nur: "Zisch!" & Stay Punk Asshole!!!!
Saludos, Beni

Ein kleiner Schwank aus meinem Leben

Hab ich eigentlich jemals meine Nemesis erwähnt??? Glaub nich´. Aus unerklärlichen Gründen hab ich ein kleines Problem, mit dem, was andere als Höhe bezeichnen. Naja, Problem ist vielleicht übertrieben, dachte ich mir immer, und versuchte es herunterzuspielen....... Jedenfalls hab´ ich ne etwas ausgeprägte Form von Höhenangst, so steht mir der Schweiß schon in der Stirn, wenn ich an ein Hochhaus denke. Oder, ich bin immer derjenige über den sich alle lustig machen, wenn man auf ´nen Berg/Turm raufgeht, weil mein großes Maul dann ganz schnell handzahm wird. Ja, ganz nebenbei meide ich auch jede Form von Hochbett, die sind für mich das schlimmste. Irgendwann einmal, es war der 13.4. dachte ich mir,dieser Spott muß aufhören, heute Abend zeigst du´s denen allen. Ich musste heute nacht sowieso im JUZ pennen, wo ja im Keller ´nen Hochbett steht. So ließ mich der Gedanke daran, morgen als Held aufzustehen den ganzen Abend nicht mehr los, u. ich wähnte mich schon als zukünftigen Sylvester Stallone alias Cliffhanger. O.k., Laurel & Hardy wäre vielleicht realistischer (ob wohl eher der dicke oder der doofe zu mir passt?). Nachdem ich mir noch kräftig Mut angetrunken hatte, schlich ich mich also nach unten. Wie gut, dass ich niemand davon erzählt habe, u. von den Bands schon alle schlafen, so könnte ich also noch ´nen Rückzieher wagen. Nachdem ich noch ca. 3 Personen im Dunkeln auf die Hand gedappt bin, stand ich also vor Goliath.

Noch einmal kräftig Puste geholt, dann geht das Abenteuer los. 10 Sekunden später sitze ich mit einem verschmitzten Lächeln auf den Lippen auch schon auf dem Hochbett, u. frage mich, was denn bitte daran so schlimm sein soll. Jahre könnte ich hier oben verbringen, ohne das es mir was ausmacht. Aber egal, ich hatte gewonnen. Ich begann mich im eigenen Schimmel zu wälzen, u. überlegte, wo ich morgen raufklettern würde. Den Hafen, ach was, der Eifelturm mindestens. Flutsch!!! Die Matratze rutscht nach unten! Ich wurde gelinkt! Jemand hat von meinem Plan Wind bekommen, u. heimlich ein paar Lattenroste aussem Bett rausgenommen. Mir geht natürlich sofort die Klemme, u. mit einem dramatischen Satz befördere ich mich aussem Bett, bevor ich auf den Boden durchkrache.....und lande direkt auf demjenigen, der zu Füßen des Hochbettes lag. Mist!! Da es 5 Uhr morgens ist, u. mein Denkapparat denselben Zustand aufweist bewerte ich so was natürlich total über, u. hab in dem Moment wirklich geglaubt, das jede Sekunde das Bett zusammenbrechen würde. Also machte ich selbst auch dementsprechend viel Lärm. Und weckte damit alle im Bandraum auf............ Natürlich war mir das Superpeinlich, u. so traute ich mich auch nicht mehr in die Nähe der Betten u. meiner Sachen, aus Angst von den Schlafenden gesteinigt, oder wahlweise ausgelacht zu werden. Mit dem Resultat das ich den Rest der Nacht bei Eiseskälte im T-Shirt rumlag, u. versuchte irgendwie zu penne, oder wenigstens zu erfrieren. So scheiterten meine ersten Klotterversuche auch nur im Ansatz............
Nächste Folge: Herr Huhn beim Zahnarzt, oder die Sau, die schlachtreif ist......

Beni

Disarm
Dying Again
IT IS YOURSELF WHO MAKES IT POSSIBLE FOR OTHERS TO DO AS THEY WILL WITH YOU!
Disarm
Resist
TICKET FROM ACORN
7.30-11.30
tschüß!

TANZ IN DEN MAI

ODER: alle Jahr' de selbe Scheiß

JUZ - GEBURTSTAG

ANTIDOTE

petrograd

BAD NASTY

Disturbance

SPECIAL GUESTS: ELEKTRO GÜNTER

30. A

Wie alle Jahre hatte das JUZ in Mannheim dies Jahr auch wieder Geburtstag. Ebenfalls wie jedes Jahr, na ja sagen wir seitdem es wieder einen JUZ-Geburtstag gibt, hab' ich mich um die Bands gekümmert, die spielen sollten. War nur noch die Frage, wie ich die hochkarätige Band Line-up halten konnte. Immerhin waren letztes Jahr CHARGE 69, SCATTERGUN und POPPERKLOPPER da. Doch im Nu standen dann Kapellen fest, die meiner Meinung nach, das vorhergehende Jahr locker in den Schatten stellte. Schließlich standen außer die ELEKTRO GÜNTER nur Combos aus dem „Ausland" auf'm Programm: BAD NASTY (F); PETROGRAD (LUX); ANTIDOTE & DISTURBANCE (NL). Da hab' ich mich aber gefreut, da Antidote ja immerhin zu meinen Lieblingsbands zählt! Im Endeffekt war es eben mal wieder ein reines und kleines Punkrock Festival.

Auf der einen Seite natürlich, für mich und Konsorten, sehr schön, aber für einen Laden, der eigentlich mehr zu bieten hat, als nur eine Musikrichtung, ist das ziemlich mies. Nächst Jahr, wenn der Laden dann sage und schreibe 30 Lenze zählt, soll angeblich alles anders werden und es wollen sich mehr Gruppen einbringen. Da bin ich mal gespannt! Vor allem aber auf die Ideen, die mir so vorschweben bzw., ob mir die Bands zusagen die ich mir so vorstelle. Auf jeden Fall wird das ein Riesending auf das man sich nicht unberechtigt freuen darf. Seid gespannt!!

Hatte ich eigentlich mit allen außen herum ausgemacht, dass ich an dem Abend so gut wie nix machen will, aus welchen Gründen auch immer, wurde daraus, wie letztes Jahr, wieder einmal nichts! Die letzten beiden Stunden vor dem Gig hatte ich dann noch den Depp gemacht und hier mal noch ein bisschen was gemacht und dort mal noch was verbessert. Während die holde Gang, die immer behauptet sie mache die Konzerte mit, sich den Kicker auf den Hof zerrten und meine Bitte mir zu helfen scheinbar als Witz verstanden.

An dieser Stelle fasste ich denn auch meinen Entschluss, dass Konzerte organisieren für mich erst mal ein Ende hat. Ich habe es so unendlich satt mir von irgendwelchen Bälgern sagen zu lassen, was man besser zu machen hat oder wie sie es machen würden. Ja Scheiße noch mal, dann macht das doch und labert nicht immer nur. Auf jeden Fall bin ich jetzt mal gespannt, wie das mit anderen Konzerten weitergeht, da hier echt jeder meint er mache zuviel. Nur mal auf die Idee kommen, dass wenn jeder mal ein wenig machen würde, es ohne Probleme klappen könnte. Na ja... Immerhin fanden es ein paar Leuts von außerhalb schade, dass in Zukunft weniger in Mannheim läuft.

Reichlich genervt von meinen Kumpels, setzte ich mich nach dem Hick Hack zu den Jungs von Antidote und begann mit ziemlich betretener Mine Bier zu trinken. Im Hinterkopf den Gedanken: „Vielen Dank, dass ich doch wieder den Depp für alles spielen kann." Zwischendurch spukte es mir tatsächlich abwegig im Kopf herum das Ganze einfach seinen Weg laufen zu lassen. Sprich das Bier leer zu trinken und zu gehen. Doch nicht an diesem Abend bzw. in dieser Nacht, schließlich hatte ich auch Geburtstag und das wollte ich mir durch nix und niemand vermiesen lassen! Glücklicherweise begannen die Holländers recht bald mit dem Sound Check und dann war es wieder da. Dieses Gefühl, dass einem Musik gibt. Mir zumindest!! Allein diese viertel Stunde bestätigte mir wieder keinen Trübsal zu blasen und das änderte sich auch nicht mehr die ganze Nacht. Jetzt endlich machte es wieder Spaß. Sven „verdonnerte" ich ausnahmsweise mal auf die Kasse zu achten, damit wir später die Gagen und die PA zahlen könnten. Endlich trudelten auch die anderen Combos ein und

meine Stimmung stieg auch wieder rapide an.
So gegen 21.30 Uhr enterte Helle mit seiner Crew die Bühne und ein kurzer Blick in die entsetzten Gesichter, reichte vollkommen aus, um festzustellen, dass bei diesem Auftritt, die Rechnung aufgehen würde. Wieso ist ganz einfach. Die Band ELEKTRO GÜNTER spielt nämlich nicht auch nur ansatzweise den handelsüblichen Deutschpunk, was man bei dem Namen vermuten könnte, sondern irgendso nen Kunstquatsch Punkprovo Style. Die Kleidung ist mehr als grauenhaft bunt, teilweise aus den 70gern und als Instrumente dienen, neben der Gitarre als einzigstes „normales", aller möglicher Quatsch und die erste Ausgabe eines Synthesizer! Wer jetzt weiß, wie so ein Teil aussieht, der weiß auch wie das auf das Durchschnittsalter (20) wirkt. Klasse Show. Musste dennoch nach einer halben Stunde unterbrochen werden, weil die Leute langsam nervös wurden. DISTURBANCE übernahm und man hätte die vielen Steine sogar wegräumen können, die den meisten von den Herzen brachen. Die erste Combo aus den Niederlanden machte recht brauchbaren Streepunk, wofür sich leider noch keiner richtig begeistern konnte. Anders wurde es bei BAD NASTY. Das ist die Band von Fredz aus Metz, der dort das Worst Fanzine macht. Könnte man bei uns eigentlich auch kennen. Nebenbei macht er jetzt auch noch ein Label, das Pavemusic heisst (die bisherigen Veröffentlichungen stehen im Reviewteil). Sagte er mir noch vor dem Auftritt, dass sie so melodiösen Kram ähnlich der englischen Partisans machen, war ich dann von der Realität sehr überrascht. Im Nachhinein muss ich zugeben, dass die Partisans live mit Sicherheit auch schneller gespielt haben, von daher passt das schon! Kurz vor Mitternacht drängte ich ANTIDOTE geradezu auf die Bühne, dass ich nun vollends ausflippen konnte. Tja wat soll ich sagen, es ist einfach die beste Band der Welt und live sowieso! Eine geschlagene Stunde gab es einen Hit nach dem anderen und die neuen Tracks, die sie schon im Programm hatten stehen den aktuellen in aber auch gar nichts nach! Zu guter Letzt quälte sich der Huib noch ans Mikro und gab seine Sangeskraft zum besten, die verbunden mit seiner „zarten" Statur ziemlich heftigst kommt!! Luft holen war angesagt. Während ich mich draußen abkühlte bauten PETROGRAD die Bühne um. Die ersten paar Lieder gebe ich zu, habe ich verpasst. Doch „Stain boy" wollte ich nicht verpassen und enterte wieder die heiligen Hallen. Wer die Luxemburger noch von früher kennt, sollte sie sich jetzt mal anhören. Denke mal die ziehen heutzutage komplett anderes Publikum, denn aus dem Hardecore-Geknüppel wurde richtig fetter, geiler und mitreißender Emo-Pop-Punk, wie sie es selbst bezeichnen. Sehr Geil! Die haben es in meinem CD Player schon ziemlich weit gebracht.
Am End wurde aus einem grauen Morgen, nem beschissenen Mittag und einem netten Abend eine richtig fantastische Nacht!

IT'S THE MORNING AFTER

Klar hatten sich die Faschospacken am 1. Mai auch wieder bei uns in der Region angemeldet. Somit hatten wir mit Ausschlafen nicht gerade viel am Hut. Nach drei Stunden Mütze machen, dappte ich erstaunlich fit zum Treffpunkt, um herauszufinden, wo man sich in Lumpenhafen treffen würde. Als dies klar war klingelte ich Alex raus und wir fuhren, wie sich das für alte Leute geziemt, mit dem Auto. Ziemlich gleichzeitig kamen wir an Ort und Stelle an, wo es auch sofort ins Gerenne überging und keiner wusste wieso. Später stellte sich heraus, dass die Aktion total unnötig war, denn die zugeschissenen Braunhirne waren noch gar nicht da. Nun gut da standen wir, warmgelaufen und wieder topfit, am Hinterausgang des Ludwigshafener Hbf's und warteten. Hier sollte der Aufmarschplatz der geistigen Tiefflieger sein. Aber nicht mit uns und somit blieben wir! Baschtl und mir wurde es zu bunt, oder besser gesagt wir mussten auf's Klo. In den Bahnhof rein ging es jedoch nicht, da mittlerweile die Nazis drinstanden und nicht rauskamen, weil der Haupteingang auch besetzt war! Hurra wir

hatten sie gekesselt. Somit mit ordentlich Druck auf dem körpereigenen „Kessel", begann die Suche nach ´ner passenden Toilette. Und das mitten im Wohngebiet, klasse. Da war also laufen angesagt und auf dem Rückweg dann Personalkontrolle. Bei solchen Demos iss mir das mitlerweile auch egal, da eh meistens nix passiert. Trotzdem meinte der Herr Nachtwächter: „Herr So und Herr So, wir kennen sie dass wissen sie ja. Sie sind schon öfter auffällig geworden. Also halten sie die Füße ruhig, sonst gibt es Gewalt...ääh gewaltig Ärger". Na wenn das mal kein Freudscher Versprecher war, ich weiß ja net?? Vor allem von so'nem gefrusteten Zwerg, der durch das, das er nicht auf dem Gehweg stand mir nicht mal bis zum Nabel reichte!? Haben dann nur kurz genickt und uns für Seckenheim ein paar Stunden später mit dem netten Herrn verabredet. Kaum waren wir wieder zurück wurden die Halbprimaten in einem Wagon, ganz nett von der Bahn zur Verfügung gestellt, nach Mundenheim gekarrt. Dort sind aber die meisten von uns nicht hin, da für mittags was von den Vollzeitdeppen in MA-Seckenheim angemeldet war. Das war aber nicht der einzigste Grund, sondern Gerüchte kamen auf, dass Busse vom gescheiterten Kameradschaftsaufmarsch aus Frankfurt unterwegs seien. Also auf und wieder über die Brücke ins „gelobte" Land. Geparkt hatten wir direkt vor einer kleinen alten Tankstelle, die jetzt einer Pizzeria als Unterkunft dient und wir uns erst mal ´ne Margerita mit doppelt Käse holten, denn gegessen hatten wir bis dahin auch noch nix. Etwas weiter vorne auf dem Marktplatz war es schon ganz schön Grün. Mit der Pizza an diesem Platz angekommen wurde uns erst mal klar gemacht, was für ein Kuhhandel mit uns getrieben wurde. Hier sollte nicht der neuerliche Aufmarsch der Schwachmaten stattfinden, hier war nur die Zwischenkundgebung geplant. Na Klasse und nun? Circa siebzig Leute sammelten sich, nachdem die Demoroute der Deppen klar war, an einer Seitenstraße, über die es angeblich directly zur Herde des Blöden ging. Doch wie das meist so iss, hat es zulange gedauert. Am Ende der Straße standen zu viele Riotcops, die dort vom ständig über uns schwebenden Schraubhuber stationiert wurden. „Sach ma muss das sein?", wurde ich dann von hinten dumm angebatscht. „Wieso wat iss los", wollte ich von irgend so ´ner Mama wissen. Scheinbar hatten die Bullen behauptet an einer Baustelle, in besagter Straße, werden Steine geschmissen und dass wenn das weitergeht sie den Platz räumen müssten! Da waren die DGB Heinis mal wieder empört, doch das die steuergezahlte Knüppelgarde oft die Unwahrheit sagt, dass glauben die wiederum nicht. Je näher der kleiner gewordene Fasnachtsumzug der Schwanznasigen näher kam, um so enger schnürte sich auch der Ring von Polizei um uns. Als sie endlich an ihrem Ziel ankamen, standen die Monks zwischen den beiden örtlichen Kirchen, die dann ordentlich läuteten und der DGB johlte munter mit. Hier war nichts mehr zu machen. 1200 „Staatsbeamte" hatten diese kleine Kaff vor den Toren Mannheims fest im Griff. Ebenso einen Kessel von knapp 50 Linken, die versucht hatten noch schnell eine Barrikade aufzubauen. Vorher hatten sie am Startpunkt der Verbrecherdemo schon einmal eine Gruppe in dieser Größe auseinandergejagt. Zufriedenstellend war das ja nicht. War aber auch scheiße, von wegen morgens LU und mittags MA. Zudem war es nicht so gut organisiert, denn die Menschen in LU wussten gar nicht wo sie hinzufahren hatten und bis sie es geschnallt hatten kamen sie in Seckenheim nicht mehr rein! Von Seckenheim selbst hatte man nur diesen Marktplatz als Anlaufpunkt, weshalb man den Start dieser Demo gegen Menschenrechte nicht stoppen konnte. Das wird nächstes Jahr aber wieder anders, dafür lege ich meine Hand ins Feuer! Angemeldet ist immerhin schon eine Demo in MA City, was dieses Jahr nicht möglich war, da auf allen Plätzen in der Stadt schon was angemeldet war. Leider hatte keiner damit gerechnet, dass die Hirnprinzen soweit denken und schon über ein Jahr im Voraus anmelden würden. Doch wie schon gesagt, die sind in MA noch nicht marschiert und das werden sie auch nicht. Kommt einfach alle!!

Bocky

Was die Grossmutter noch wusste

Schrumpelig gewordene **Kartoffeln** kurz in Eiswasser legen, dann werden sie wieder fest.

Kartoffelpuffer mit Soß & panierten Bohnen: 6 mittelgroße Kartoffeln, 200g Tofu, 1 Stange Lauch, 1 große Dose grüne Bohnen, 150g Mehl,1 Knoblauchzehe, 2 EL Margarine, Paniermehl, Öl, Sojasauce, Zitrone, Pfeffer, Brühe, Salz

Tofu in kleine Würfel schneiden. In´ne Schüssel werfen. Viel Sojasauce, Pfeffer, Salz, Zitrone, u. evtl. Kräuter rüber. 1 Stunde ziehen lasse. Kartoffeln schälen, und 5-8 Minuten vorkochen. Dann die Kartoffeln kleinraspeln, u. die Flüssigkeit abgießen. Dann 100g Mehl dazu, u. Salz, Brühe, Pfeffer ran. Gut vermischen, dass das ganze fast wie Teig ist. Fladen draus formen und in viel Öl bei niedriger Flamme in einer Pfanne braten (ca. 10 Minuten).

Den Lauch u. die Zehe kleinschnibbeln, und daweil den Tofu in einem Topf/großer Pfanne in Öl anbraten(vorher Flüssigkeit abgiessen!) Nach 3-4 Minuten den Lauch und das Knoblauch dazu. Nach ein paar Minuten mit einer Tasse Wasser aufgießen, und 5 Minuten kochen. In einer Tasse 1 EL Mehl u. 4 EL kalten Wasser gut verrühren, bis keine Klumpen mehr da sind. Das langsam unter die Sauce rühren, u. solange weiterrühren, bis keine Klumpen mehr da sind. Kurz aufkochen lassen, u. dann mit Brühe, Curry, Salz+Pfeffer abschmecken. Evtl. einen Schuß Sojamilch dazu, fertig.

In einem kleinen Topf die Margarine zergehen lassen, u. 2-3 EL Paniermehl dazu. Umrühren, und ca. 2 Minuten braten. Dann die Bohnen (ohne Flüssigkeit) druntermischen. Das mit Sojasauce, Salz+Pfeffer abschmecken.

Reicht für 3 Dünne

Super-Rezept gegen Grippe

Paprikapulver sollte niemals mit angebraten werden, da es sonst leicht einen bitteren Geschmack bekommt.

Nuddella:3 Tl Haselnuss-Muss (Reformhaus), 4 EL Kaba, 3-4 EL Puderzucker, 1 Packung Vanillinzucker, 250 g Margarine

Margarine im Topp zergehen lassen. Daweil Kaba, Puderzucker, u. Vanillezucker in ´ner Schüssel mischen. Dann das Haselnuss-Muss zur zerlaufenen Margarine löffeln. Vorsichtig den Rest unnerrühren, wenn alles gemischt ist, den Glibber vom Herd nehmen, u. abkühlen lassen. Währenddessen immer umrühren u. nach 10 Minuten in ein Glas füllen, was direkt in den Kühlschrank wandert. Alle paar Minuten umrühren, bis es fest ist, damit sich kein Fett absetzt.

Bekömmlicher wird **Gurkensalat**, wenn man ihn mit etwas Meerrettich verfeinert.

Leberworscht:1 mittel-große Gemüsezwiebel, 2-3 EL Paniermehl, 3 El Margarine, 1+3/4 Hefebollen, ¼ l Sojamilch, Petersilie, Majoran, Salz, Pfeffer, Sojasauce

Die kleingehackte Zwiebel in ´ner Margarine glasig braten. Dann die Hefe dazu, u. die teilweise verlaufen lassen. Achtung nicht zu heiß, dass die Hefe net anbrennt! Dann die Semmelbrösel dazurühren, u. alles kurz anbraten. Schrittweise die Milch dazu rühren, so das nix anbrennt, aber es auch keine Überschwemmung gibt. Einmal kurz aufkochen lassen, evtl. bisschen mehr/weniger Milch nehmen, je nachdem, wie die Konsistenz sein soll. Dann viel Majoran dazu, von den restlichen Sachen ein bisschen weniger. Evtl. noch Brühenpulver dazu, je nachdem. 100% Worscht, aber net so viel auf einmal, verdaut sich nämlich genau so gut wie normale Leberwurst...........

Hirse mit Auberginenpfanne&Blumekohl: 1 große Tasse Hirse, 2 mittelgroße Auberginen, 4-5 Karotten, 1 Blumenkohl, 1 kleine Dose Pilze, 1 Paprika, 2 mittelgroße Zwiebeln, 1 Tomatenmark oder 1 Packung passierte Tomadde, a bissche Senf Gemüsebrühe, Salz, Pfeffer, Sojasauce, Margarine, Paniermehl, Öl, Mehl, Tabasco, Curry.......

Den Blumenkohl in Salzwasser 15 Minuten kochen, die letzten 10 Minuten die in Scheiben geschnittenen und geschälten Karotten dazu. Derweil eine Tasse Hirse mit der vierfachen Menge Salzwasser 20-30 Minuten kochen (in einem andren Topf!!!). Die Aubergine und die Paprika in Würfel oder Scheiben kleinschnibbeln. Dann in einer großen Pfanne in Öl anbraten. Ca. 10 Minuten braten lassen, und dabei Salz, Pfeffer und ein bissche Sojasauce ranhauen. Die Kleingeschnittenen Zwiebeln dazuwerfen und kurz braten. Dann 1,5 EL Mehl dazurühren und mit passierten Tomaten, oder Gemüsebrühe(200 ml) aufgießen. Aufkochen lassen und, wenn noch nicht dran 0,5 Tuben Tomatenmark dazu und die Pilze rein. Mit Tabasco, Curry, Sojasauce..... abschmecken. Wenn die Hirse gequollen ist mit Brühenpulver, Margarine, Pfeffer und evtl. wenig Senf würzen. Wenn das Wasser und der Kohl mit den Möhren draussen ist, in dem Topf 3 EL Margarine zergehen lassen. Danach 4 EL Paniermehl drunterrühren und 1 Minute rösten. Das Gemüse in den Semmelbröseln verteilen, und etwas Salz dazu. Fertig.

Reicht für 4 Dünne

Ein wenig Alkohol hält Frauen jung

BENI

Auf Kaperfahrt nach Käseland

Hart schlugen die Wellen an die Steuerbordseite unseres kleinen Beibootes. Die Gicht peitschte uns das Wettergegerbte Gesicht und das kalte Wasser lies unsre Finger gefrieren. Langsam lief unsere Nussschale voll Wasser und drohte zu sinken. Unermüdlich schöpften wir Wasser doch es war ein schier Aussichtsloser Kampf gegen das nasse Element. Zwei Löcher im Rumpf unterstützte das von oben hereinfließende Wasser, indem sie unseren Kahn von unten fluteten. Das Gluckern mit dem es langsam hereinströmte, klang wie das gurgelnde Lachen eines Irren Ertrinkenden. Das rettende Ufer war so fern, es hätte genauso gut auf dem Mond sein und uns von dort hämisch entgegen lächeln können. Der schwarze Himmel hing so tief, das unser Segel wenn wir eins gehabt hätten Furchen durch ihn ziehen gekonnt hätte. Eine riesige Welle hob plötzlich unseren Bug aus dem Wasser und lies unser Schiff für einen Moment fast senkrecht über dem tosenden Gewässer stehen. Krachend fiel es zurück um sich Sekunden später wieder aufzubäumen und sich zu schütteln als wolle es sich seine Besatzung abschütteln wie ein räudiger Gossenhund seine Flöhe aus dem Fell schüttelt. Die Mannschaft, die schon so manchem tosendem Sturm trotzte wurde angesichts dieser ungewöhnlich harten Rache Neptuns doch etwas zweiflerisch was ihr Überleben betraf. Nicht das sie Angst gehabt hätten, nein, doch der fade Beigeschmack des Todes machte sie nervös. Der Käpten jedoch ein alter Haudegen der schon so manche Schlacht an der Seite des Piraten Störtebecker geschlagen hat, hatte sich und seine Mannen fest im Griff. Er befahl uns den Kahn hart Steuerbord gegen die Wellen zu steuern. Wir legten uns in die Riemen und pullten das die Planken krachten. So nahmen wir Welle um Welle und nach einer Weile lies Neptuns Zorn nach und die See lag vor uns als hätte sie nie auch nur einen mucks getan. Nach dieser harten Prüfung durch Neptuns nasse Schule musste Brot und Käse unsre Gemüter besänftigen. Die Ratten auf unserem Schiff waren mager, geradezu dürr was an unserem kargen Proviant lag. Zu wenig für so viele und einer Reise von der wir nicht einmal ahnen konnten wie lange sie dauern würde.

Der Himmel riss auf und die Sonne rammte uns ihre glühenden Strahlen wie feurige Lanzen in den Körper. Die Hitze ließ meine Kehle zur Wüste werden in der meine Zunge wie der Kadaver eines groteskes verendendes Kamel vor sich hinvegetierte. Fliegen die unser nahendes Ende witterten kreisten wie kleine Geier über unseren Köpfen. Wir waren am Ende unserer Kräfte. Das Rudern hatte uns endgültig ausgelaugt. Da tauchte am Horizont plötzlich ein Segel auf. Wir waren gerettet. Doch halt, was wen es die königliche Flotte war die unsere Köpfe rollen sehen wollten. Hin und hergerissen zwischen Hoffnung und Verzweiflung harrten wir der kommenden Dinge. Eine Flucht wäre sowieso unmöglich gewesen. Immer näher kam das Schiff und wir erkannten das Wappen der Königlichen Flotte. „Beim Klabauter, die Schweine werden uns kielholen," schrie unser Käpten wutentbrannt über unseren Köpfen. Trotz der Gewissheit das eine Flucht unmöglich sei legten wir uns in die Riemen und rissen das Steuer rum. Doch schon nach wenigen Ruderschlägen brachen wir sowieso schon erschöpft entgültig zusammen und ergaben uns unserem schicksal. Der Käpten des Schiffes stand breitbeinig und siegessicher auf der Reeling und grinste uns mit dem lächeln eines Haifisches an. Wie Donner grollte seine Stimme zu uns als er rief: „Sag mol seid ihr komblett bescheuerd, ihr könnt doch do ned so efach rumschippern." „ Wieso ned is doch ned verbode."Schrie ihm unser Käpten entgegen. „Verbode ned aber ihr habt jo noch ned mol e Ausrüschdung geschweige den rischdiche Ruder". "Na und wir sind Pirade", gaben wir zurück. „ Wo wollt ihr´n eigendlisch hin?" Fragte er uns.

"Ei nach Holland" klang es wie aus einem Mund von uns.
„ Jungs isch will eich doch nur vorm kollegtive Selbschmord rette" war seine Antwort.

Ich glaube hier ist es an der Zeit euch mal genau zu erklären was bisher passiert ist.
Rückblick.
Das ganze fing an einem schönen tag im März an. Bastel und ich schlenderten gelangweilt am Hafen an einem Seitenarm des Neckars entlang , als uns plötzlich neben den dort verlaufenden Schienen ein herrenloses Ruderboot entgegen kam, äh Quatsch, mangels Beine lag es natürlich nur faul rum. Hat wohl das letzte Hochwasser ausgespuckt. Nach einer kurzen Musterung wurde es zum Dienst an der Waffe berufen. Was? Naja, zumindest wurde es als Seetauglich befunden, wen man mal von zwei kleinen Löchern und fehlenden Rudern absieht. Wir zerrten und zogen an unserem neuen Besitz um es zu Wasser zu lassen , aber es wehrte sich mit vollem Einsatz seines Gewichtes. Also ging die erste Runde an unser Boot. Doch wir nicht Dumm(oder zumindest etwas schlauer als unser Boot) holten uns Mike und Matze als Verstärkung und so ging die zweite alles entscheidende Runde an uns. Wir zerrten das Boot an den Rand der Böschung unter der etwa sechs Meter tiefer der Neckar fließt. Mike unser River rafting Fan schlug vor wir sollten uns alle ins Boot setzen und den restlichen Weg bis zum Wasser rutschenderweise zurücklegen. Doch zwei der vier angehenden Piraten kniffen (möchten aber namentlich nicht genannt werden) und so sausten eben nur Mike und ich mit Volldampf gen Neckar.

Unten angekommen in richtung Flussmitte treibend fiel uns auf, das ein Boot das weder Motor noch Segel geschweige den so Nichtigkeiten wie Ruder besaß , nur bedingt Manövrierfähig ist.

Also paddelten wir mit unseren Händen bei Wassertemperaturen um den Gefrierpunkt Richtung Ufer um unsere zwei Leichtmatrosen an Board zu nehmen. Die , nicht Dumm(wie gesagt zumindest etwas schlauer als unser Boot) hatten mittlerweile 4 Bretter organisiert mit deren Hilfe wir dann erst mal eine Probefahrt auf´m Neckar machten. Da es schon spät war und langsam dunkel wurde zerrten wir unser Boot nach einer Weile wieder aus dem Wasser und versteckten es am Ufer. Dort lag es dann eine Woche rum, da es die ganze Zeit regnete und wir doch eher Schönwetterpiraten sind. Doch als die Sonne dann endlich mal wieder in Mannheim vorbeischaute war es soweit. Die Reise konnte losgehen. Ein kurzer Blick in meinen Schulatlas zeigte uns dass der Neckar in den Rhein und dieser auch durch Holland fließt. Prima, Amsterdam sollte also unser erklärtes Ziel sein. Da Matze verhindert war nahmen wir eben Jo mit und da auf keinem Schiff eine Frau fehlen sollte, durfte auch noch Kathrin uns begleiten. Da dies nun eine größere Reise werden sollte, suchten wir uns auch ein paar entsprechend größere Bretter als Ruder, und nahmen sogar ein Ersatzruder mit um für alle Eventualitäten gewappnet zu sein. Den zwei kleinen löchern im Rumpf verdorben wir ihre Freude uns absaufen zu lassen, indem wir das Wasser das sie unermüdlich ins Boot spuckten mit einer Blechkelle wieder heraus löffelten.
So fuhren wir also lauthals singend in Richtung Neckar. Kaum waren wir jedoch vom Seitenarm in den Neckar eingebogen fiel Kathrin ein, dass sie doch lieber Karriere als Balletttänzerin machen wolle anstatt auf einem Piratenkahn mit Mann und Maus zu ersaufen. Frauen sollten halt doch nur in Form einer Gallionsfigur ein Schiff schmücken. Wir beratschlagten kurz ob wir sie nun kielholen oder aussetzen sollen und entschieden uns da Mike seines Zeichens Kapitän als auch

Gatte von Kathrin ist, sie mit dem Leben davon kommen zu lassen und ließen sie über die Planken gehen (ans Ufer). Die Fahrt auf dem Neckar verlief noch relativ ruhig.

Gelegentlich vorbeifahrende Tankschiffe machten zwar jede Menge Wellen, doch die waren noch relativ klein. Der Neckar ist ein ziemlich ruhig fließendes Gewässer, hat also kaum Strömung und so konnten wir prima im Zickzackkurs von Ufer zu Ufer gondeln. Die erste raue See bekamen wir als plötzlich ein Schiff aus einem Seitenkanal und ein Schiff Backbord voraus auftauchte, während wir uns gerade in Flussmitte befanden. Wir ruderten wie Mensch gewordene Schaufelräder und kamen gerade noch aus der alles mit sich reisenden Fahrrinne der beiden sich kreuzenden Schiffe. Diesmal waren die Wellen schon eine Spur härter und lies bei mir erst Zweifel aufkommen ob ich hochseetauglich genug sei bis Holland zu kommen ohne ständig das von mir verkotzte Deck schrubben zu müssen. So ging unsere Fahrt weiter und wir näherten uns dem Rhein. Neckar und Rhein fließen in Höhe der BASF zusammen; und jeder der hier durchfährt, also die BASF passieren will muss sich vorher per Funk anmelden. Mangels Funk machten wir eben laut piratenliedersingend auf uns aufmerksam und waren überzeugt man würde dies als Funkspruchersatz akzeptieren und uns nicht für japanische Industriespione halten. Wir wählten extra einen Text mit möglichst vielen „R´s". Plötzlich wurde unsere Fahrt schneller und ehe wir uns versahen saugte uns der reißende Strom des Rheins aus´m Neckar. Mit ungefähr 80Knoten (grob geschätzt 120 km/h) schaukelten wir völlig manövrierunfähig auf den Wellen vor uns waren Schiffe, hinter uns riesige Tanker, aus den Seitenarmen der BASF kamen vollbeladene Transportschiffe, zwischendrin fetzten noch einige private Motorjachten rum und bestimmt befanden sich auch diverse U-Boote unter uns. Wir waren umzingelt. Wir versuchten- schon leicht panisch- das rettende Ufer zu erreichen. Vor uns lag ein Tankschiff der BASF zu Anker und zwischen Schiff und Ufer war ungefähr 3m Platz. Dort spuckte uns der gurgelnde Schlund des Rheins dazwischen. Der Seegang war hier im Schutz des riesigen Schiffes nicht ganz so beängstigend.

Gemütlich dümpelten wir am Schiff vorbei als uns plötzlich von oben jemand zurief: „Hey Jungs, braucht ihr Ruder, ich verkauf euch ein Paar für günstige 300Mark!" Oben stand ein alter Seebär der unsere Not erkannt hatte und sofort ein Geschäft witterte.

Eigentlich hätten wir hier der Vernunft wegen aussteigen und unser halsbrecherisches Vorhaben beenden können, aber die Worte des kapitalistischen Halsabschneiders spornten uns an unsere wilde Fahrt fortzusetzen. Und mit den Worten „Du kannst dir deine Ruder im Arsch kiel holen!" nahmen wir die Fahrt wieder auf. Der Rhein schlürfte uns wieder in seine tückischen Strudel und nahm uns in seine Mitte. Die Strömung hier macht sämtliche Lenkmanöver unmöglich und so drehten wir zwischen riesigen Schiffen unserem Untergang entgegen. Gerade als ich anfangen wollte mein Testament mit meinen Fingernägeln in die Planken zu schnitzen hielt ein größeres Motorboot zielstrebig auf uns zu. Das konnte nur eins bedeuten: Wehrsportgruppe „WirmachendenRheinzeckenfrei" (Rheinentzeckungspatrioten) hat uns entdeckt und will uns versenken oder es sind die Wasserbullen. Faschos auf m Rhein? Nö. Es waren die Herren der feuchten Gerechtigkeit. Langsam fuhren sie neben uns und schossen.... Bilder von uns mit einem Gesichtsausdruck der Marke „So was blödes hab ich noch nicht gesehen". Wir unterhielten uns kurz und nachdem wir ihnen erklärt hatten dass wir nach Holland wollen, und Ruder viel zu teuer seien erklärten sie uns dass sie uns ja nur vor m kollegtiven Selbstmord bewahren wollen und wir zu unserer eigenen Sicherheit doch bei ihnen am Boot festmachen sollen. (O-Ton siehe oben)

Wir beratschlagten kurz, spielten mit Fluchtgedanken, erwägten nebenbei ihr Schiff zu entern und beschlossen zum Schluss ihnen doch die Ehre zu gönnen uns „retten“ zu können. Das Anlegen an ihr Boot erwies sich als äußerst schwierig, da uns die Strömung immer wieder abtrieb und sich unsere Kooperation in Grenzen hielt. Wer hilft schon gerne den Bullen, selbst wenn diese einem nur „helfen“ wollen. Nach einer Ewigkeit und etlichen Meilen Flussabwärts (die Strömung hat´s echt in sich) hatten sie uns endlich an ihrer Seite.

Großes Bockshorn, Jungs! Wir kriegen sie! Holt sie 'ran. Dieser schwere phönizische Pott mit seiner ganzen Fracht kann uns nicht entwischen!
Jawohl, wir entern!
Hehe!

Sie zogen uns in einen Seitenarm und sammelten unsere Persos ein. Während die Herren der Wacht am Rhein unsere Herkunft und auch die Herkunft des Boots überprüften, bemalten wir in aller Seelenruhe immer noch in unserem Boot sitzend die Außenwand ihres Schiffes mit matschigen Graffitis im Piratenstyle. Nachdem sie festgestellt hatten, das wir alle keine gesuchten Freibeuter sind, das Boot nicht vermisst wird und auch sonst niemand Schaden genommen hatte, setzten sie uns einfach an Land aus und shipperten mit unserem Boot im Schlepptau davon.

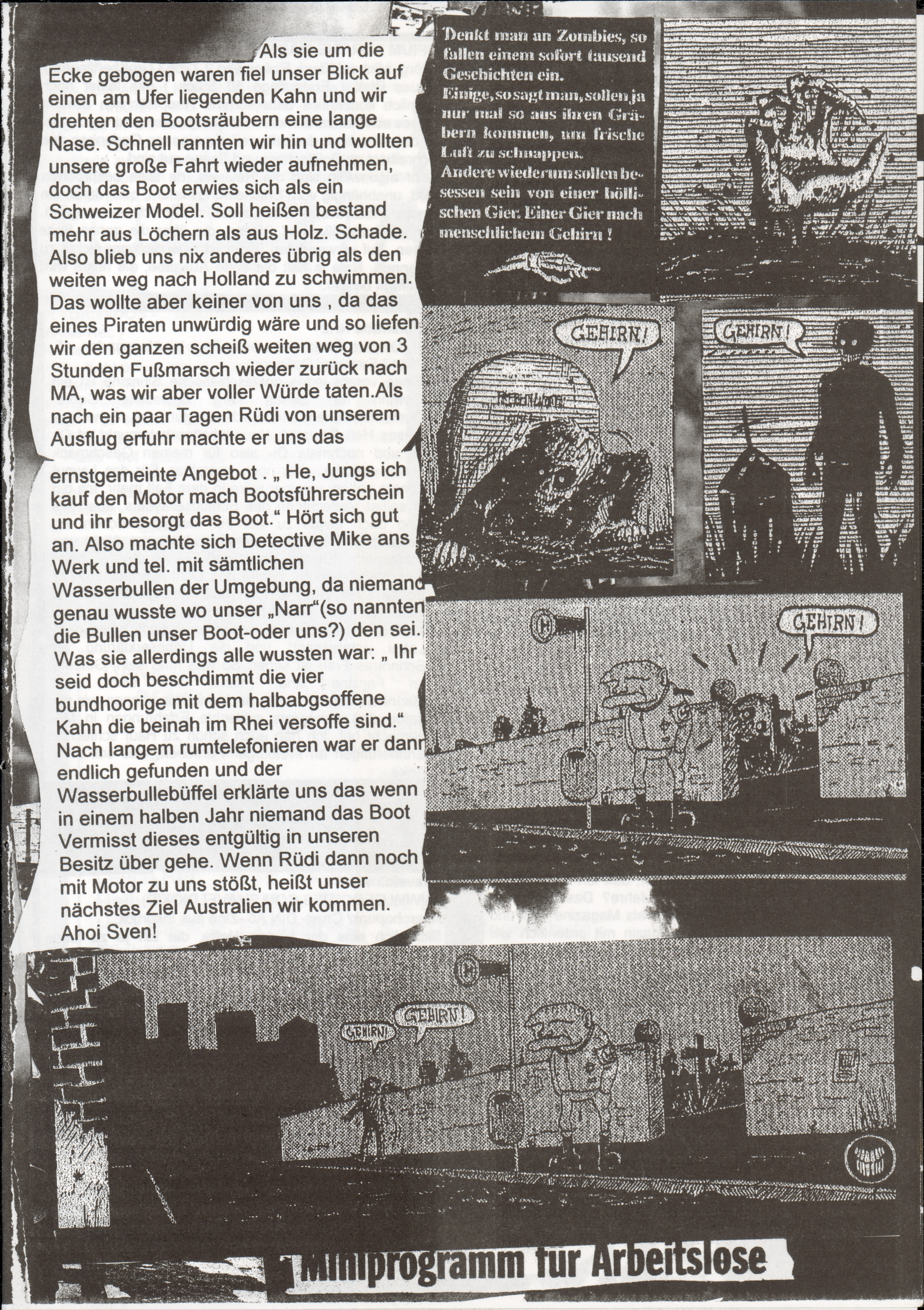
Heimfahren wollten sie uns nicht, da sie schließlich kein Taxiservice seien ,ja aber Verbrecher, hinterlistige Schiffsräuber in Uniform das seid ihr. Machen einen auf hilfsbereit und klauen dir dann den Kahn unterm Arsch weg. Selbst ein Herr Störtebecker wäre über soviel Dreistigkeit empört. Räudige Kadaver eines stinkenden Wales. Die Pestilenz soll euch in die Gedärme fahren und alle Qualen der Hölle mögen euer wertloses Leben schmerzhaft verkürzen.

Und ich sag noch fahr mehr rechts, da kommt ein Schiff, aber auf mich hört ja niemand...

TITANIC

Ihr Drecksäcke... Sauratten...Verdammte Geisterfahrer..blindes Wichspack... der Sack soll euch ab. faulen Hurensöhne Arschgeburten ihr Hirnlosen Schweineficker

Als sie um die Ecke gebogen waren fiel unser Blick auf einen am Ufer liegenden Kahn und wir drehten den Bootsräubern eine lange Nase. Schnell rannten wir hin und wollten unsere große Fahrt wieder aufnehmen, doch das Boot erwies sich als ein Schweizer Model. Soll heißen bestand mehr aus Löchern als aus Holz. Schade. Also blieb uns nix anderes übrig als den weiten weg nach Holland zu schwimmen. Das wollte aber keiner von uns , da das eines Piraten unwürdig wäre und so liefen wir den ganzen scheiß weiten weg von 3 Stunden Fußmarsch wieder zurück nach MA, was wir aber voller Würde taten.Als nach ein paar Tagen Rüdi von unserem Ausflug erfuhr machte er uns das ernstgemeinte Angebot . „ He, Jungs ich kauf den Motor mach Bootsführerschein und ihr besorgt das Boot.“ Hört sich gut an. Also machte sich Detective Mike ans Werk und tel. mit sämtlichen Wasserbullen der Umgebung, da niemand genau wusste wo unser „Narr“(so nannten die Bullen unser Boot-oder uns?) den sei. Was sie allerdings alle wussten war: „ Ihr seid doch beschdimmt die vier bundhoorige mit dem halbabgsoffene Kahn die beinah im Rhei versoffe sind.“ Nach langem rumtelefonieren war er dann endlich gefunden und der Wasserbullebüffel erklärte uns das wenn in einem halben Jahr niemand das Boot Vermisst dieses entgültig in unseren Besitz über gehe. Wenn Rüdi dann noch mit Motor zu uns stößt, heißt unser nächstes Ziel Australien wir kommen. Ahoi Sven!



Miniprogramm für Arbeitslose

FANZINES

F.C. Zine Nr.6
(2,5 Euro bei F.C., Postfach 004, 56220 Urmitz)
Das FC Zine ist ein A4er mit äußerst verschwenderischem Layout, viel zu vielen leeren/halbgefüllten Seiten. Die Schreiber fühlen sich wie die Chefs und leben halt in ihrer kleinen prolligen Schublade. Frech finde ich, so eine gedruckte Papierverschwendung zu fabrizieren, auf Seite 6 gehörig in der Kolumne „Fanzines are Boring" andere Hefte als langweilig zu bezeichnen und dann auf den folgenden Seiten genau das umzusetzen, was an anderen Heften kritisiert wurde. Das ist ein starkes Stück: man muß schon sehr von sich eingenommen sein, um nicht zu registrieren, daß man um Breiten schlechter ist, als die verrissenen Hefte. Nun, da wir es satt haben, euch permanente schlechte Reviews zu drücken und uns euer Heft wirklich einen Furz anspricht: Verschont uns doch bitte in Zukunft mit dem FC- Zine. Steckts in euren Altpapiercontainer- oder wir steckens in unseren. Scheißegal. Anke

Recycling

DO YOU FEEL LUCKY; PUNK ? # 4
(Andreas Bähr Lemberger Str. 284 66955 Pirmasens)
70 Seiten dick kommt dieses Fachblatt daher, in dem Interviews und Konzertberichte klar den Hauptteil ausmachen. Leider kenn ich die hier interviewten Negatives, H- Block 101, Leftöver Cracks und Tight Finks net und fand die Interviews vieleicht auch deshalb nen bißchen langweilig, sie sind aber auch etwas lang geraten. Gut hingegen ist das klare und übersichtliche Layout, absolut schlecht die Eigenwerbung auf der Rückseite mit Hitler- Bild und Aufschrift: Neue Erkenntnis : Do you feel lucky Punk = cool, Hitler = Scheisse, das ist halt nicht witzig aus sondern peinlich, wie auch die Ankündigung in der nächsten Ausgabe Kritiken zum eigenen Zine zu " beurteilen ". Fazit: Für Leuts die besagte Bands kennen, bestimmt interessant sonst eher langweilig.

Hubby

OX Nr.46
(4 Euro incl. CD bei allen Vertrieben und fast allen Läden, außer Lidl)

Das ist ja ganz schön lange her, daß ich mein letztes OX gelesen habe. So ca. 2 Jahre? Das liegt wohl daran, daß ich lieber Fanzines als Magazine lese und das OX ist nun mal ein Magazin mit ordentlich viel Werbung drin und allerhand Zeug, was mich weniger interessiert. Ich kenne ja gerade mal 30 Prozent der gefeatureten Bands, wobei ich mir sagen ließ, das dies keine Schande ist. Wenn ich beim Frauenarzt sitzen würde, wäre meine Wahl natürlich das OX vor dem „Familie & Erziehen"- Magazin. Beim Zahnarzt würde ich das OX der Auto- Bild ebenfalls vorziehen, aber als Fanzine klassischer Art geht es einfach nicht mehr durch. Interessant fand ich das Grover- Intie und den Ton Steine Scherben Bericht (denn die kenne ich wenigstens, ha!). Außerdem stellte ich mit Freude fest, daß Angi Henn aus Ffm (Ex Art Attack & Ex Gerda) jetzt für´s OX schreibt. Warum allerdings unter dem Pseudonym „Erna Pfleiderer"??? Egal, die Frau ist ein Gewinn!!! Anke

OPIUM FOR THE MASSES # 1
(Jörg- Michael Klenk Finkenweg 2 72663 Großbettlingen)
Neues Blatt (Erstauflage 50 Stück) das leider noch ziemlich konzeptlos daherkommt. Hauptsächlich besteht dieses aus Konzertberichten die langweilen und viel zu viel sind. Leider aber deshalb weil die eigenen Gedanken des Schreibers zu Politischem und Szene gut sind.
Sehr eigenwillig sind die Reviews, da alles besprochen wird, unabhängig vom Erscheinungsdatum, quer durch die eigene Plattenkiste. Das Layout ist ziemlich anstrengend, dank Schriftgröße und Sätzen, die über die ganze Seite gehen. Auf verwendeten Bilder ist eigentlich gar nichts zu erkennen. Naja is halt die erste Ausgabe, die näxte wird bestimmt besser.

Hubby

Oikanuba Nr.2
(1 Oi plus Porto bei Heiko Fey, Im Hausgarten 45, 79112 Freiburg/ Opfingen)
Eines vorab: jedes antifaschistische Skinzine ist ein Gewinn für dieses karg besiedelte Genre. Dementsprechend finde ich es gut, daß Schnorres dieses Heft fabriziert. Hauptinhaltsschwerpunkt ist Oi, Oi und nochmals Oi- also für meinen Geschmack etwas eintönig, aber noch vertretbar. Für das Layout könnte gelten: weniger wäre in dem Fall mehr. Ich bin ja selbst Verfechterin des Schnipsellayouts, aber das sind doch etwas zu viel der kleinen Bildchen. Im Vorwort wird erstmal ordentlich abgehetzt. Nicht von schlechten Eltern, aber daß Linksradikale beim Geschlechtsverkehr immer das Licht ausmachen???? Bocky, Sven, Huby & Huhn, daß hätte ich jetzt wirklich nicht von oich gedacht! Bei mir ist das ja Standart, klar! Der Knastbericht von Gesox läuft unter dem Label „interessant" und die Liebeserklärung an Schnorres Frau ist super. So was muß sein, Gefühle im Fanzine sind Pflicht. Wir sind zwar MannheimerInnen, aber nach wie vor können wir nix dafür, daß Schnorres schlechte Erfahrungen in MA gemacht hat. Ich hab auch schon zu Hauf schlechte Erinnerungen an Freiburger Personen, was soll´s??? Anke

Svaveldioxid # 1
(WWW.GEOCITIES.COM SVAVELDIOXID)
Anarchopunk/ Crust- DIN A5 -Zine aus Insbruck.
Sicherlich eins der besten Hefte, die ich je zu lesen bekam, da gute Mischung aus Politix, Musik und persönlichet. Ist ungefähr mit dem Entkettet vergleichbar, mit dem Unterschied das hier nur einer am Werk ist und das ganze etwas "ernsthafter" gehalten ist.
Allein schon die Interview- Liste lässt sich sehen: Amebix (aus dem Maximum R. n. R 1984), Sin Dios, Autoritär, Shock Troop und Wartoys. Alle ziemlich ausführlich ohne langweilig zu werden. Ansonstem noch ein sehr interessantes Interview zum Widerstand in West Papau und Berichte zum Bodyshop- Konzern, über Freie Liebe, ein Mexico- Reisebericht u.a. Zu kritisieren ist eigentlich nur das streckenweise chaotische Layout das schon mal einen Satz am Seitenrand kostet.

Hubby

Safety Pin Nr.3

(1,5 Eur bei Wehner, Grünberger Str.30, 35394 Giessen)
Das Cover ist schon mal klasse, obercooles Artwork! Beim Inhalt wird meine Überschwenglichkeit allerdings ein bißchen gebremst. Der Inhalt scheint mir etwas zu ähnlich im Vergleich zur letzten Ausgabe, die ich besprechen durfte. Wieder eine 46 Short Story?? Ich kann´s verstehen, wenn man bestimmte Bands hat, die man gerne immer wieder supportet, ich feier ja auch schon mein halbes Leben die Adicts ab. Aber wieder auf 4 Seiten? Wooooo sind die Kolumnen meines Safety Pin Favourite- Schreibers Billy??? Nächstes mal bitte mehr Billy Material! Anke

Exotic Underground #4/ Exotica Subterranea Zine

(Darbouka c/o Fred Brahim, 17 rue de la foret, 67340 Menchhoffen, Frankreich)
Zwei Ausgaben eines Zines, sind aber beide nicht sehr dick, deshalb beide zusammen. Is ein Zine von ´nem Weltenbummler, bzw. jemand der an exotischen Bands interessiert ist. Brachte auch einige Discographien über Punk in Übersee, bzw. Osteuropa aus. Wenn also jemand an raren Sachen interessiert ist, mein Tipp. Das Fanzine ist für umme, auf Layout wird ganz verzichtet, dafür aber inhaltlich interessant. Bis auf ein in spanisch erschienenes Apatia-No Interview alles in Englisch verfasst, also für jeden lesbar. Neben Apatia-No geht es in der #4 um Puerto Rico, Cuba, und eine Metal-Band aus Algerien wird interviewt. Ziemlich interessant geht eben auch um Intoleranz, Religion, etc. Ein Augenzeugenbericht über die Bombenangriffe in Serbien, bzw. wenn der Krieg sein wahres Gesicht zeigt, und es nicht um humanitäre Phrasen geht. Habe ich leider noch nie vorher in ´nem Zine gelesen. Da wird mir anders.
Das Exotica Subterranea is ´ne Sonderausgabe die sich auf Suedamerika bezieht. Viele Kontaktaddressen, ein ausführlicher Bericht über Kolumbien, bzw. Info´s zur Szene sind auch mit von der Partie. Wie es ist illegal in einem Land zu leben, bzw. es einem als Flüchtling geht, erfährt man hier auch aus erster Hand. Ein ausführliches Gespräch mit 2 Menschen, die illegal in den USA leben/lebten informiert euch über die Hintergründe, was einen dazu treibt illegal zu leben, bzw. wie sich das gestaltet. Daumen hoch, zwar dünn, dass was drin steht steht aber nich für umme drin....Hoffentlich erscheinen noch mehr. Beni

Sabbel #11

(Ingo Bohrer, Belfortstr. 26,. 79098 Freiburg 6 DM+Porto)
Exotisches in rauen Mengen & dazu noch ein paar Freiburger Geschichten. Könnte man sagen. Dazu noch ein 90er Tape mit Punk, HC aus der ganzen Welt. Eigentlich eher von überall, bloß nicht Westeuropa. Der Sampler ist echt geil, weil er so exotisch ist. Die Qualität? Naja, wie Tape-Sampler nun mal so sind, von daher....Im Heft geht es dann munter weiter mit Tourbericht von Apatia No in Chile/Peru, Uruguay Szenebericht, einer Kolumne zu Guatemala, El Salvador, und Punkrock in Paraguay. Die Sachen sind echt gut geschrieben u. auch sehr informativ. Zwischen durch immer wieder persönliches, u. ein paar Artikel zu Themen in Deutschland. Diese gefallen mir nich ganz so gut, wie die anderen, macht aber nichts, weil unter dem Strich ein sehr gutes, informationsreiches Zine rauskommt. Sind auch einige Kontaktadressen mit bei, wenn jemand vor hat in die weite Welt zu ziehen, u. ein paar Adressen brauch........Beni

Enpunkt # 36 1 €

(Klaus N. Frick, Hirschstrasse 63, 76133-Karlsruhe)
Dem Herrn Frick, was soll man ihm attestieren? Schreiben kann er, das hat er nicht nur in Büchern unter Beweis gestellt, sondern auch bei seiner Lesung im April im JUZ. Den Enpunkt gibt es ja auch nun schon über ´ne Dekade, und er macht bei der Ausgabe solide weiter, getreu seinem Konzept.(Mit vielen Konzertberichten in Karlsruhe, Freiburg, Mannheim, Alltäglichem, Vietnam, Singapur) Den Enpunkt les ich auch immer wieder sehr gern, was sowohl inhaltlich als auch vom Schreibstil herrührt. Aber man merkt natürlich das es ein Ego-Zine ist. Das ist ja auch so gewollt. Herr Frick kommt auch viel rum, und kann viele Geschichten erzählen. Nur eben alles aus seiner persönlichen Sichtweise, deswegen lesen sich 1-2 Konzertberichte wie eine Wiederholung. Und es ist klar, dass dann eben nicht bei jeder Geschichte diese eine essentielle Begebenheit, die eine Geschichte lesenswert, oder einen Abend erinnerungswert macht hinterstecken kann. Aber macht nichts, wie gesagt ein Ego-Zine, u. dafür ist es gut geschrieben, u. er bringt es auf sage u. schreibe 64 Seiten.(Ich persönlich bin ich froh, wenn ich für ´ne Pogo Presse 8-9 Seiten von mir zusammenklauben kann. Schließ ich jetzt daraus ich bin unkreativ, oder mein Leben sei gar langweilig???) Beni

Der abgewandte Onanist Nr.8

(90 Cent beim Buero für angewandten Realismus, Ludwigshafen)
Wow, Lu at it´s best! Lu´s großartige Bastion für Kunst, Punkrock und ähnliches berichtet in diesem Zine von ihren vergangenen Auswärtsauftritten, Performances und was auch immer. Das ganze in sehr gewählter Sprache und mit hübschen Bildern, die das unfassbare anschaulich machen. Ich empfehle dieses Heft jetzt mal für Froinde des angewandten Realismus, restliche Personen können für die anfallenden 90 Cent z.B.eine Kugel Eis auf den Planken erwerben! Anke

The Shaker Nr.1

(1,25 Eu, Kingstereo@gmx.de)
Anfang Februar erreichte mich der Erstling des Shakers aus Stuttgart. Und wer hat in diesem kleinen, feinen Zine mit Herz für Rocksteady, Bosssounds & Soul seine Finger im Spiel? Klaus Bender vom Monkey Business Label, der die Skinheadsubkultur schon mehrfach mit exquisiten Tonträgern versorgte. Mit seinem Freund Aaron nannte er dieses Pamphlet nach -Zitat-„einem wackelnden, süßen Rockabella Po“ (wir können´s uns bildhaft vorstellen...), um die Welt mit Geschichten um schwarze Musik, den dazu passenden Subkulturen und deren Lebensweise zu schockieren. Sich selbst gaben die Autoren die Pseudonyme „Rhythm Keeper“ und „Rhythm-Legastheniker“ (nett!) und berichten über Martha Reeves, aufblasbare Plastiksessel, das Button Down Hemd, usw. Ein Maultäschle Rezept darf natürlich in einem Zine aus der Landeshauptstadt auch nicht fehlen. Insgesamt ist die Schrift noch recht groß und das Layout sehr großzügig. Ich nehme mal an, daß sich das spätestens mit Anrollen der Bemusterungsmaschine ändern wird. Ansonsten für ´n Debut mehr als ordentlich und vor allem : witzig! Humor kann der Stuttgarter Skinszene durchaus nicht Schaden! Und noch wichtiger: endlich mal wieder ein Skinzine für smarte Sounds. Anke

ALF GARNETT # 6 ?? €
Alan Götz, Kandelstr. 1, 74889 Sinsheim
Nach eineinhalb Jahren haben der Alan und ich die Kriegsbeil gegen die Friedenspfeife ausgetauscht, was jedem besser steht! Ich für meine Teil muss sagen, dass der Alan eine echte Wandlung hinter sich hat und sich das äußerst positiv auf diese Ausgabe auswirkt. Es gibt keine missverständlichen Aussagen, sondern ist strikt gegen Faschos und eine Wischiwaschi OI! Szene. Auf 86 A5 Blättern werden On File, Brats, L.e.s. Stitches, Evil Conduct, Titanic Sonneborn interviewt; war Wärters Schlechte Panne in Ecuador; wird gereist und Konzerte geschaut. Echt gelungene Ausgabe, wobei mir die Sachen der beiden anderen Schreiber nicht so gut runtergehen. Bocky

PANKERKNACKER # 8 2 €
Pankerknacker, PF 2022, 78010 Villingen
Erneut vom Layout ein kleines Meisterwerk in der Fanzinelandschaft. Doch wird dies jäh von dem Inhalt des Heftes eingeholt. Zwar stechen Artikel wie „Die Reinkarnation von Elvis Presley", „Toxoplasma Interview" und das 12 seitige „Titanic-Interview" heraus, bloß dann einen langweiligen Konzertbericht aus dem Jahre ´00 + Heavy Metal Wacken Open Air + peinliche Pimmelstory mit reinpacken? Mensch Knacksten, haste dat wirklich nötich? 112 teilweise gut beschriebene Schmierblätter, deren Preis mal wieder vollkommen in Ordnung gehen, da diesma auch ´ne Hörspiel-CD (!) dabei iss und auch ein sauwichtiges Poster vonnen Backschlitten inner Mitte. Na denn Prost, Bocky

PLASTIC BOMB # 38 + CD 3,5 €
Plastic Bomb, PF 100205, 47002 Duisburg
Tja, wer kennt die Ausgabe noch nicht bzw, hat schon darüber gehört, geredet oder gelesen!? Die erste Bombe, die ich seit langem ganz durchgeackert habe. Allem Voran der Artikel über die immer mehr verschwimmende Grenze zwischen „Rechts" und „Links". Aber auch der „Briefwechsel" mit DIM Records und das Mad Butcher-Interview sind ebenso gut, wie das Deadline-Interview, die „When punk started" – Kolumne und der „Punk in China" Bericht. Mit dieser Ausgabe haben die Pottler endlich mal wieder bewiesen, wieso sie die Punker-Bravo sind! Weiterhin fand ich die Geschichte mit dem Boys Gig + Konzert interessant, bei der man erfährt, dass auch solche Größen wie die Bombe, nach dem Palaver wieder raus muss und Eintritt zahlen!! Auch fett diesmal die CD-Beilage, obwohl da zum größten Teil Bands von bekannten Labels drauf sind: Deadline, Scrapy, Souls on Fire, Revolvers, aber auch noch: Stressfaktor, Das Letzte etc.
Hammerausgabe!! Bocky

RANDGESCHICHTEN # 3 1,50 Euro
Mareike Dirksen, Blumenstr. 14, 70736 Fellbach
Das erste Skater-Fanzine, welches ich bisher gelesen habe. Sieht man von den Konzertberichten, (scheinbar geht die Mareike größtenteils auf Gigs, bei denen sie die Bands nicht kennt) und den bis jetzt wenigen Reviews ab, so handelt es sich um ein "normales" Fanzine. Allerdings im Sinne eines Skaters, glaub ich zumindest. Es wird ein Skater vorgestellt und einige Skatepoints, mit Fachwörtern um sich geschmissen. Mareike geht ganz spontan zu ihrer Lieblingsband, Hosen, auf's Konzert, was ich nich' mal schlimm finde, denn wer hat nicht mal die Hosen gehört, zudem ist die werte Dame erst 17. Mach ruhig mal weiter so. Bocky

NERVOUS BREAKDOWN # 2 1 Euro
Nervous Breakdown, Baslerstr. 103, 79100 Freiburg
Fabrice die Zweite. Hat locker ein Jahr gedauert und man kennt sich inzwischen (schließlich hat er es auf die Reihe bekommen ein Fanzinertreffen zu organisieren!). Dieser Ausgabe könnte man eigentlich auch die eins verpassen, da er ganz neu angefangen hat. Sprich er hat Korndrossel Zippi des Heftes verwiesen und macht jetzt ein Egozine. Sehr gut kann ich da nur sagen. So bleiben und nämlich die allerorts vorkommenden Freiburger Grabenkämpfe erspart, bzw kommen nicht mehr sooft vor und amüsieren mehr. Interviews in lockerer Atmosphäre gibt es mit "Egberts Revenge" und "Inner Conflict", ebenso ein witziger Artikel über seinen "Einstand" in der KTS. Neben lokalen Events und Berichten gibbet Konzertreisen und alles was dazugehört. Hoofe nur, dass ich nicht ein weiteres Jahr auf # 3 warte. Bocky

ENPUNKT # 37 **trotz Inflation: 1 Euro**
Klaus N. Frick, Postfach 24 68, 76012 Karlsruhe
Kaum sieht man sich mal wieder innerhalb von drei Monaten dreimal, dann hat der Klaus auch schon zwei verschieden Ausgaben seiner (Schauer-) Märchen in der Hand. Manchmal frage ich mich, wie er das schafft beidem Job, den er inne hat. Nichtsdestotrotz ist er ein hervorragender Beobachter, was das Geschehen um ihn herum betrifft, genauso wie die Politik, oder ganz menschliche Unverständlichkeiten. Logisch gibt er auch wieder einen Reisebericht zum besten, diesmal Malawi. Na, immer noch nicht neugierig? Wie schon gesehen, Adresse steht oben! Bocky

MOLOKO PLUS #21 + CD 3,50 Euro
Moloko Plu, Feldstr. 10, 46286 Dorsten
Ausgabe Apr. bis Juni enthält nach wie vor eine Scumfuck Werbung. Da frag' ich mich, wieso er den einen interviewten Springtoifel auf den Zahn fühlen will, wenn er sich selbst darum nicht schert? Von Blank Frank gibbet erneut einen Reisebericht. Bei dem wird klar, dass der sich wirklich nicht denken kann, dass die Menschen dort Touris, wie ihm, gegenüber "kriminell" sind, weil sie eben nix zu kauen haben!! Peinlich sind auch die ach so kultigen Cro-Mags die dem 11.9.´01 zu Ehren einen neuen Song schrieben: "Fuck the middleeast". Ebenfalls weit gedacht!? Ansonsten sind natürlich Dr. Woogle spitze und der Rest des Heftes, der zum größten Teil vom Bomml (OI! the print) gestaltet wird, auch nicht schlecht. Bunt gemischt ist auch hier für jede Stilrichtung (Punk-HC-Folk-OI!-Ska) wat bei. Plus natürlich die Sampler-CD. Bocky

PLASTIC BOMB # 39 + CD 3,50 Euro
PF 100205, 47002 Duisburg
"Unpolitisch macht hirntot" Part II iss dann leider nicht so gut geworden, aber trotzdem besser als nix!! ansonsten gibbet ein witziges Interview mit Terror Archie; jeweils interessantes aus den Häusern Impact und Wolverine; außereuropäisch DRI und Attaque 77 und pfälzisch Diavolo Rosso. Sonst gibt es die üblichen Stories und Kolumnen, die ich immer wieder gerne lese, da ich mittlerweile kenne bzw. mich in verschiedene Geschichten gut hineinversetzen kann. Für mich ist die Bombe im Gegensatz zu anderen ganz und gar nicht nur ein zweitklassiges Musikmagazin, sondern immer noch durchaus ein Punk-Fanzine erster Güte!! Bocky

GEGEN NAZIS

Sven die Drecksau hat mit Absicht ! vergessen! seine Fanzine Reviews abzutippen –> Sorry an die, die sich vergeblich suchen!!

GBH

Anlässlich ihres neuen Album, das demnächst erscheinen wird und einem für mich denkwürdigem Konzerts ´98 im JUZ kam mir die Idee Colin & Co. mal irgendwie zu erreichen.
Für kurze Zeit war es wie vor fünf Jahren. Am Tag zuvor bin ich beim Getränkeholen in einer Kurve ausgerutscht und fiel geradewegs in ein abgebrochenes Weizenbierglas. Seitdem ziert mich eine "hübsche" Narbe am dreckigen Hals. Am Abend des Gigs dann hatte ich deswegen keinen große Lust mehr auf Party und hatte auch nix getrunken. Dafür kann ich heute noch von diesem Auftritt erzählen, was damals eher eine Ausnahme war... Na dann viel Spaß mit den "gefährlichen Körperverletzern"!

Ist es richtig, dass euer erster Gig gleich ein Benefit für Prostituierte war? Kannst du dich überhaupt noch daran erinnern nach den wahrscheinlich mehreren hundert Auftritten, die ihr seitdem gemacht habt und mit wem habt ihr denn zusammengespielt?

Ja, stimmt schon und ich kann mich eigentlich auch noch recht gut daran erinnern. Erste Show, klar, oder? Wir waren extrem nervös und mussten auch den Opener machen, weswegen auch erst so um die 20-30 Leute da waren, wie das eben so ist. Headliner waren die „Poison Girls“.



1982 war GBH in den Indie-Charts von Großbritannien auf Platz 17 mit der „City Baby attacked by rats“- LP, War doch bestimmt, ne verrückte und sehr spannende Sache!

Ja, von wegen Indie-Charts, das waren die National-Charts. Wir waren ein Neueingang direkt neben Paul McCartney und Jimi Hendrix. Es war auf jeden Fall total überraschend, denn Clay Records war einfach ein kleines Label und wir standen plötzlich auf derselben Ebene mit den Majors. Clay Rec. Hatte auch kein Geld reingesteckt, um uns sonderlich bekannt zu machen, sondern es war eben die für unsere Szene bezeichnende Mundpropaganda.

Ihr habt die große Reunion-Welle nicht mitgemacht, weil ihr euch nie aufgelöst habt. Wie betrachtest du denn dieses Phänomen und was haltest du davon?

Wir haben uns nicht aufgelöst, weil wir uns nicht untereinander streiten. Innerhalb der Band hat jeder seinen eigenen „Sektor“, was auch gut so ist. Wir waren schon mit allerlei Kapellen auf Tour, die den lieben langen Tag nix besseres zu tun hatten als sich zu zoffen. Meiner Meinung nach eine bescheuerte Sache, denn, wenn du mit bestimmten Menschen nicht zurecht

kommst, machst du doch erst recht keine Band mit denen!? Wir werden immer wieder gefragt, was uns zusammenhält. Auf unsrer neuen Platte haben wir ein Lied (Dustbin Rock'n'Roll), das die Frage beantwortet: „What keeps us together? Skin and Gravity..."

Hast du oder andere von euch Kontakt zu anderen Combos und warum ausgerechnet zu diesen?

Kontakt und Freundschaften haben wir zu vielen anderen Bands, wie zum Beispiel Peter and the test tube babies, Exploited, U.K. Subs usw. Kumpels sind es, weil wir schon das ein oder andere Konzert miteinander gespielt haben. Außerdem denke ich, dass unsere Situation die gleiche ist, wir sitzen alle im selben Boot. Von daher gibt es schon ein gewisses Maß an Sympathie untereinander.

Wie ist es eine der großen alten Punk Ikone zu sein, die es schon fast von der ersten Stunde an gibt? Ihr seid sicherlich Idole für einen Haufen jüngerer Bands und inspiriert diese auch.

Tja, zwar sind wir keine der Bands von der ersten Stunde, aber wir waren zumindest deren erste Zuschauer. Doch kurz darauf beschlossen wir selbst Instrumente in die Hand zu nehmen und können, denke ich, zurecht sagen, dass wir ein Teil des originalen Punk Geistes vertreten. Denn man muss nicht wirklich ein guter Musiker sein, man braucht eine positive Einstellung und all die schlechten Kritiken ignorieren. So lang man Spaß daran hat, sollte man weitermachen!

Bemerkenswert finde ich, dass von der Urbesetzung immer noch drei Mitglieder in der Band sind. Für mich sieht es so aus, als ob du und die anderen Punk-Rock wirklich lebt. Ich habe in einem Interview gelesen, indem du sagtest, dass du diesen Weg zu leben bevorzugst, im Gegensatz zu alten Freunden, die du schon seit der Schule kennst und mit denen du auch noch regelmäßig kickst, wenn du Zeit hast. Du hattest gesagt, du wärst froh nicht so zu leben wie sie mit grauen oder gar keinen Haaren, Bierbauch einem Stall voll Kindern und evtl. der dritten Frau.

Ich behaupte mal, dass das keiner wirklich will. Leider leben Menschen so, wie es sich für ihr Alter gehört, was das auch immer sein mag. Doch es ist doch auch möglich als junger Mensch zu leben wie ein altes Wrack. Ich für meinen Teil bin nun 40 Jahre und fühle mich nicht in irgendeinem Alter. Allerdings habe auch ich zwei Kinder, aber noch die erste Frau!! Es ist etwas wie ein Way of Life für uns. Wir sind schon über die Hälfte unseres Lebens eine Band. Vielleicht ist es darum einfach normal für uns!?

Du und die anderen machen nun seit gut 20 Jahren Musik zusammen. Macht ihr noch außerhalb des Proberaums etwas miteinander und wie ist denn der „neue" Drummer darin involviert, oder ist er nur der Drummer?

Erstmal ist es so, dass wenn einer von uns irgendwie Probleme hat, die anderen für ihn da sind, was wohl ein Zeichen für echte Freundschaft ist. Ansonsten machen wir immer noch gerne ordentlich Party zusammen. Scott, der Drummer, ist da auch dabei. Er ist ein alter Freund, der regelmäßig auf

unseren Gigs war. Als Joe Fish dann ging, kam Scott gerade dazu als wir das „Church of the truly warped" Album schrieben. Ursprünglich hätte Scott ja schon vor Joe anfangen sollen, aber er bediente noch bei einer Band namens „Bomb Disneyland" die Drums. Er gehört schon seit 9 Jahren zu uns, wird aber immer „der Neue" bleiben...

CHARGED

An dieser Stelle des Interviews wollte ich was über die neue LP fragen, leider ist sie noch nicht erschienen. Könntest du trotzdem mal was zu jedem einzelnen Song sagen?

Nun denn, hier 17 kurze Antworten:
„Ha-Ha"- Über schlechte Gefühle, die dich aber trotzdem nicht kleinkriegen.
„Falling down"- Basiert auf einen Film über den Verfall eines Mannes, der nichts dagegen machen kann.
„Crush ´em"- Der Umgang der Gesellschaft mit New Age Leuten
„I want to believe"- Akte X
"Song for Cathy"- Unsere Freundin Cathy wurde ermordet und das Lied ist um ihr „Auf Wiedersehen" zu sagen
„Sado Methodist"- Das alltägliche Leben
„The Unexpected"- Pass auf, denn du weißt nicht was dich nach der nächsten Ecke erwartet
„Belgrade"- Wir spielten dort kurz bevor die UN begann zu bomben, es handelt davon wie normale Bürger für die Fehler von Regierungen büßen müssen.
„The Power of one"- Das Hirn ist eine gefährliche Waffe
„Dustbin Rock'n'Roll"- Das Sein in einer Band
„The Desire of poverty"- Verschwendung von Dingen
„Superhighway Robbery"- Die technologische Übernahme
„Flyin' High" Reisen im Flugzeug
„Zeal of a convert"- Menschen, die aufgrund dem Äußeren urteilen
„Choice"- In ´nen Tourbus springen und durch die Nacht fahren, direkt nach einem Konzert
„Discover the Treatment"- Heilung für die Überlebenden
„Punk Rock Ambulance"- Noch mehr Geschichten von unterwegs

Was ist denn der Unterschied zwischen der „Punk Junkies" älterem Zeux und der „Ha-Ha"?

Da gibt es keinen. Es ist lauter, heftiger Punk Rock!

Wie es scheint haben eure Texte nicht sonderlich viel mit Politik am Hut. Der einzige Song, der mir auf Anhieb einfällt ist „Diplomatic Immunity". Gibt es für dich eine Verbindung zwischen Politik, Leben und Musik?

Das ist alles miteinander vermischt. Du brauchst nicht offensichtlich politisch zu sein, um deinen Standpunkt klarzumachen. Man kann auch Metaphern und andere Dinge benutzen um etwas interessant anhören zu lassen.

Auf der Homepage von GBH hab' ich gelesen, dass ihr ein Soli Konzert für die Feuerwehrmänner in N.Y. gegeben habt. Wieso denn dass? Hat einer von euch dort jemanden verloren?

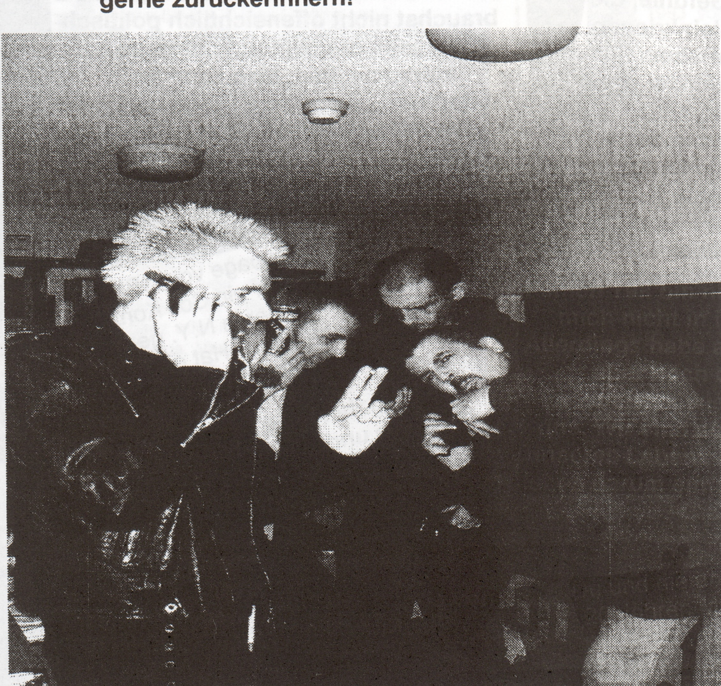
Wir haben dort eine Menge gute Freunde und am 11. September haben wir den Vertrag bei Go Kart Rec., die in N.Y. sind, unterschrieben. Jocks Frau lebt dort mit ihrer Tochter. Ich glaube es hat die ganze Welt schockiert. Wir haben das im TV gesehen und überlegten, wie wir helfen könnten. Dann haben wir das gemacht, was wir können – Ein Konzert.

Macht ihr öfter Soli Auftritte?

Wir machen echt viele solcher Sachen. Wie schon gesagt, war schon unsere erste Show ein Benefit. Vor kurzem haben wir so was für autistische Kinder gemacht. Es ist wie etwas zurückgeben und nicht vergessen wo wir herkommen.

In unserer Szene gibt es ja viel Kritik gegen die USA und auch (zurecht!!) nach dem 11.9.´01. Kannst du das verstehen bzw. kannst du dem zustimmen?

Zuerst sollte man mal daran denken, dass da Tausende Menschen starben, die unschuldig waren. Es waren weder Soldaten noch Politiker, einfach nur normale Menschen und das ist ungerecht. Die Staaten agieren wie die Weltpolizei, dann müssen sie aber auch mit so etwas rechnen. Bush ist ein Idiot und Mörder. Als er Gouverner war, hatte er die Chance viele Menschen vor der Todesstrafe zu retten, was er aber nicht tat!! An ihn wird man sich mit Sicherheit nicht gerne zurückerinnern!



Wir spielen aber trotzdem gerne dort und die Kids sind wirklich klasse. Zudem spielen wir für die echten Leute und nicht für deren Regierung.

Wieso kommt den die neue LP auf dem amerikanischen Label Go Kart raus und nicht bei Captain OI!? Schließlich hat er ja auch eure ersten vier Platten gerade neu aufgelegt.

Die Antwort darauf ist eigentlich ganz einfach: Niemand anderes wollte uns haben. Das ist alles was dazu zu sagen gibt.

Merkwürdig? O.k. dann iss hier mal Schicht und vielleicht sieht man sich beim Force Attack. Ansonsten will ich nur mal wissen, wann die neue LP rauskommt?

Das wird der 25 Juni sein. Gruß an die Leser und danke für das Interview.

BOCKY

QUEEN-JUBILÄUM

Sex Pistols singen

Queen Elizabeth II. muss sich zu ihrem Goldenen Thronjubiläum auch eine Punkhymne anhören. Die Sex Pistols wollen ihren 25 Jahre alten Song „God Save the Queen" wieder auflegen, in dem die Monarchin durch den Kakao gezogen wird. Ende Mai ist er wieder auf dem Markt. (ap)



FANZINERTREFFEN IN FREIBURG / MÄRZ 2002

Nach langen Jahren der Enthaltsamkeit nahmen sich drei tapfere Krieger vor, ein Fanzinertreffen zu organisieren. Die drei Krieger nennen sich Opa Knack (Pankerknacker), Fabrice (Nervous breakdown) und Ingo (Sabbel) und sie wollten mit Spiel, Spaß und Musik Deutschlands Fanzinerelite nach Freiburg im Breisgau locken. Unsere Helden dachten sich wohl, daß Freiburg zwischen Frankreich und der Schweiz gut gelegen sei, so daß es vielleicht sogar zu einem internationalen Fanzinertreffen kommen könnte. Nur eine Winzigkeit verdrängten unsere drei engagierten Jünglinge: Der/die typische FanzinerIn ist ein Wesen, daß in seinem/ihrem Heftchen immer die Klappe aufreist wo und wie er/sie überall war, wie toll er/sie ist und in Wirklichkeit??? Nun in Wirklichkeit ist der/die FanzinerIn anscheinend faul, sehr faul. Zu faul um auf ein Treffen zu kommen!!!

Nun, wenn ich mich da an das letzte „Fanzinertreffen" erinnere auf dem ich 1997 in Homburg war, dann war ja von vorne rein schon klar gewesen, daß das Treffen in Freiburg nur eine Steigerung darstellen würde. Das damalige Treffen in Homburg hätte eigentlich den Titel „Alkoholikertreff im AJZ" besser verdient. Ich kann mich da an einen ganz erbärmlichen Anblick erinnern. Ganze vier Fanzines präsentierten sich an diesem späten Nachmittag in einem vollkommen versifften AJZ! Erschienen waren neben der Pogopresse das Rhoihessefront, der Krachturmdepp und ein total besoffener Wixer aus Bruchsal- Menzingen. Seinen Namen und den seiner erbärmlichen Postille habe ich natürlich mit den Jahren verdrängt. Aber an seine „Schlag- mir- eine –rein- ich –bin –oi-proll-und supersexist- außerdem – geil- auf'n – Fick- Fresse" kann ich mich bestens erinnern. Was für ein erbärmliches Fanzinerteffen das doch war. Niveau unter null. So mußte ich damals den Verkauf der Pogopresse durch entwendete „Praline"- Magazine aus dem Leserzirkel anheizen. Mein Angebot „2 Pogopresse plus eine Praline = 6 DM" kam bei der anwesenden Kundschaft gut an. Flexibilität ist alles, wie ihr seht!

Und es erforderte auch einige Flexibilität von mir nach Freiburg zu fahren. Hätte ich nicht die letzte Zeit Kontakt zu einigen liebenswerten Freiburger (Fabrice, Micki und Lada) gehabt, wäre Freiburg noch immer für mich als so genannte „No- go- area" auf der Landkarte markiert gewesen. Zu dominant waren doch meine einstigen Erfahrungen mit der ProlldummMacho- Skinheadcrew- Freiburg. Fette Glatzen die bei dem Wörtchen „Redskin" sofort ihr geschärftes Messerchen zogen. Oder eine bundesweit bekannte Martina Jansen, die ihr primitives Naziblatt „Schlachtruf" aus Freiburg in den arischen Kampf schickte. Oder das AZ Kirchzarten in dem ich im Alter von 17 Lenzen solchen dollen Bands wie „Foierzoig" oder „Dicke Boiche" oder ähnlich lauschen durfte. Mehr noch als die „Musik" der Bands beeindruckte mich damals ein Gast (seines Zeichen Glatzkopp vietnamesischer Abstammung) der permanent splitterfasernackt auf die Bühne stolzierte, sich am Gerät rumschraubte und was in Richtung „Pöbel & Gesocks" brüllte. Das war Freiburg für mich bisher, aber ich machte mich auf zum Fanzinertreffen, um noie Eindrücke von der Schwarzwaldmetropole zu sammeln.

Auf der Einladung, bzw. dem Programm zum Treffen stand, daß die ganze Chose um 14 Uhr losgehen sollte. Konnte ich ahnen, daß wir Mannheimer mal wieder die einzigen sein würden, die das als verbindlich auffassen würden? Nun: Pogopresse und BN trafen um Viertel nach 2 ein, Punlrockguide um 3. Und sonst??? Von den Veranstaltern waren bereits Sabbel- Ingo und ein sichtlich gestreßter Fabrice anwesend. Der gute Mann hatte in den Nächten vor dem Treffen sein Heft fertiggestellt, um es

morgens zu kopieren. Jetzt mußte das Nervous Breakdown nur noch getackert werden, dann konnte das Treffen los gehen!

Der Veranstaltungsort KTS entpuppte sich als äußerst geräumiges und angenehmes autonomes Zentrum. Jedoch brach bei meinem ersten Toilettenbesuch erst mal mein bisheriges Bild von einem autonomen Zentrum zusammen. Stand doch auf der Frauentoilette in krakeliger Schrift „Wie nennt man das unnütze Stück Fleisch um die Votze?- Frau!". Unglaublich und das ganze ohne Kommentare o.ä. Da sag ich nur: früher in der alten Steffi hätte es da so einige Damen gegeben, die die Türe lieber sofort postwendend rausgerissen hätten, als so einen Erguß unkommentiert stehen zu lassen. Schließlich ist die KTS ein autonomes Zentrum und nicht die Berufsschule für Dachdecker und Gleisbauer. Sorry, aber da erwarte ich einen gewissen Anspruch, Mädels!!! Der Rest der KTS machte aber einen korrekten Eindruck, da fühlte ich mich doch fast wie in Mannheim. Besonders beeindruckt haben mich zwei Dinge: erstens die Phototapete mit Waldmotiv auf der Bühne im Thekenraum. (Ich liebe solchen Kitsch!) Und zweitens die Briefkästen vor der KTS. Dort hat jede Gruppe, die ihre Postadresse bei der KTS hat ihren eigenen Briefkasten. Und so hängen dort sechs verschiedene lustige Briefkästen. Besonders protzig natürlich der des Nervous Breakdown Fanzines, fett in Edelstahl, yeah! Da kam doch schon ein bißchen Neid auf. Wir haben nämlich in der Schwarzwurzel nur eine jämmerliche uralte Öko-Holzschachtel, die wir uns noch zu allem Übel mit dem Infoladen Mannheim teilen müssen. Aber eigentlich egal, das BN bekommt ohne hin nicht so viel Post: Hate- Mails scheinen bei unseren Lesern beliebter!

Nun ja, es bot sich an vor den Briefkästen Platz zu nehmen und die Parkplätze zu beobachten. Vielleicht sollten sich an diesem Nachmittag doch noch einige FanzinerInnen in die KTS verirren. Wenn ja, dann sollte der Mannheimer Spähtrupp der erste sein, der dies erblicken durfte.

So gegen halb 7 bauten wir dann unten in der KTS unsere „Präsentation" auf. Nette Tische mit allerhand gedrucktem Schmodder drauf. Tapfer tauschten wir unseren Kram und warteten auf die Lesung. Eine Stunde später betrat die Freiburger Lokalgröße Bdolf die Bühne und man reichte ihm ein Mikrophon. Das war für mich die erste Lesung des Bdolf, der ich beiwohnen durfte und ich muß sagen: es kann ruhig die letzte bleiben!!! Monotone Stimme, gebückte Haltung, kein Witz, kein Charme und fast ne geschlagene Stunde lang dieses Gewäsch von Auserirdischen die Rieseneier in Hausflure legen und Nachbarn auf´m Besenfetischtrip, neee das ist es wirklich nicht. Brilliant hingegen die folgende Superjule aus Marburg. Wenn Jule loslegt kann jeder einpacken. Das ist Undergroundliteratur vom allerbesten. Eine Klassefrau! Da liegst du vor lachen unter´m Tisch, ich schwör!!! Tosender Applaus für Superjule und Klaus N. Frick hatte es nach ihr schwerer die Leute zu begeistern. Das hatte damit zu tun, daß sich der Saal in dem die Lesung stattfand zunehmen in eine Party verwandelte, da jeder eintreffende Gast sich erst mal an der Theke im Saal was zu saufen holen mußte und dann Tassen hoch und „Hallo, lang nimmer g´sehn und bla!". Ein äußerst ungünstiges Setting für ne Lesung. Blöd für den der auf der Bühne sitzt! Ich ließ mich nicht beirren und trug nach dem Frick auch ´nen kurzen Text aus dem BN Nr3 vor. Danach war´s vorbei mit der großen Literatur und die Vokümannschaft der KTS bat zum großen Fressen. Nach dem Essen war´s so gegen 9 Uhr und langsam trudelten die Gäste für´s abendliche Konzertspektakel ein. Der Laden wurde richtig voll, aber für uns hieß es dann leider einpacken. Wir traten den Heimweg an, damit Bocky am nächsten Tag noch für sein Abi lernen

konnte. Eigentlich hätten wir uns aber schon in Freiburg denken können, daß er ganz gewiß noch bis in die Puppen bei Mari und Jen auf der Wohnungseinweihungsparty lumpen wird. Na ja, daß hat doch auch was schönes. In so einer frisch renovierten Wohnung mal die Sau rauszulassen. Das dachte dann mein Lebenspartner auch und machte gleich nach der Party bei uns in der Bude weiter. Aber das ist ´ne andere Geschichte und eigentlich schon wieder längst vergessen..........! Und verzeihen gehört auch zum Leben dazu. Womit wir wieder beim eigentlichen Thema wären.

Ich war ja ganz schön enttäuscht von einigen FanzinerInnen. Erst abends zum Konzi in der KTS aufzutauchen, nicht mal das eigene Heft dabei haben, keinen Stand machen, keine Präsentation, keine Lesung- nur zum saufen und Bandsgucken nach Freiburg fahren? Das ist kein Fanzinertreffen, meine Herren. Dabei möchte ich betonen, daß dies nicht an der Organisation liegt, sondern an den Fanzinern selbst, die ihren Arsch nicht in die Höhe kriegen. Gut, jedem seine eigene Sache, aber ein bißchen Schade ist das schon!!! Aber wie war das? Verzeihen gehört auch zum Leben! Und vielleicht gibt´s ja mal wieder ein Fanzinertreffen, wo alle wieder mit Abwesenheit oder vielleicht sogar mit Anwesenheit glänzen können! Danke jedenfalls an unsere Orga- Helden aus Freiburg, vor allem an Fabrice für sein Engagement, seine Gastfreundschaft und einfach dafür, daß er so ein netter Kerl ist!
Anke



WARUM AUSLANDER SCHEISSE SIND

Vor kurzem hat mich ´ne Freundin gefragt, was „Globalisierung" ist und was die Leute eigentlich dagegen haben. Ich hab' versucht es ihr mit möglichst einfachen Worten und Beispielen zu erläutern, dabei fiel mir auf, wie schwierig das ganze Ding eigentlich ist. Es gibt sicherlich Tausende von anderen, die das besser können als ich, aber ich versuch jetzt trotzdem mal was dazu zu schreiben. Ich weiß auch nicht, ob ich mit allem, was ich schriebe Recht habe, doch wenn jemand gravierend Falsches entdeckt, soll er mir an die Redax schreiben.
Eines der Probleme, die sich mit dem erklären von „Globalisierung" habe ist, dass es zuerst einmal ein ziemlich abstrakte Sache ist und außerdem mords ambivalent. Auf der einen Seite glauben die Leuts, dass sie zu einem „Volk" gehören und dieses „Volk" in einem ihm vorbestimmten Raum, einer „Nation", lebt. Dies wird gottgegeben hingenommen und akzeptiert. Sie raffen einfach nicht, dass die Nationen nix andres sind, als künstlich abgegrenzte Regionen, die von einer kleinen Gruppe Menschen, die ich jetzt mal die „Herrschenden" (oder Regierung, nennt es wie ihr wollt!) nenne, mit samt den darin lebenden Menschen verwaltet und auch ausgenommen (Steuern) und unterdrückt (Gesetzte) werden. Über Steuern und Gesetzte kann man denken, was man will, das Problem ist, dass ich (oder du) diese Gesetzte nicht machen und auch nicht machen dürfen (das ist der Knackpunkt). Auf der anderen Seite will ich mich auch keinen Regeln beugen, auf die ich eh' keinen Einfluss habe. Natürlich tu ich es meißtens trotzdem, bare das is halt die alte Geschichte von persönlichem Anspruch und der Wirklichkeit. Dazwischen klafft meistens ein ziemliches Loch.
So, jetzt aber zurück zum Thema: Die Leute sind also deutsch. Sie sind zwar auch Karl-Heinz, aber eben auch deutsch. Und als Deutscher stehen sie in Konkurrenz zu den anderen Ländern („Wirtschaftsstandort Deutschland konkurrenzfähig machen"). Zumindest glauben sie das, weil es ihnen ja von allen Seiten erzählt wird. Vom Kanzler in der Tagesschau, vom Chefredakteur in der Bildzeitung und zu guter letzt vom Arbeitskollegen am Frühstückstisch. Es ist gesellschaftlicher Konsens. Und es wird immer deutscher. Alles. Die Parolen des Kanzlers, die Sprüche am Bahnhofsklo, Die Fußballfans, einfach alles. Nur so werden nämlich die Leute dazu gebracht, für weniger Geld und andere Gegenleistungen, mehr zu arbeiten. Indem der Chef zum Karl-Heinz sagen kann: „Dann hol' ich mir halt ´nen Polen, der macht mir die Arbeit für 3 Mack fuffzich die Stunde." Und das funktioniert halt nur solange, wie's die Unterscheidung in Polen (3,50 DM/h) und Deutsche (21,20 DM/h) noch gibt.
Während also genau aus dem Grund die Nationalstaaten und das damit verbundene Konkurrenzdenken in den Köpfen der Leute am Leben gehalten wird („Wir sind Weltmeister!"), werden auf der anderen Seite ganz viele Zollgrenzen und Handelsbarrieren, die die Konzerne bei ihere weltweiten Ausbreitung stören könnten nach und nach abgebaut. Und das ist dann Globalisierung. Die EU is nix anderes als eine Freihandelszone, in der Konzerne ganz nach belieben nationale Grenzen überspringen und woanders, wo's billig ist, ihre Fabrik aufmachen und dann halt eben z.B. in Portugal produzieren können. Denn da arbeiten die Leute für 3,50 die Stunde, weil sie einfach ärmer sind und natürlich auch ärmer gehalten werden. Das meinte ich auch vorhin mit Ambivalenz. Die „Globalisierung" (oder der Kapitalismus, nennen wir es doch mal beim Namen!) brauch halt einfach Staaten mit dem dazugehörigen Nationalstolz und den ganzen Trara um die Leute in Konkurrenz zueinander zu setzen; und auf der anderen Seite möglichst wenig Behinderung bei dem Versuch, sich in Form von Konzernen über die ganze Welt auszubreiten. Coca-Cola, Nestlé und McDonalds z.B. sind (neben vielen anderen natürlich) auf der ganzen Welt und haben durch ihr ganzes Geld eben auch die Macht und den Einfluss, die Politiker der einzelnen Nationalstaaten so zu

beeinflussen, dass diese die Gesetzte so machen, wie es ihnen passt. Z.B. „Senkung der Lohnnebenkosten“: Heißt nix anderes, als das die Arbeiter nix mehr für das Allgemeinwohl, sprich in die Sozialversicherung, zahlen wollen. Dies Heisst in der Konsequenz, wenn man mal eben wegen der Globalisierung arbeitslos wird, man auch keine Kohle mehr von irgendjemand bekommt und krepiert. Und das nur, weil's in Polen halt billiger ist, oder sonst wo. Was denkt sich also der eben arbeitslos gewordene Karl-Heinz? Richtig! „Scheiß-Polen“! denkt er sich. Und damit hat in der globalisierten (kapitalistischen) Welt der Nationalstaat seine Pflicht erfüllt. Und deswegen gibt's auch Nazis. Die sind nämlich die logische Konsequenz aus der ganzen Sache. Weil das Leute sind, die eben in genau diesem Umfeld (Kirmes, Onkelz, Opelclub) aufwachsen und die Zusammenhänge nicht raffen, oder anders sehen. Wäre ja auch vollkommen o.k., alles andere wäre unterdrückerisch, also genau das, was zumindest ich ja eigentlich gar nicht will. Man muss aber halt gucken, dass die eigene Toleranz nicht soweit führt, das sie das eigene Wertesystem nicht unterhöhlt. Das heißt, das zumindest ich nicht zusehen will, wenn genau diese blöden Karl-Heinzes aufgrund ihres Weltbildes andere Menschen wegen ihrer Hautfarbe, „Nationalität“ oder Haarfrisur angreifen. Scheißegal, ob „nur“ verbal oder körperlich. Aber da muss halt jeder selber sehen, wie sie/er die Maßstäbe setzt. Da jeder ein Individuum ist, hat halt auch jeder seine eigene Moral. Und das ist auch der Punkt, an dem die Toleranz zum tragen kommt. Es geht nicht ohne.

Doch es ist nun mal nicht anders. Die Menschen sind nicht tolerant. Sie arbeiten nicht mit-, sondern gegeneinander. Und solange das gesellschaftlicher Konsens ist, wird sich daran auch nichts ändern. Ist zwar recht konterrevolutionär, der Gedanke, iss aber halt so. Und jeder, der mal arbeiten war und sich der Masse an dummen, abgestumpften Arbeitsvieh bewusst geworden ist, weiß was ich meine. Ich glaube die Revolution hat keine Chance, so sehr sie nötig wäre!! Alles andere („Aber wenn wir es schaffen würden, blabla“) ist Theorie-Kacke. Leider. Dennoch: Kein Gott-Kein Staat-Kein Herr-Kein Sklave! Und jeder Mensch ist ein Individuum. BASTA

Markus

CRASH ! BOOM ! BANG !

Ich laufe diese einsame Straße
In Richtung Nirgendwo
Und lasse mein Wasser an
einer stillen Ecke nieder.
Jetzt bin ich erleichtert
und es kann kommen,
was kommen mag.
Drei Uhr in der Früh,
ist in dieser kranken Stadt
überhaupt noch jemand fit
oder war der tägliche Fall-Out
mal wieder schneller.
Tatsächlich, einpaar doofe Hools
Fallen aus ´ner Kneipe,
die sind richtig fällig,
ich bring die alten Tricks
und ein paar junge Buben bluten.
Ich wander weiter,
so langsam könnte es hell werden,
wohl noch lange nicht,
ein Zwischenstopp an der Nachttanke,
hier pulsiert das Leben,
einpaar Leberkranke kaufen neuen Stoff,
ich entscheide mich für einen
Schokocroissant.
Für einen kurzen Moment
lacht mir das Herz,
bevor ich mich entschließe,
diese Stadt heute zu zerstören.

OTTL

Eigentlich kommt der Pack vom Captain OI! viel zu spät. Doch im Gegensatz zu einigen anderen Sachen, die erst in # 12 auftauchen, dachte ich mir, muss man den Recken um Charlie Harper dann doch Tribut zollen.



Immerhin feiern die als "United Kingdom Subversives" gestarteten Punk Rock Veteranen schon ihren 25. Geburtstag. Sprich, die sind wirklich eine Combo, die schon seit Anbeginn der Zeiten besteht. An Aufhören denken kann Frontmann Harper trotzdem erst mal verhacken, da er schließlich noch fünf Alben zu veröffentlichen hat. Denn im Gegensatz zu den Polit-Ikonen des Punkrocks, Crass, die sich obligatorisch 1984 auflösten, ist Charlie und seine Gang, wie schon erwähnt, noch lange nicht am Ende ihrer "Mission"; Die da lautet: Pro Buchstabe im Alphabet eine LP veröffentlichen! Na ja, können wenigstens froh sein, dass sie keine Russen sind, denn die haben angeblich 36 Buchstaben im Kyrillischen!! Blickt man jedoch in das Jahr ´77 zurück kann man auch schon wieder froh sein, dass es die Band so überhaupt gibt. Denn gegenteilig zu anderen Kapellen wollte die U.K. Subs keiner so richtig dabei haben. Es hieß sie, vor allem Harper, der schon seit Ende der 60's in der Musikszene rumlungerte, seien zu alt. Einsehen hatte zum Glück der legendäre Radiohampel John Peel. Er wiederum war so sehr von den Jungs begeistert, dass er ihnen direkt nach der Sendung die Finanzierung ihrer ersten Single anbot. Offenbar beflügelt von dieser Kritik, nahm man das Angebot zwar nicht in Kauf, doch produzierte selbst. Die erste Single stand: "C.I.D." und auf der B-Seite "Living in a car"! Endlich etabliert ging der Siegeszug wie von selbst und sie hatte zwischen ´79 und ´81 sogar sieben Top 30 Hits.

Tja und nun sind wir da wo wir sind, bei der "Universal". In äußerst kurzweiliger Manier, gute halbe Stunde, geben die vier Briten 15 Punkrockknaller zum besten. Auch merkt man Harper an, das er sich schon einige Zeit dem Texte schreiben gewidmet hat. In verständliche r Art und Weise lässt er keine Frage offen und singt von sich und der Band, dem Londoner Stadtteil Soho, Krieg, Sozialdarwinismus, dem Tod eines Freundes, Beziehungsprobleme, Medien usw. Was mich jedoch am meisten beeindruckt hat, war, dass mal ein Text betreffend dem 11.9.01 erschien, der nicht vor Dummheit strotzte, wie z.B. Cro Mags "Fuck the middleeast". Mit in diesem Package war noch die kurz vorher veröffentlichte 7´´ "Drunken Sailor", auf der eben jenes englische Traditionslied neu arrangiert wurde und "Reclaim the streets". Daneben enthalten war noch ein Button, ein Feuerzeug und ein großer Button, als Schlüsselanhänger und Bieröffner gleich zu verwenden. Dieses Packet, kann ich echt jedem gestandenen Punkrocker anpreisen. Vor allem wenn man bedenkt, was man irgendwann dafür bei e-bay bezahlen muss!! Bocky



POLIKARPA Y SUS VICIOSAS

Um die Jahreswende besorgte mir Sascha von Rotzkrachmucke eine 7" von einer Band aus Medellin, Kolumbien, mit Namen Polikarpa y sus Viciosas. Schrammeliger HC-Punk in Kasseten-Recorder Qualität, der mir zu gefallen wusste. Viel mehr aber eigentlich dadurch, dass ich mich freue, dass Punk was Internationales ist, u. es selbst 20.000 km entfernt Leute gibt, die ähnlich über die Welt denken, wie man selbst. Auch wenn es ungemein härter ist, in einem 3.Welt Land zu leben, anstatt wie hier von allem viel zu viel zu haben. Komme ich mir mit meinen Problemchen ziemlich jämmerlich vor. Und Verwöhnt, wenn arm sein für mich bedeutet, abends zuhause zu bleiben, weil ich kein Geld für Suff oder Konzerte habe. Immerhin habe ich eins.... Um so schader finde ich, dass Deutschland ein so isoliertes Land ist, weil hier einfach genug passiert, u. von daher auch nicht grossartig ins Ausland geschaut werden muss. Wie wenig Gazetten schreiben denn was vom Punk-Sein in einer ganz anderen Welt? Ist ja auch nicht obligatorisch, ein Fanzine kann auch ohne so was geiles sein, und es gibt allemal was zu berichten, aber trotzdem ist es für mich jedesmal Weihnachten, wenn ich mal ein Bericht über fremde Welten in die Klauen kriege.

Von daher brannten mir auch einige Fragen unter den Fingern, als ich Polik. mal schrieb, u. freute mich, dass sie Lust auf einen Interview hatten. Gab dann noch die üblichen Sprachprobleme, weshalb sich alles hinzog, u. auch längst nicht vollständig ist. Es gibt sicherlich noch ein paar Fragen, die offen sind (komisch, dass denk ich immer bei jedem Interview), aber wenn ihr deswegen nachts nicht mehr schlafen könnt, schreibt doch einfach selbst................

Zum Ersten: Seit wann gibt es eure Band, mit welcher Besetzung, bzw. was habt ihr bis jetzt veröffentlicht?

P: Wir spielen seit 1995 zusammen: Andrea (Gitarre), Sandra (Bass+Gesang), Ich (Schlagzeug Gesang)......Neben einem Demo von 1995, einer Split-CD mit Libra (mit Sachen von 95-97), ham wir noch ein paar 7" rausgebracht. "Animales muertos", und eine Split mit Defuse, welche in Japan rauskam. Bald kommt auf Prejudice Records noch eine neue 7" raus. Die beiden ersten Singles u. die CD existiert auch noch als Tape.......

2. Erzählt mal was von euch, was ihr macht, wie alt ihr seid....

P: Bis jetzt is noch keine von uns an die dreissig, es geht auch niemand von uns arbeiten, wir versuchen das beste draus zu machen. Andrea studiert Geschichte, Sandra besucht zur Zeit einen Fortbildungskurs in Sachen Kunst, u. ich geniesse es die ganze Zeit Musik zu machen, mich um das Label und meinen Sohn, Nahual, zu kümmern.

3. Von wo kennt ihr euch eigentlich untereinander?

P: Von der Strasse... Als ich mal in einer Animal Liberation Gruppe mitgemacht habe, lernte ich Sandra kennen, später dann auch Andrea, die zu der Zeit noch in einer anderen Band spielte.

4. Und wie kam es dann zu Polikarpa y sus Viciosas?

Hauptsächlich deswegen dass es in der kolumbianischen Szene sau wenig Frauen gibt, die in der Szene was machen, also ich meine wirklich aktive Frauen. Und eben genau daran wollten wir etwas ändern, u. eben Lieder/Texte zu schreiben, die wirklich unsere Gedanken ausdrückten. Das ist unser Hauptbeweggrund für die Band.

5. Da ich nun wirklich keine Ahnung habe, wie schwer es in Suedameika eigentlich ist, eine Band zu machen, gleich mal eine Frage: Was kostet bei euch ein Instrument, vor allem im Verhältnis zudem, was man als Normalo so verdient. Ist bestimmt nich wie hier, wo sich jeder Depp sowas leisten kann?

Ein normal-Sterblicher verdient so 375.000 Kolumbianische Pesos im Monat, wenn man täglich von 8 bis 5 schafft. Klingt nach einem Haufen, aber wenn mans mal in US-Dollar umrechnet sind es keine 180. Und davon muss man alles, wirklich alles bezahlen. (Miete, Arzt, Essen....) So gesehen reicht das Geld nicht(!) mal aus, um ein total anspruchsloses Leben zu führen..... Von Sparen für irgendetwas brauch erst gar nich die Rede zu sein. An ein Instrument ranzukommen ist sauschwer, weil sie einfach mit 500-700 Dollar für ein Schlagzeug, 300-600 eine Gitarre für uns unbezahlbar sind.

Also mach dir selbst ein bild von der Sache.. wir mussten sau hart arbeiten und hatten dann Glück, dass wir jetzt unsere eigenen Instru-

mente haben, was aber über 4 Jahre gedauert hat......

6. Die Aufnahmen die ich von euch hab find ich gar nich schlecht, zumindest, was den Musikstil betrifft. Aber die Qualität ist, verglichen mit den Aufnahmen von hier ziemlich schlicht. Ungefähr wie eine Live EP/Tape. Wo nehmt ihr Punk-Mucke auf, gibt es da bei euch viele, bzw. überhaupt Möglichkeiten zu?

An der Qualität war das Presswerk dran schuld, das gibt dem ganzen eben diesen speziellen 3.Welt Sound. Aufnehmen tun wir unsere Sachen hier zu Hause mit einem 4-Spur Rekorder, was ich aber auch ganz gut finde, weil das mehr Authenzität bringt, nicht wie viele Bands, die mehr im Studio hocken, als mit der Band zu spielen. Hier gibt es auch ein paar Studios, bei denen die Aufnahmen in ziemlich guter Qualität sind, aber die verlangen einen Haufen Geld. Abgesehen davon finden wir das auch halb so schlimm.

7. Wie steht es um euer Label/Distro? Habt ihr da eine Chance, oder ist die D.I.Y. Szene zu klein? Bzw. gehen Bands zu kommerziellen Labels, weil es keine andere Möglichkeit gibt? Und warum macht ihr jetzt was auf einem europäischen Label?

Also unser Label kann für sich selbst nicht überleben, aber wir wollen es auch nicht aufgeben. Wir wollen auch nicht aufhören, D.I.Y.-Zeux aus der ganzen Welt zu verkaufen, weil es fast die einzige Möglichkeit ist an solche Platten ranzukommen. In ein paar wenigen Läden kann man ein paar Sachen kriegen, allerdings kosten da die Sachen das 3-fache. Ausserdem verkaufen diese Läden dann auch noch tonnenweise hirnlosen Müll an die Leute, u. wir versuchen halt ehrliche Bands unter die Leute zu bringen. Abgesehen davon ist es auch nicht üblich, dass die Leute sich Originale kaufen, sondern eher, dass sich irgendjemand eine Platte kauft u. die andern sie sich dann überspielen.

Was meinst du mit keine andere Möglichkeit? Es gibt immer eine Möglichkeit etwas selberzumachen, wenn man nur wirklich will. Auch in unserem Fall: uns wurde auch angeboten unsere Musik an richtig grosse Labels zu verkaufen u. sie missbrauchen zu lassen. Aber wenn man in der Beziehung eine Veränderung bewirken möchte, muss man zu seiner Überzeugung stehen, u. etwas dafür tun....Das wir jetzt was in Europa rausbringen hängt damit zusammen, dass es für uns eine enorme Erleichterung ist, da wir da viel Geld sparen, u. dass in andere Projekte die wir vorhaben stecken können. Exemplum Gratium können wir kleine Bands von hier unterstützen, die das wirklich nötig haben. Moldy u. Coline(Prejudice Records/Belgien) wollten uns und unsere Band damit auch unterstützen. Leider sind sie damit fast die einzigen, fast kein Label interessiert sich für die nördliche Szene Lateinamerikas. Warum??????

8. `ne ganz andere Sache, die aber auch mit dem mangelnden Interesse zu tun hat, ist der Krieg in Kolumbien. Man liest hier fast nichts darüber, u. ich kann kaum sagen, wie die Sachlage ist. Wie hat die Sache denn angefangen, bzw. was sind die Konsequenzen für die Leute?

P-Sauschwer so einen komplexen u. langandauernden Konflikt in ein paar Zeilen zu erklären. Auf der einen Seite ham wir die Guerilla, eine wichtige einheimische Gruppe. Die sich in mehr als einem halben Jahrhundert von Konflikten zwischen Bauern und Tagelöhnern gegen Reichtum u. Staat formiert hat. Eine soziale Bewegung, bei der ein Teil der Bevölkerung für gleiche Rechte u. soziale Veränderung kämpft. Das heisst aber nicht, dass ich mit dem Weg, in dem sie das tun einverstanden bin, aber trotzdem bin auch ich in dem Konflikt mit einbezogen. Auf der anderen Seite haben wir die Armee, welche an dem ganzen Krieg gewinnt, u. von daher auch nicht unbedingt an Frieden interessiert ist. Sie verteidigen die Interessen des Staates und nicht die der Bevölkerung. Dann gibt es auch noch die Paramilitärs. Faschistoide Privat-Armeen, welche von Militärangehörigen gegründet wurden u. das Recht (mit Sicherheit nicht die wörtliche Bedeutung, der Tipper) haben Leute zu morden. Finanziert werden sie unter anderem vom Staat, um die Drecksarbeit zu erledigen, ohne das sich das Establishment dabei die Hände schmutzig macht.

Daneben gibt es noch endlos viele andere Milizen u. Stadt-Guerrillas, die die verschiedensten Ideale/Ziele haben. Aber so einfach ist der Konflikt längst noch nicht erklärt, das wäre ziemlich schwer. Aber überleg dir auch mal, dass Kolumbien für die restliche Welt auch von strategischer Bedeutung ist, u. viele hier ihre Interessen haben, weshalb auswärtige Regierungen den Krieg in diesem Land anheizen. So dass sie am Ende ihr Stück vom Kuchen abkriegen, wie es schon so oft geschehen ist. Wenn mich also jemand fragt, was die Leute in unserem Land über den Krieg, mit dem wir hier seit mehr als 50 Jahren leben denken.......ich kann darauf keine Antwort geben. Das einzige was ich sagen kann ist Angst, Unzufriedenheit, Gefahr, u. andere schwierige Gefühle. Weite Teile des Landes sind deswegen ohne Wasser, Strom, Strassen, einfach isoliert.....

Also Leute falls sich irgendjemand dafür interessiert, Briefe schreiben will, was aber die Szene wissen will, Kontakt mit der Band haben will, oder Musik aus Lateinamerika/anderswo haben will, meldet euch bei Paola: Paokarpa@hotmail.com. Paola.Loaiza. P.O. Box: 772 Medellin, Colombia

An dieser Stelle einen netten Gruss an Euch Polikarpa y sus Viciosas! An alle anderen auf der Welt die was auf die Reihe kriegen. STAY ACTIVE PARASITE!!!!!



... die erste unangenehme Situation: Einmal war ich mit einem Kollegen und einem Mitarbeiter einer Sicherheitsfirma unterwegs, da sahen wir in einer U-Bahn einen Mann und eine Frau, die auf den Sitzen schliefen. Beide waren ungepflegt, rochen nach Alkohol und Urin. Ich habe sie aufgeweckt und freundlich gebeten, mit uns an der nächsten Haltestelle auszusteigen. Dort habe ich mir die Personalausweise zeigen lassen. Keiner sagte ein böses Wort. Ich habe ihnen geraten, im nächsten Obdachlosenheim zu übernachten. Obwohl mir die beiden Leid taten, musste ich sie als „Schwarzfahrer" anzeigen.

... Umgang mit Gewalt: Einem Kollegen haben Punks einmal so brutal auf ein Ohr geschlagen, dass sein Trommelfell geplatzt ist. Das ist schlimm, Angst habe ich deshalb nicht. Wenn ich in einen Streit hineingerate, werde ich versuchen, die Lage durch Reden zu entschärfen. Wenn das nicht möglich ist, muss einer der Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes, die uns meistens begleiten, ...

SIN DIOS

Nieselregen, der Himmel grau. Die Landschaft rauscht nur so an mir vorbei, meine Gedanken hängen immer noch am gestrigen Abend. Der war zwar eher zurückhaltend, aber irgendwie habe ich es trotzdem wieder geschafft, dass meine Gedankenkanäle total verklebt sind. Zisch!!! Mit einem Schluck lößt sich der Schleier von meinem Bewusstsein, und unser Ziel ist mir wieder klar vor Augen. Zusammen mit Silvi, Bocky und Hubbi sitz ich in ´ner Autokolonne auf dem Weg nach Stuttgart. Wir sind sogar reichlich spät dran, da das ganze schon um 13.00 Uhr begonnen hat. Wohlgemerkt für die, die Fußball spielen wollten. Aber für die, die Fußball spielen wollten, aber mangels Mannschaft nicht konnten (Ich) beginnt der Spass erst um 16 Uhr. Das ganze war in einem Jugendhaus im totalen Randgebiet von Stuttgart. Petrus war mir an dem Tag auch nicht gerade hold. In Mannheim kleidete ich mich recht dünn ein, kurze Hose und Hemd, was bei trockenem & lauwarmen Wetter nicht verwundert. Kaum in Stuttgart angekommen: Wolkenbruch & Eiseskälte......

Das Gelände von dem Jugendhaus ist ziemlich groß, drinnen ein großer Konzertraum und eine Bar, draußen ein Hof an den noch eine große Rasenfläche angrenzt. Bei unserer Ankunft hoppelten auch bei dem Unwetter noch einige auf dem Rasen rum, der Rest hatte sich unter Pavillons versteckt. Ohh, wasserscheu wie ich bin würde mir das keinen Spass machen bei Sturmflut auf dem Rasen rumzuhüpfen. So stolperte auch ich zu einem Pavillon, um mir das ganze anzugucken. Schon von weitem hörte ich, dass dieser offensichtlich zur Heimstätte der andren Mannheimer die vorgefahren sind, geworden war. Sven und Baschdl Arm in Arm irgendetwas vor sich hinnuschelnd, was sich wie ein Kommentar zu den Fußballereignissen anhören musste. Von denen schnell die Tabelle berichten lasse, weil ich um den Stand des FC Busenwunder wissen wollte.

Des war die einzige Mannschaft von Bekannten, und ich spielte kurzzeitig mit dem Gedanken, wie ich mich da hätte unterschmuggeln können. Schließlich gab ich jedoch auf, mich in eine Frauenmannschaft reinzuschmuggeln erschien mir unmöglich. Ansonsten waren bis jetzt noch ca. 200 andere gekommen, die um

Geniale Preise!
Shoppen gehen! Model werden! Mini fahren Edel telefonieren! Und mehr!



Ehrlich Reisen



scheiß die Wand an!

die Stände an den Pavillons rumwuselten, oder den üblichen Gewohnheiten nachgingen. Da der ganze Laden städtisch war, wurden die Taschen am Eingang kontrolliert, und es war verboten Fremdgetränke mit reinzunehmen. Mist! Es war also klar, was getan werden musste. Draussen die Zeit absitzen bis der Rucksack leer war, und bessere Zeiten anbrechen. War auch gar nicht weiter tragisch, denn das ganze ging erst später los, und bei den ersten Bands blieben die meisten Leute eh draussen. So genoß auch ich den Sonnenschein, der direkt nach meiner Entscheidung draussen zu bleiben einsetzte, und wir verpassten die ersten 3 Bands. Die einzigen, die ich mit Sicherheit identifizieren könnte waren Atrocious Madness, zum Rest kann ich keine Stellung nehmen.

Je später es wurde, desto mehr Leute trudelten ein, bzw. desto mehr sank das Niveau. Irgendwann wurde draussen damit begonnen sich bei dümmsten Spielen (Beispielsweise Stierkampf!!!) die Zeit zu vertreiben. Jetzt wussten auch Silvi und Ich, dass es langsam Zeit wurde reinzugehen. Nicht zu spät, denn nun sollten Petrograd mit ihrem Pop-Punk aus Luxemburg ans Werk gehen. Haben mir ziemlich gut gefallen, mein Problem war nur, dass ich bei keiner der Bands länger als 10 Minuten im Konzertsaal geblieben war, weil mir immer wieder irgendetwas einfiel. Entweder suchte ich jemand, wollte irgendwas machen, hatte Durst, oder die Folgen des Durstes trieben mich aufs Klo. Deswegen hatte ich von jeder Band nur ca. 5-6 Lieder mitgekriegt, hab mich in der restlichen Zeit aber für 10 Leute unterhalten (Wenn ich so über mein Verhalten auf Konzerten nachdenke, war es wohl eher so, dass ich 10 Leute unterhalten hab´). Nach Petrograd waren LaFraction an der Reihe, die 6-7 Lieder die ich mitbekam haben mir ziemlich gut gefallen. Liegt wohl am Gesang, ich glaub auf Deutsch wäre das ganze halb so spannend. Aber da ich nich soviel französische Musik zu Ohren bekomme...Sin Dios danach waren natürlich geil. Habe ich mich auch am meisten darauf gefreut, volle Kanne. Kenne zwar eh alles, aber live,eh. Statt der coolen Einspielungen auf der Platte gab es zwischendurch immer Ansagen, alle auf verständlichem Englisch. War auch ganz gut so, auf Spanisch hätten die meisten wohl kaum verstanden, um was es geht. Meine Erfahrung mit spanischsprachigen Ländern war bis jetzt, dass es verdammt wenige gibt, die sich auf Englisch unterhalten können. Na ja, halb so wild. Irgendwann lief mir Baschdl über den Weg und erzählte mir ´nen Hammer: Er is draußen auf den Parkplätzen rumgeschlendert, machte sich das letzte Bier auf und wirft die Pappverpackung vom Sixpack weg. Eigentlich nicht sehr sensationell denkst du jetzt. Aber er hat den Fehler gemacht diese Pappverpackung an ein parkendes Auto zu werfen. Und keine 3 Schritte weiter wurde er von den Sheriffs deswegen gestellt. Klingt nach ´nem schlechten Witz, is aber leider nicht so. Denn die Meisters hatten nichts besseres zu tun, als ihm deswegen ´ne Anzeige wegen Sachbeschädigung reinzudrücken. Total krank, oder?Zurück ins Getümmel, rund um den Pulk an der Bühne.........Irgendwann stehe ich dann schweißgebadet im Vorraum, fertig und heilfroh, dass sich noch ´ne Heimfahrmöglichkeit bietet. Mit letzten Kräften schleppe ich mich noch an Jasmins Auto vorbei, das unsrige parkt in unmittelbarer Nähe. Aus dem Augenmerk seh ich noch 2 Gestalten um Jasmins Auto schleichen, und dumme Fratzen ziehen. In Uniform? Stimmt etwas mit dem Auto nicht? Ich guck also noch kurz das Gebalze vom Dicken mit Jasmin´s Auto an, und beobachte ihn bei seinen Anmachversuchen. Als das Auto auf die zaghafte Annäherung nicht reagiert, fängt der Dicke wie ein Tier das Auto zu schütteln. Ungefähr so wie in dem Ami-Film, wenn 2 Monster-Trucks gegeneinander antreten um sich zu überwalzen. Es wurde Zeit für meinen Auftritt:"Stimmt da was mit dem Auto nicht?"."Ja, da liegt jemand drin". Aha!! Das war also der Salat, Jasmin hat sich in ihr Auto gelegt, und die Cops machen sich Sorgen um sie. Da ich natürlich vorher ganz dumm erwähnte, dass ich das Auto kenne, sollte ich nun Jasmin aufwecken. Diese wurde dann aufgefordert, obwohl sie erstens geschlafen hat, zweitens der Schlüssel nicht steckte, bzw. drittens noch ein anderer nüchterner Fahrer da war, entweder sofort den Autoschlüssel abzugeben (bis zum nächstens Tag). Oder wahlweise direkt mit dem Schlüssel bis zum nächsten Tag aufs Revier gehen. Ohne jeglichen Grund, ohne Provokation.......... Freiheit? Wo bist du? Wer bist du? Was bist du? Ich seh nix von der!

Beni

STÜTTGART PART II

Vor einer Woche hat mich Nina gefragt ob ich nicht Lust hätte bei der Mannschaft BH Busenwunder, die für´s Fußballturnier im Stuttgarter Fasanenhof angemeldet waren mitzuspielen, da sie noch nicht genug Mitspielerinnen hatten. In meinem jugendlichen Leichtsinn sagte ich doch direkt zu und gestern ging´s dann um 11Uhr morgens in der Frühe los nach Stuttgart. Nach ca. 2 Stunden Fahrt kamen Baschtl, Sven, Jo und ich endlich an und ich hab mich schon lange net mehr so sehr darauf gefreut meinen Kadett zu verlassen. Denn nach zwei Stunden Autofahrt durch in Strömen gießenden Regen während denen Frau sich die ganze Zeit Sprüche wie „Jasmin Fußball-Fußergott" und so n Scheiß anhören muss, geht´s wahrscheinlich niemandem anders.

Als wir ankamen hatte das Turnier schon begonnen und von den Busenwundern waren grade mal Nina und Julia da. Aber bald darauf kamen dann auch Elli, Chrissi und Ingrid und wir haben uns erst einmal auf eine abgelegene Wiese verdrückt um mal auszuprobieren wie man denn eigentlich dieses runde Ding aus Leder bedient. Leider mussten wir feststellen, dass es gar nicht so einfach ist und es immer mit sehr viel Glück verbunden ist wenn man den Ball trifft und ihn dann auch noch in die gewünschte Richtung schießt.

Und dann konnte es losgehn. Insgesamt gab es 14 Mannschaften â 5 Spieler. 13 davon waren reine Männermannschaften von denen einige scheinbar richtig professionell in Fußballclubs zu spielen scheinen. Die Veranstalter waren nett und haben uns zu 6. gegen 5 spielen lassen und beim letzten Spiel waren wir sogar zu 9. gegen 4, was aber leider nichts daran änderte dass wir (fast) alle 6 Spiele verloren haben.

Die ersten 4 Gegenmannschaften waren echt fair und haben nur halb so schlecht gespielt wie, um uns wenigstens eine kleine Chance zu lassen, die wir leider nicht nutzen konnten weil wir schlicht und einfach zu doof dazu waren (zu viele linke Füße, etc.). Zum dritten Spiel kam dann endlich auch unsere Torfrau und Geheimwaffe Judith dazu und beim fünften Spiel bekamen wir auch noch tatkräftige Unterstützung von Alke und Verena. Und so warfen wir uns immer wieder bei strömendem Regen in die Schlacht. Irgendwann sind Alke und Chrissi mit ihren Köpfen zusammengeknallt was bei Chrissi zu einem riesengroßen, in allen Farben schimmernden blauen Fleck führte. Ansonsten sind wir aber alle unverletzt geblieben, die eigentlichen vorprogrammierten Bein-, Arm- und Halsbrüche blieben Gott sei Dank aus. Beim sechsten Spiel hatten unsere Gegner keinen Bock mehr und sind nach Hause gefahren und somit hatten wir wenigstens dieses Spiel 3:0 „gewonnen", was uns aber nicht davon abhielt Verlierer des Turniers zu werden und somit mit schönen Trostpreisen beschenkt zu werden. Die da wären: 1 Aufnäher und soviel Buttons wie man Promille hatte (bei mir haben wir nach fünf Cola-Rot, ner halben Flasche Sekt und einer Flasche Jägermeister auf 4,0 getippt) die ich dann allesamt an dem Abend noch verloren hatte (die Buttons, nicht die Promille!).

Von den Bands hab ich leider nix mitgekriegt, da muss wohl wer anders drüber berichten.

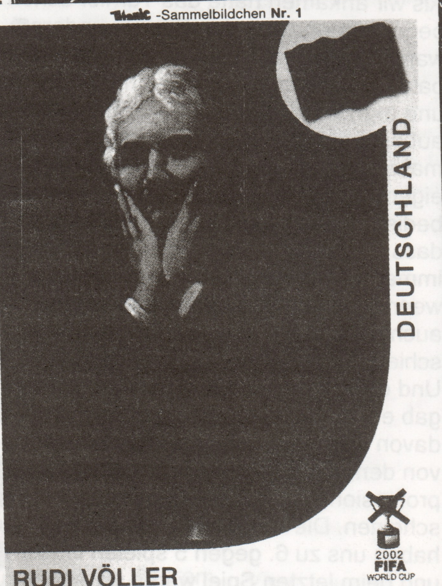
Irgendwann wurde ich müde und hab mich ins Auto zum Schlafen gelegt bis ich durch ein unsanftes Klopfen an die Fensterscheibe aufgeweckt wurde. Ich, so blöd wie ich bin und dazu noch voll verschlafen mach natürlich die Tür auf und vor mir steht Herr Gfrörer, seines Zeichens PHK der Polizei in Stuttgart. „Guten Tag, Personalienkontrolle". "Aha", denk ich mir. Man sieht also doch schon ganz schön verdächtig aus wenn man sich zum schlafen ins Auto legt. „Ham´se schon was getrunken heut Abend junge Frau?" „Ähm..., ja, vielleicht schon en bissel was". "Sie scheinen aber stockbetrunken zu sein. Sie geben mir jetzt sofort ihre Autoschlüssel oder sie

„Wir befruchten uns gegenseitig

Zoo- und Wildtierärzte aus 29 Ländern treffen sich zur ersten gemeinsamen Tagung in Heidelbe[rg]

Polizisten gaben sich als Schäferhunde aus

kommen mit und wir stecken sie in die Ausnüchterungszelle."
WIE BITTE? Ich war so perplex, das ich im ersten Moment echt net wusste was ich sagen sollte. Ich bin aber auch so Blöd. Ich hätte ihm erzählen können dass ich die Schlüssel gar net bei mir hab oder dass ich gar keinen Führerschein hab und ich hätte wenigstens fragen können ob ich mal Blasen darf(!!!!????der Tipper). Sven durfte schließlich auch (läppische 1,5 Promille). Bei meinem tollen Atem hätt ich ja vielleicht wieder wie beim letzten mal bei einer ähnlichen Situation 0,0 Prom. gehabt. Aber nein, ich bin halt zu ehrlich. (doof? d.T.). Ich hab dann noch Stundenlang versucht ihn zu beschimpfen und mich rauszureden doch als er mich schon am Arm packen und mich aus dem Auto holen wollte gab ich halt klein bei und gab ihm meine Autoschlüssel. Im Gegenzug bekam ich meinen Perso zurück und einen Abholzettel für die Schlüssel welche ich irgendwo in mein Auto legte, ausstieg und die Knöpfe runtermachte. Wunderbar, da haben wir den Salat.
Das einzige was mich in dem Moment noch zum Schmunzeln brachte war der Anblick von Bocky und Sven die wohl schon seit einer geraumen Zeit Bocky´s bester Idee seit langem nachgingen und versuchten es sich noch mal durch den Kopf und direkt auf´s Bullenauto gehen zu lassen. Leider kam aber nix raus. An was es lag, ich weiß es nicht.
Irgendwann haben die Herren in Grün sich dann auf den Nachhauseweg gemacht und Hubby, Bocky, Baschtl, Sven und ich mussten, als einzige Mannheimer zurückgeblieben, in Hubbys Kadett pennen, was doch schon sehr bequem war. Gegen halb 7 bekam ich Platzangst, musste aussteigen und hab dann glücklicherweise ´n französischen Karlsruher getroffen dem´s so ähnlich ging wie mir und mit dem ich zusammen die Zeit bis zur Abfahrt totschlagen konnte.
Gegen halb 9 ist dann endlich mal der Rest der Reisegruppe Mannheim aufgewacht und wir konnten losfahren die Bullenwache suchen. Dort angekommen verschluckte ich erst mal vor Aufregung das Päckchen Kaugummi die ich mir in die Fresse gesteckt hatte, dass meine Fahne nicht ganz so extrem ist und bekam auch sofort für den Rest des Tages abartige Bauchschmerzen.
Mutig wie ich bin wagte ich den Weg ins Revier alleine zu gehen und der nette Bulle in seinem Kabäuschen fragte natürlich erst mal nach dem Abholschein, der ja zusammen mit meinem Perso, nach dem er mich als näxtes fragte, im abgeschlossenen Auto lag. Im Endeffekt hab ich ihn dann doch noch irgendwie bekommen und Pickeldi ging mit Frederik nach Hause.
Jasmin





663023

Warum hört mir eigentlich niemand zu ?

(oder genausodoofer Titel: Das Scheitern der Revolution)

Mensch möge mir verzeihen, aber leider erscheint mir trotz einiger Erfolge unsere Gesellschaftskritik/ Widerstand immernoch allzu losgelöst, verträumt und romantisch. Bewirken wir noch was mit unseren Demonstrationen, Diskussionen ?
Mir fällt immer wieder auf, das es im Verlauf von Diskussionen (mit sogenannten Normalos) über politische Ereignisse, Ansichten überraschend viel Übereinstimmungen gibt, daraus resultierende Konsequenzen jedoch fast überhaupt nicht getroffen werden. Dabei rede ich nicht von Menschen die von vornherein eine grundsätzlich andere politische Meinung vertreten, sondern solchen die mit der politischen Führung, dem politischen System eigentlich auch nicht mehr einverstanden zu sein scheinen, aber das meiner Meinung nach nicht merken bzw. eben nicht in der Lage sind, sich eben genau dies klar vor Augen zu führen. Selbst wenn das Versagen der "Realpolitik" nur allzu offensichtlich ist, der Kapitalismus, Neoliberalismus oder wie auch immer benannte Systemform (zwangsläufig) immer weiter in humane und ökologischen Katastrophen endet und unter den Parteien keine dabei ist, die einem noch in ihrem Tun zusagt, keine der mensch das Vertrauen noch zuspricht, so ist dennoch völlig klar das bei der nächsten Wahl doch wieder eine gewählt werden Muss ! Prima, das System funktioniert !

Nun glaube ich nicht unbedingt an das Märchen vom bösen Bonzen, Bullen oder Unterdrücker, der a la Verschwörungstheorie oder aus reiner (angeborener ?) Schlechtigkeit uns unter Kontrolle hält, sondern frage mich vielmehr wie es dazu kommt das Hierarchien existieren und vor allem so wenig angezweifelt und bekämpft werden,das sachliche, sogenannte linksradikale Argumentation und Kritik die Menschen offenbar nicht erreicht.

Die Lösung habe ich zwar auch nicht und glücklicherweise auch nicht die Wahrheit gepachtet, aber ich sehe die Ursachen der Problematik hauptsächlich in der sich verselbstständigen Herrschaftsbildung und Konditionierung, ähnlich einer Lawine die einmal ins Rollen geraten, immer größer wird, nicht mehr zu stoppen ist und nichts als Zerstörung hinterlässt. Ich denke das System ist ein komplizierter Teufelskreis in dem eins das andere bedingt und der nur durchbrochen werden kann, wenn mensch seine Funktionsweise durchschaut hat. Im Wesentlichen besteht dieser Kreis wohl aus 4 Punkten : Herrschaft, Erziehung, Schule, Karriere und wieder Herrschaft.

Oberhaupt der Familie ist in den meisten Fällen der Vater, wobei das Geschlecht meiner Meinung nach zweitrangig ist, da Frauen immer häufiger, als karierebewußte Alleinerziehende, fälschlicherweise mit dem Wort Emanzipation in Verbindung gebracht, diese Rolle übernehmen. Bewußt oder unbewußt wird eine Machtposition eingenommen und der Tagesablauf bestimmt, in der Regel kann kaum auf die Bedürfnisse des Schützlings eingegangen werden. Jedoch trägt der/ die Erziehende daran nicht die alleinige Schuld, da das Kind ja für das Leben in der Gesellschaft vorbereitet werden soll und mensch sich selbst mehr oder weniger freiwillig Zwängen unterwirft. Durch Akzeptanz von Zwängen durch das Vorbild wird erlernt bestehende Regeln anzuerkennen.

Wie soll ich beispielsweise meiner 4-jährigen Tochter erklären das sie sich morgens beeilen soll weil ich morgens halbwegs pünktlich in der Schule oder auf der Arbeit sein muß ? Dabei muß ich ihre Bedürfnisse wie eventuell länger schlafen oder erst noch was spielen etc. ignorieren, und selbst wenn mir das weitestgehend scheinbar antiautoritär gelingt, so übertrage ich doch diesen Zwang der auf mir lastet.

Durch meinen zugegebenermaßen faulen, einseitigen Kompromiß, denn ich will ja irgendwo diese Schule besuchen, zu der es momentan keine libertäre Alternative gibt, gebe ich meiner Tochter ein Beispiel der Akzeptanz von Zwang und sie erlernt es so anhand meines Beispiels. So entsteht schon früh, ob gewollt oder ungewollt, eine Hierarchie an deren Ende das Kind steht. Richtig schlimm wird es,wenn sie dann in die Schule kommt und jetzt direkt staatlicher Autorität ausgesetzt ist. Gefangen in einem Klassenzimmer, darf weder gegessen, getrunken geredet, aufgestanden oder sonst irgend etwas getan werden. Notwendigkeit für einen reibungslosen Unterichtsablauf und damit Lernerfolg oder doch eher das Einstudieren hierarchischer Verhaltensmuster ? Der Lehrer steht im Mittelpunkt des Geschehens, der Mensch lernt nicht miteinander, sondern nach den gezielten Vorgaben der Lehrer, gesprochen wird nach eingeübten Verhaltensmustern welche die bedingungslose Unterwerfung an die Autorität fordern. Ohne auf die Bedürfnisse des einzelnen einzugehen wird Leistungsdruck erzeugt, natürliche Neugierde und Wissensdrang abgetötet und versucht den Menschen gleichzuschalten. Bei genauerem hinsehen wird deutlich, das es gar nicht darauf ankommt was gelernt wird, sondern nur, daß gelernt wird. Anstatt auf individuelle Interessen und Talente einzugehen und diese zu fördern werden alle Schüler gewissermaßen unter dem Deckmantel der Allgemeinbildung gleichgeschaltet. Auch hier steht schon nicht mehr der Mensch im Mittelpunkt sondern das was er leistet.

Das Karierekarussel beginnt sich zu drehen. Ohne näher die Unterschiede aufzuzeigen, zwischen Arbeit, die nur dazu dient Geld zu verdienen und Arbeit die notwendigerweise getan werden muß um das Leben zu ermöglichen, wird der heranwachsende Jugendliche dann auf das Arbeitsleben "vorbereitet", mit dem Ergebnis das mit völlig falschen Vorstellungen Berufe gewählt werden, was wiederum zu Frustration/ Depression führt und so etwas wie eine ethisch/ politische Auseinandersetzung mit

Firmen in denen gearbeitet wird, gar nicht erst stattfindet.
Unter solchen Hierarchien und einheitlichen Allgemeinleistungsprinziepien herangewachsen, hat der mündige Bürger bereits jegliches Verantwortungsgefühl, Voraussetzung für selbstbestimmtes Leben aberzogen, und durch ein reines Pflichtbewußtsein ersetzt bekommen und unterwirft sich weiter den "Lenkern", da eine Umkehrung dieses Prozesses eben schwierig und unbequem ist. Die Verantwortung über sich selber und über die Gesellschaft im Ganzen wird auf politische Parteien übertragen. Diese unterliegen zwar noch einer gewissen Kontrolle aber nur in dem Rahmen, daß ihre Daseinsberechtigung an sich, nicht mehr angezweifelt wird. Warum auch, geht es der Mehrheit hier in der westlichen Welt lebenden Bevölkerung materiell doch ausgesprochen gut und ermöglicht jedem einzelnen, sich ausschließlich mit sich selbst zu befassen. Mich verwundern keineswegs die niedrigen Wahlbeteiligungen, die meiner Meinung nach nicht in Frustration oder gar Protest ihre Ursache haben, sondern eben Ausdruck der Verantwortungsabgabe sind. Die da oben werden es schon machen, letztendlich egal wer. Wie kürzlich in Frankreich gesehen, steigt die Wahlbeteiligung wieder, wenn es wirklich um etwas geht (oder nur um etwas zu geh`n scheint), wobei das französische Wahlsystem (durch die Stichwahl zwischen den 2 stärksten Kandidaten) noch brutaler, deutlicher zeigt, das nicht die Meinungsabgabe zählt, sondern sich für das geringere Übel entscheiden zu müssen, friss oder stirb.

Aber zurück zum Wohlstand. Glück wird durch die Werbung, für den Kapitalismus absolut überlebenswichtig, definiert und mit Konsum gleichgesetzt. Sie vermittelt einen Mainstream- Livestyle der als höchstes anzustrebendes Ziel angesehen wird und das ethische Wertegerüst unserer Gesellschaft aufbaut. Ein Leben in Wohlstand mit (Ehe-)Partner optischer Abklatsch Brat Pitt/ Claudia Schiffer, eigenem Haus mit Abwehr- Gartenzaun und Alarmanlage gegen nachbarschaftliches

Zusammenleben und Schutz vor Kriminellenhorden und Ps- monströsem Familienneuwagen als Prestigeobjekt und Schumi- Autobahnkampfmaschine. Statt eigene Fehler einzugestehen verschafft mensch sich lieber einfache Feindbilder die es nur auszuschalten gilt um die eigene Existenz unverändert zu sichern, siehe z.B. den sogenannten Anti- Terrorkrieg.

Das führt letztendlich sogar dazu, dass anstatt die Ursachen für Hungersnöte, Krankheiten zu bekämpfen lieber mit Gentechnik die Auswirkungen

wegmanipuliert werden. Das ist nicht nur einfacher, sondern auch kommerziell nutzbar, und alles kann so bleiben wie es ist.

Ein bedeutsamer, nicht zu unterschätzender Nebeneffekt kommt noch hinzu: Die Unbesiegbarkeit des Menschen, der Sieg über die Natur, das Näherrücken an die Unsterblichkeit. Bei solch verlockenden? Aussichten wird das Töten von Embryos für die Stammzellenforschung natürlich nur für kurze Zeit Aufsehen und Protest erregen,

Fortschritt ist eben unaufhaltsam. Ethische oder ökologische Bedenken werden dabei ganz schnell eingeholt. Bei solch degenerativem Karierebewußtsein und Wohlstandsstreben ist eigenes Denken nicht mehr gefragt, die eigene horizontbeschränkte Welt duldet keine kritischen Fragen, sie ist in sich einfach zu schwach um standzuhalten und braucht demnach eine nach außen gerichtete starke ignorante/ arrogante Verteidigung.

Eben genau dieser Erfolg, das Erreichen des Wohlstandes führt nach der Schule/ Studium zur Verdrängung vielleicht noch ehemals vorhandener System- und Herrschaftskritik, denn der eigene Wohlstand also das Eigentum muß nun gesichert werden. Spätestens jetzt festigt sich also die Herrschaftsakzeptanz vollkommen.

Der Mensch fällt nun selbst auf dümmste Kriminellen- Panikmache rein und begrüßt freudig die dreistesten Vorboten des Überwachungsstaates, in Form der Kammeraüberwachung.

Auch die Herraufbeschwörung der Überflutung mit Einwanderern die ja ach so arg an dem Solidarprinzip der Sozialversicherung und Krankenkassen rütteln, die also nichts einbezahlen und trotzdem von den Steuergeldern/ Abgaben bezahlt werden, ermöglicht natürlich beim Wähler eine Haltung, die den Parteien zugute kommt.

Den Parteien wird hier durch den besitzende Steuerzahler eine Beschützerrolle zugeordnet, da diese den Zuzug durch Gesetze begrenzen.

Hinzu kommt die totale (Über-) auslastung durch Beruf und Familie, ich denke hier verbirgt sich der wahre Grund der Arbeitslosigkeitsbe- kämpfung. Jemand der abends müde von der Arbeit ist, kann sich nicht noch großartig mit Literatur auseinandersetzen, die in der heutigen Zeit der Massenmedien nahezu als einzige noch zum (kritischen) Nachdenken anregt.

Außerdem bietet die heutige Spaßkultur eine riesige Bandbreite an weniger fordernden Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten die zudem noch viel besser kommerziell nutzbar sind, wie beispielsweise Computerspiele oder Disneyworld.

Zudem ist der Durchschnittsbürger schon längst selbst zum Kapitalisten geworden, indem er mit Aktienfonds und ähnlichem selbst Teilhaber von Firmen geworden ist. Hier frägt niemand mehr nach, was mit seinem Geld das er den Firmen direkt, oder über den Umweg der Bank gibt alles angestellt wird. In meinen Augen ein weiterer geschickter Schachzug des Systems. Somit klingt das Gefasel von Klassenkampf und Proletariat, das noch von kommunistischer Seite wie z.B. Parteien wie der MLPD zu hören ist, zumindest im nationalen Kontext lächerlich überholt. Klassenunterschiede finden sich nicht mehr so recht in den verschiedenen Berufen sondern auf den Bankkonten.

Die Karriereleiter kann mittlerweile in "westlichen" Ländern theoretisch von fast jedem auf verschiedenstem Weg erklommen werden, was jedoch keineswegs ein Indikator für Gerechtigkeit darstellt, sondern höchstens die Ignoranz und Arroganz gegenüber armen Ländern ausdrückt, auf deren Rücken letztendlich unsere Wohlstandsgesellschaft aufgebaut ist. Wir haben uns hier tatsächlich ein System der Sicherheit aufgebaut, eine Sicherheit die immer höhere Mauern aufbaut und so den Rest der Welt nicht mehr sieht. Durch dieses Bedürfnis, den eigenen Wohlstand (zu-) gesichert zu wissen und der totalen Unwissenheit, Fehlinformation und Desinteresse über mögliche Alternativen wird Herrschaft immer wieder durch das Errichten der Kreuze auf den Wahlzetteln ermöglicht und der Teufelskreis dreht sich weiter.

Hubby

DAS LIED DES TODES

Dort am Fluss, wo die Bäume stehen,
zähl ich die Leichen,
immer, wenn Oktober ist,
immer, wenn ich traurig bin.
Wieder ist ein Jahr vorbei, es war mir so
was von einerlei,
das Rattenkind hat schon
lange nicht mehr angerufen,
das Schicksal hat mich
eben böse verflucht.
Nur noch kurze Zeit,
dann ist es soweit,
ich werd die nächste Leiche sein,
und niemand wird mich vermissen.
Was soll ich noch tun,
was soll ich noch machen,
mein kranker Schädel
platzt fast entzwei,
ich könnte glatt zerspringen,
aber wenigstens noch was Schönes
singen.
Du bist die Königin,
und ich dein Depp,
vor deinen Knien geh ich zu Fall,
ich hör das Lied des Todes überall,
morgen gibt's den großen Knall.

OTTL

ALAN@Groovyvinyls.fsnet.co.uk

Als Ich letztens ein paar alte Punksingle bei ebay ersteigerte, lernte Ich dadurch den netten ALAN FRASER aus Elgin in Scotland kennen der dort einen kleinen Plattenladen betreibt.
Nach einigen emails hin und her kam dieses Interview zustande:

Billy: Hi Alan, stell dich einfach mal vor, Alter, Familie, Hobbies etc.......

Alan: Ja Also Ich bin ein 43jähriger Teenager und mit meiner Frau Alison seit 24 Jahren Verheiratet. Geheiratet haben wir 1977 mitten in der Ersten Hochphase des Punk... ah! DAS waren Zeiten! (Jung und voller Ideen, aber wir haben nie die Welt verändert – oder?)
Wir haben 3 Söhne, Darryl 22 (guter Musikgeschmack),Tony 19 (Furchtbarer Musikgeschmack) und Martyn 14 (Skater der Denkt Punk wäre eine Neue Kreation aus Amerika) – Gott!! Was hab ich nur falsch gemacht??(...nur Spaß)

B: Gehörst du einer Szene/ Subkultur an und welche Musik/ Bands hörst du so?

A: Ich war nie wirklich ein Punk, aber ich liebte die Musik und liebe sie noch immer. Außerdem war ich noch hier in der lokalen Mod – Revival Szene Ende der 70er Anfang der 80er unterwegs und liebte The Jam und die 2Tone Bands, jedenfalls die meisten ! Dann war Ich seit ´79 als DJ auf Achse, so etwa 10 Jahre lang – hauptsächlich in Sachen Punk/ Indie da ich es hasste den Verdammten Charts Scheiß zu Spielen. Meine Hobby , außer Punkrock, ist Fußball (natürlich!!!) auch wenn es sich nur noch auf´s zuschauen beschränkt. Ich bin totaler Celtic Glasgow Fan und hey – du kennst vielleicht unseren Kapitän Paul Lambert der mit Borussia Dortmund die Champions League gewonnen hat?!
Meine Lieblingsbands sind The Jam (ich liebe sie...); The Pistols (of Course) Newtown Neurotics (hätten größer werden müssen...) Buzzcocks; Ruts; SLF; Rezillos; Specials; Smiths; Stone Roses; Maniacs; Radiohead; Pixies (eine der wenigen Bands aus den USA die es wert sind Erwähnt zu werden) und logo die Ramones.....genug!

B: Wo ist Elgin genau in Scotland, gibt's da noch ne` Punk/Skin Szene und wie sieht´s aus mit Auftrittsmöglichkeiten, gibt´s da Pubs, Clubs oder Squatts wo man was machen kann?
Wie sind die Preise bei euch für Shows und für´s Bier und welche Drinks Bevorzugst du?

A: Elgin ist eine kleine Stadt (da habe Ich meinen Laden) an der Hauptroute zwischen Aberdeen (60Meilen) und Inverness (40 Meilen weg) . Ich lebe mit meiner Familie in einem kleinem 2000Seelen Dorf, 4 Meilen von Elgin weg. Eine Lokale (Club-) Szene die auch nur ein Wort wert wäre gibt es nicht. Aberdeen ist so das nächste für gute Gigs, ein Kumpel von mir hat vor ein Paar Jahren eine Bar in Fraserburgh, nördlich von Aberdeen, gekauft .Er hat dort schon Bands wie 999; Instant Agony und einige andere spielen lassen und seine alte Punkband, The Red Brigade, reformiert um als Vorband zu spielen. Leider hab ich´s noch nicht geschafft da mal selbst ´ne Band zu sehen. Die Ganze Ecke dort ist sonst eher Tod und Punk Gigs gibt's eigentlich gar nicht. Meine Lieblingsgetränke sind Gutes „German Lager" & „Morgans Spiced Rum" (FANTASTISCH!) – Die Preise für ein Pint liegen in den Lokalen Pubs so bei 2 Pounds und natürlich mag Ich einen Guten Malt, schließlich bin Ich Schotte!!!

B: Erzähl doch mal was über deinen Plattenladen, seit wann machst du den Laden, was Verkaufst du genau und kannst du davon Leben?

A: Zu meinem Laden – Ich bin jetzt seit 89´ im Geschäft und habe mich eigentlich auf die Punk/Indie/Alternative und Rock Sachen Spezialisiert, verkaufe aber auch alles mögliche wenn es irgendwer haben will und dafür zahlt. So Beschissen wie zur Zeit ist es noch nie gelaufen, so das ich im Moment nur noch zwei Tage die Woche geöffnet habe. Deshalb hänge Ich nun soviel Zeit in die Mail-Order Seite des Geschäfts. Mit dem Einkauf von Neuem Kram habe Ich letztes Jahr aufgehört und mich komplett auf den Second Hand Markt konzentriert – dort ist noch etwas Geld zu Verdienen. Mein Laufender Bestand liegt so bei 20000 Items – Vinyl, CDs, Videos, Tapes, Fanartikel, Zubehör etc.

B: Was Weißt Du über die Deutsche Punk/ Skinszene? Irgend welche Deutschen Bands die Du kennst, oder die in Scotland bekannt sind?

A: Was Ich über Deutschland weiß? Hmm, meine erste Auslandsreise war 2 Wochen Gelsenkerchen (schreibt man das so?) als ich noch klein war...Hey! Ich habe in Deutschland Fahrradfahren gelernt! Die einzigen Deutschen Bands die zu dieser Zeit einen Eindruck hinterließen waren diese Krautrockbands aus den frühen 70ern – Phuu- nicht mein Fall!
Zur Zeit haben wir hier Rammstein die, dank MTV (die Inkarnation des Teufels!!!) einigen Einfluss nehmen – Bäh!

B: Hast Du Interesse an Politik? Sind in Scotland ähnliche Dinge Passiert wie in England, wo diesen Sommer die Naziwixer der NF/BNP in Odham und anderen Städten ihre beschissenen Riots abgezogen haben? Was hältst Du von solchen Dingen?

A: Ja,Ich habe Politische Interessen, und würde es gerne sehen das Scotland Unabhängig wird, und denke das wir das auch aus eigener Kraft schaffen werden. Es gab einige sporadische Ausbrüche rassistischer Gewalt in Zentral Scotland und in den letzten Monaten einige Fälle von Übergriffen auf Flüchtlinge in und um Glasgow, in die ganz klar die Spinner von NF/BNP involviert waren – aber nichts größeres...........Die meisten rassistischen Stories die es in die Presse schaffen sind solche bei denen Engländer behaupten sie wären Opfer rassistischer Gewalt von Schotten!! Dummes Zeug!! Vom Schottischem Standpunkt aus war so das mieseste was in den Letzten Monaten passiert ist, dass wir uns nicht zur WM qualifizieren konnten – aber die Engländer. Jetzt müssen wir die ganze Zeit damit leben das ständig in der Presse und TV vorgebetet zu bekommen und dazu noch DAS Ergebnis von München das tut einem echtem Schotten genauso weh wie euch Deutschen (...na ja, nicht wirklich!!, der Tipper) und das ein Finne der in Scotland spielt (Hearts Torwart Anti Nieme) seinen Kasten gegen euch so Sauber hält, während die Scheiß Engländer in der Letzten Minute durch so´nen dämlichen Freistoß sich letzten Endes qualifizieren das nervt voll!!

B: Tipps für Deutsche Punks´n´Skins die in Scotland Urlaub machen wollen?

A: Nehmt einen Regenschirm Mit!!! Nein, Spaß beiseite, genießt es einfach in Scotland zu sein und erwartet nicht zuviel – besucht einige Destillen und testet das „Wasser des Lebens". Und wenn ihr nach ´ner Szene sucht, - geht in die größeren Städte....

B: Famous Last Words?

A: Do They Owe Us A Living? ´Course They **FUCKING** Do!!!!!!!!!!
Cheers: Alan Fraser

Ja Leute Ich kann euch nur Empfehlen wenn ihr das Ein- oder Andere an Punk/Oi!/ Ska und Artverwandtem älterem Vinyl sucht, Versucht´s mal bei dem Guten Alan.........
Billy (Safety Pin)

Anke´s psychologisches Schatzkästchen:

VORABEND-SERIEN???

Okay, okay- wir können uns streiten, wenn hier in dieser Kolumne der Name Karl Marx fällt. Wir können anfangen zu disputieren, ob seine historischen Ansichten heutzutage überhaupt noch einen Disput wert sind. Wir können den Konsens finden, daß Marx definitiv nicht Punkrock ist. Aber egal ob man ihn jetzt eher als Gesellschafstheoretiker oder als Revolutionär bezeichnen würde, so hat er doch eine verdammt gute Erkenntnis getroffen. Damit meine ich seine Aussagen zur Kultur. Fakt ist - nicht nur nach Marx-, daß die Kapitalisten/ Machthaber ihre Macht ausnutzen, um die Freizeitaktivitäten und Konsumvorlieben des Fußvolks zu manipulieren und eine irreführende kulturelle Perspektive zu erzeugen. Ein paar wenige denken sich aus, was Kultur ist und wie wir sie erleben. Ihre Kultur soll uns blind machen für unseren wahren Bedürfnisse, sie soll unseren Drang nach selbstbestimmten Leben ersticken. Ihre Kultur beschützt ihre Macht. Und wie machen das gewisse Leute mit Macht? Sie geben uns ein bestimmtes Bild vor von einem Leben, von angeblichen Wünschen und angeblichen Sehnsüchten materieller Art. Da die Mächtigen die Fernsehkanäle ihr eigen nennen, liegt es für sie nahe ihr Bild von Kultur über den Bildschirm zu transportieren. Und dabei nutzen sie noch eines aus: der Durchschnittsmensch kommt abends nach hause und muß sich erst mal erholen von irgendwelchen anstrengenden Zwangstätigkeiten. Da legt man sich dann faul vor die Kiste, lässt sich berieseln- das ist schön, das tut gut. Und nebenbei gibt´s Kultur pur. Träume, Probleme, Krisen in diversen Vorabendserien. Und plötzlich kommt einem selbst sein eigenes bescheidenes Leben wieder so unkompliziert vor im Gegensatz zu all den Leiden die z.B. Inge Busch oder Irene Weigel über sich ergehen lassen müssen. Und: einmal so leben wie Henning von Anstetten, jeden Tag essen gehen, den ganzen Tag in netten Cafes vertrödeln. Da wissen wir doch, warum wir wieder arbeiten gehen: um irgendwann mal so ne schöne Wohnung zu haben wie Clarissa mit Fahrstuhl direkt ins Wohnzimmer und schön viel Edelstahl!!! Fazit: Vorabendserien als Manipulation unserer wahren Bedürfnisse und zur Ablenkung von unseren eigenen Problemen. Schauen wir uns die besten Vorabendserien mal genauer an. Was wollen sie uns sagen, was vermitteln sie mir???

So selbstlos wie ich nun mal bin, hab ich mich für die Pogopresse aufgeopfert und vorgegebene Kultur über mich ergehen lassen:

UNTER UNS

Was kann schöner sein, als um 17.30 Uhr nach Hause zu kommen und gleich mal die Glotze einzuschalten. Prima: Unter uns, die Vorabendserie in der Lohnsklaverei praktisch gar nicht existiert. Wie schön! Ich hab mich gerade 8 Stunden mit verzogenen Kids von anderen Leuten rumgequält und in dieser bescheuerten Serie gibt´s richtige Knochenarbeit überhaupt nicht. Wie entspannend. Es gibt zwar die Konditorei Weigel als Produktionsstätte, aber dort sind nie Kunden und Wolfgang bäckt nie mehr als 10 Brötchen auf einmal. Weitere Arbeitsplätze sind das Schiller, die Werbeargentur @dvertising und die Wunschargentur „Wishes & More". Im Schiller schufftet Ute Tag für Tag bei durchschnittlich zwei Gästen, die stilecht Kölsch bestellen. Kennt der Regisseur von Unter Uns keine Kneipen wie das Blau, die ständig verraucht und gut gefüllt sind? Kneipen, in denen das Thekenpersonal Schweißränder unter den Achseln hat und die Gäste Schnaps saufen??? Das ist doch die Realität... Aber egal, von Realität hält man in dieser Serie nichts, denn die Wunschargentur ist ein Paradoxum an sich: Argenturleiter Till macht eigentlich nix anderes als sich permanent zu verknallen. Bezaubernd, und in der Werbeargentur trinkt das Personal permanent Kaffee (wenn man zur Abwechslung mal nicht mit´m Sektglas in der Hand rumrennt). Wir bekommen vermittelt, daß Arbeit Spaß machen kann und daß -wenn man es geschickt anstellt- alles nicht so anstrengend ist. Warum hab ich mich in meinem Leben bisher noch nie geschickt angestellt?

Ein weiteres Phänomen bei Unter Uns ist die WG in der jeder schon mit jedem gefickt hat. Das gehört zum guten Ton, daß macht Spaß. So ist die Realität,

das ist uns ja auch aus diversen Punk-WGs bestens bekannt und schon die APPD sagte: „Für uns ist jede Kneipe auf'm Kiez eine Mitfickzentrale!". Meike mit Björn, Meike mit Till, Eva mit Björn.....
Außer Geschlechtsverkehr, Sonnenschein und einer gutmütigen Vermieterin gibt's in dieser Serie nichts. Probleme sind da, um sie zu lösen und das möglichst über Nacht. Da kann sogar ich noch was lernen: Wenn man durch die Aufnahmeprüfung zur Abendschule fällt, bekniet man die Lehrerin ein bißchen, darf dann glatt die Prüfung wiederholen. Inzwischen lernt man (Malte Winter) die ganze Nacht Englisch und schafft die Prüfung am nächsten Tag doch garantiert mit Auszeichnung. Gratulation, daß mach ich demnächst auch so!!!



VERBOTENE LIEBE

Kommen wir direkt nach Unter Uns zu der Serie in der Champus das Hausgetränk ist. Davon kann man träumen: adlig sein, nicht schaffen gehen, schon mit 18 ne fette Karre haben, ein eigenes Plattenlabel. So muß das wahre Leben sein! Wenn da nur nicht immer so viel Liebeskummer im Spiel wäre. Und immer diese fiesen Intriegen. Nun, daß macht das Leben aufregend. Es gibt bei Vebotene Liebe zwar vereinzelt Alibi- Arbeitnehmer (Andi, der Bauarbeiter oder Arno Brandner, der Bauingenieur), aber richtig hart ist denen ihr Alltag auch nicht. Immer diese üppig gedeckten Frühstückstische bei strahlendem Sonnenschein. Da ist nix von wegen in Dunkelheit aus'm Haus zur Straßenbahn hetzen, um pünktlich auf Arbeit zu sein!
Und Verbotene Liebe vermittelt uns ganz klar, was wir anziehen müssen, um cool zu sein: H&M Klamotten sind das A und O in dieser Serie! Felix, der Adlige mit seinem edlen Vogelnest auf'm Kopf und immer den neusten Klamotten aus eben diesem Laden, mein Gott in den hätte ich mich nicht mal mit 15 verschossen. Nun ja, es soll ja Frauen geben, die auf verwöhnte Bastarde stehen. Frauen wie Alexa, das passende Gegenstück zu Felix. Eben noch als Schaufensterpuppe bei H&M, jetzt im Fernsehen. Geht noch zur Schule, wohnt in ner NobelWG, hat genug Kohle, um Tag ein Tag aus im No Limits abzuhängen. Mein Gott bin ich alt, ich hab ja schon Falten und 'n Buckel. Alle Mädels in meinem Alter sehen in dieser Serie so anders aus als ich! Ist das jetzt schlimm? Nicht wirklich, denn 99% der Frauen im wahren Leben sehen anders aus als ich. Ich hab damit kein Problem, aber ich kenne etliche Mädels, die sich so transportierten Frauenbildern ganz ordentlich runterziehen lassen.

MARIENHOF

Ein weiterer Extremfall in der Vorabendlandschaft. Hier geht es um Erziehungsfragen und Beziehungsprobleme. Sozusagen ein Ratgeber für alle wichtigen Lebenslagen. Familie Maldini zeigt daß es durchaus Probleme geben kann wenn sich eine Deutsche Frau mit einem Italiener einlässt- aber nichts, was Familie Maldini nicht über Nacht in den Griff bekommen könnte. Schwerer hat es da schon die freie Künstlerin Zierkovski, deren Sohn Emanuel eine teuflisch böse Ausgeburt ist. Aber nicht verzweifeln, so eine Ausgeburt setzt man vor die Tür, sie kommt in der Abstellkammer der nächsten WG unter und treibt dort weiter ihr hinterlistiges Spiel. Ach ja, die WG: dort ist immer Action, alle teilen ihre Probleme und Frühstücken täglich miteinander, haben abends ein ausgiebiges Abendmahl miteinander. Manche Leute nehmen so was ja für bare Münze, es entsteht das falsche Bild der sogenannten WG Harmonie: einer holt Essen beim Chinesen und bringt für alles was mit, immer ein schöner Blumenstrauß aufm Küchentisch usw. Auf meiner alten Arbeit reagierten immer alle Kollegen gleich, wenn sie erfuhren, daß ich damals in einer WG wohnte: „Was, cool, wie bei Marienhof. Kocht ihr dann abends alle zusammen?" „Ach, manchmal bestellen wir zusammen Pizza bei MammaMia, ansonsten ist der Kühlschrank freiwild für punkrockige Dauergäste.." oder „Helft ihr euch da auch bei privaten Problemen??" „Nun, wenn du damit meinst, daß Alex schon mal ein Kondom aus meiner Schatulle stibitz, dann ja. Dann helfen wir uns gegenseitig!". Dieses verklärte Bild von WGs, daß durch Marienhof entsteht, ich hasse es!!! Absolut unrealistisch, zumindest in Punk oder GlatzenWGs!
Auch unrealistisch, daß man eine angekackste Beziehung am besten durch Zeugung eines Kindes rettet. Sandra Behrens und ihr Spanier machen's vor: ein Latinlover wird zum treusorgenden Lamm durch eine Schwangerschaft! Eben noch mit ÖnniKim heimlich gebumst, jetzt nur noch fette Rosensträuße für die saure Gurken mampfende Sandra. So geht's, bloß nicht trennen, wenn's in der Liebe nicht mehr klappt!!!



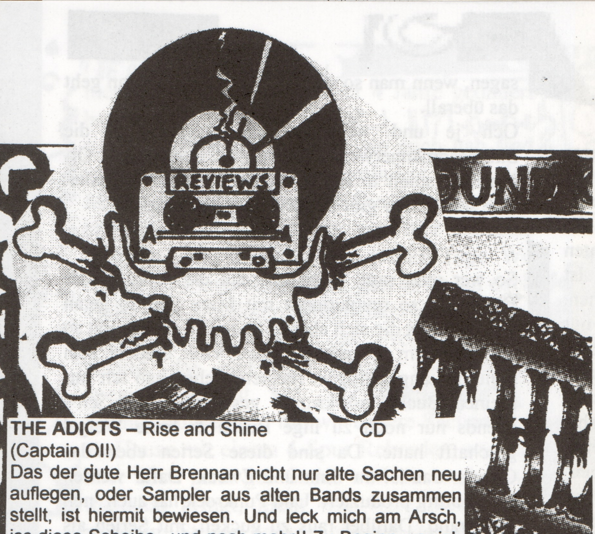
BERLIN BERLIN

„Ich hab´s mir überlegt, ich würde gerne für länger in Berlin bleiben!“ Landei Lolle in Berlin, daß ist die Königin unter den Vorabendserien. Eine Serie, die ich mir direkt vergnüglich reinziehen kann. So viele Scheißinhalte wie in den bisher genannten Seifenopern werden hier gar nicht transportiert. Ist halt mehr so auf ironisch gemacht, so zum lachen. Insofern ist bei Lolle eh nix ernstgemeint, daß ist nur Unterhaltung, nur Amusement. In Berlin zu leben, davon hatte ich als Landei auch immer geträumt. Und wo bin ich gelandet? Im Jungbusch- das ist doch irgendwie besser. Ihr seht, daß ich mich bisher von der vorgegebenen Kultur „Wie schön es doch ist in Berliner Hinterhöfen mit Dachterrasse zu leben“ noch nicht blenden lassen habe. Ebenso kann ich Lolles Statement, daß Sex mit beschnittenen jüdischen Kerlen ach so toll sei, nicht unterschreiben. Nimmt halt mehr so das Leben auf die Schippe, diese kleine Lolle. Schon Ideal sagten „Ich ess die Pizza aus der Hand- Ich steh auf Berlin!“ Wahnsinn, was für ein Mythos schon immer um diese Stadt gemacht wurde und jetzt noch diese Serie. Tja, Berlin. Da kann man sich noch als Comiczeichnerin durchschlagen... Ich würd mal sagen, wenn man so süß tut, wie die Lolle dann geht das überall.

Och je und was für ein Schock für die Skinheadmännerwelt: Starring Sandra aus Oi-Warning spielt in Berlin Berlin die Lesbe Rosalie. Wie schön, hier gibt´s noch Überraschungen!!

So wer jetzt sagt: „Für das, daß die Anke in der Einleitung so revolutionär mit Marx und so getan hat, da kennt die sich aber ganz schön gut aus mit so Serien!“ dem sei gesagt: jedes Volk braucht sein Opium! Lang genug in meinem Leben hab ich mir meinen Buckel so krumm geschufftet, daß ich´s abends nur noch zu Inge Busch & Irene Weigel geschafft hatte. Da sind diese Serien eben das Opium- das ist ihr Sinn und Zweck. Dafür werden sie so billig produziert. Und Punkrock hat auch 'nen Tellerrand. Darüber raus zu gucken, mit Serien als Schlüsselloch, das hat auch was gutes. Zumindest zu sagen: „Was ein Glück, daß wir nicht so leben wie die von Beiheinbachs. Wir saufen Bier noch aus der Dose...“ Und Nasepopeln & Wichsen ist nach wie vor auch keine Schand`!!

Oire Anke von Anstetten



THE ADICTS – Rise and Shine CD
(Captain Oi!)
Das der gute Herr Brennan nicht nur alte Sachen neu auflegen, oder Sampler aus alten Bands zusammen stellt, ist hiermit bewiesen. Und leck mich am Arsch, iss diese Scheibe...und noch mehr!! Zu Beginn war ich ein bisschen entäuscht, aber nach dem 3-4 Mal war ich mehr als überzeugt. Klar ist es nicht mehr 100 %ig der Sound von damals, aber die rocken noch genauso! Selbst behaupten die Jungs um Sänger Monkey, dass dies bisher ihre beste Scheibe sei, was ich nicht unbedingt verneinen kann. Holt euch gefälligst diese CD und lacht und tanzt bei „I'm so cool", „I don't know if you don't know" und den anderen Hits, allen voran „Shiney Shiney"! Übrigens wer die Opas live sehen will, die sind nur von 29.8. bis 1.9. bei uns unterwegs!! Dranhalten. Bocky

DISRUPT YOUTH
(EP/ Beer City)
Topspeed Punk oder "Ami"-Hardcore der frühen Sorte auf jeden Fall gutes Geknüppel; aus Australien. Leider sind die Texte hier absolut belanglos und auch das Cover/ Beiblatt ist sehr lieblos gestaltet.

SCRAPY – Saturday Night CD/LP
(Plastic Bomb / LP Mad Butcher / CD)
„Skinhead, Boots and Reggae"! Das ist dann nun wirklich der Soundtrack zum Sommer. Scrapy dürfte jeder von ihrem Titel „Streetpolitics" kennen, der ja wohl auf jedem nur erdenklichen Sampler mit drauf war. Nur wer jetzt denkt die Jungens aus Bayern machen ausschließlich den von ihnen geprägten Streetska, der iss schief gewickelt. Hauptsächlich isses nämlich eine Mischung aus Ska und Skapunk. Was aber am End' eh nur Korinthenkackerei ist. Jedenfalls würde ich der Band aufgrund ihrer zweiten Output eine Zukunft voraussagen, die mindestens der von No Respect gleichkommt. Ein echt klasse Scheibe von netten Leuten! Bocky

MOTORMUSCHI – Single Haushalt CD
(Plastic Bomb)
Der Titel iss so ungefähr das, was hier geboten wird. Es wird von allen bisherigen Veröffentlichungen ein bisschen draufgepackt und gut iss. Hm frag mich bloß wieso? Hab' ich was verpasst oder macht man jetzt schon, obwohl man erst seit circa fünf Jahren besteht, selten Konzerte gibt und jemand von ``Dackelblut`` und ``Blumen am Arsch der Hölle`` in den eigenen Reihen hat, solche Zusammenstellungen? Nun gut, es ist heftiger Emo mit einem gutem Schuss Punkrock, nur nicht der außergewöhnlichen Art. Geht gut ins Ohr, werde ich aber wahrscheinlich ziemlich schnell vergessen. Bocky

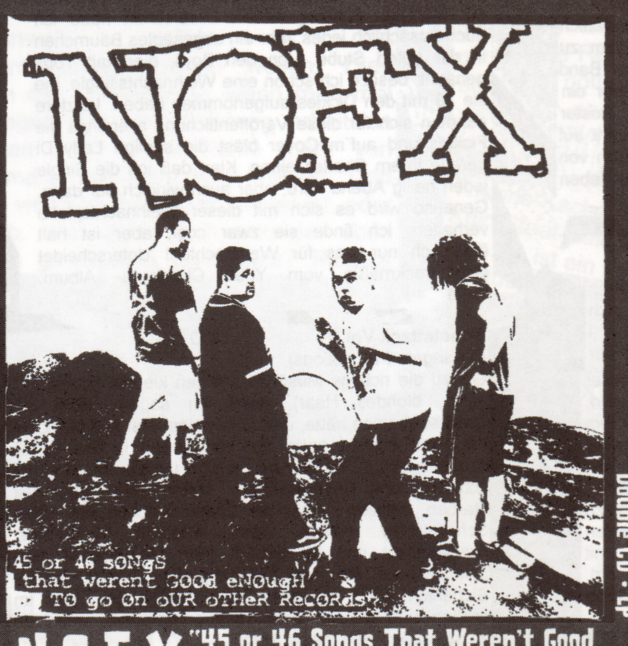
Skaos „Breaking the Curfew" CD
(Pork Pie)
Pork Pie präsentiert auf dieser CD Liveaufnahmen einer der ältesten deutschen Ska- Bands. Alt aber nicht lahm. Zum Thema live und Skaos kann ich nur sagen, daß sich die Musiker in den letzten Jahren erheblich verbessert haben. Fand ich sie 97 auf ihrer Ham & Eggs Tour noch absolut langweilig, beschrieb ich sie nach der 2001er Tour als treibend, musikalisch versiert und abgefahren. Tja, da hab ich sogar mal wieder im Schwimmbadclub getanzt, höhö. Live kamen Skaos ungemein energiegeladen und punkig rüber. Auch die gelegentlichen Sprechgesangseinlagen des Sängers gefiehlen mir. Die Band sollte sich allerdings sparen, diesen ätzenden Ragga MC Mindix aus´m Kohlenpott mitzuschleppen. Der Typ ist ja echt ´ne erbärmliche Nummer: außer T-shirt an, Thirt aus und ´ner Machoprollshow hat er leider nichts drauf. Nicht falsch verstehen, ich kenne ´ne Menge guter MCs (den Bob zum Beispiel oder meinetwegen auch den Dizzy von Irie Revoltes) aber dieser Mindix??? Der kann im Kohlenpott bleiben und bitte nicht mehr ausziehen!!! Ansonsten ist diese CD recht gut, kommt im chicken Digipack plus Videopräsentation. Anke

Fliehende Stürme- Himmel steht still LP
(Hostile Music, im Plastic Bomb Vertrieb)
Puuh, weiß gar nicht genau die wievielte das ist, tippe die 6./7. Schließt sich an die alten Alben stilistisch an, aber die haben sich ja bereits bewährt. Fällt mir schwer zu beschreiben, Vergleiche fehlen mir in der Kategorie. Das Schlagzeug langsam, die Riffs langsam, vermittelt eine düstere Stimmung. Gesungen wird um Dunkelheit, Melancholie, Probleme.......bin schon selber fast in Trance gefallen. Klar man kann nich immer in der Stimmung für die Platte sein, aber wenn dann isse richtig. Gefällt mir ziemlich gut, passt in keine Klischees, und ist auch weit von gängigem Punk entfernt. Aber trotzdem klasse. Würde gerne mal wissen, wie lange die für die Texte brauchen, mir würde es schwer fallen. Liegt an den vielen Umschreibungen, dem Stil, und das diese alle gut passen. Ich glaube mir fehlt es an Phantasie? Beni

Sondaschule-...Lieber einen paffen...CD
(Knock Out)
Jap genau. Ihr hättet wohl mal eher die "Sondaschule" weiter besucht anstatt euch euer Hirn zu verkiffen.
Dabei sind die 8 Dummschulschwänzer musikslisch gar net so schlecht. Eine schöne Mischung aus Ska Punk und Reggae. Die Texte der (Gott sei Dank) gerade mal 5 Lieder handeln vom Kiffen und Ficken. Auf ersteres kann ich verzichten und letzteres mach ich lieber als mir hohle Lieder darüber anzuhöhren. Eine Karaoke Version der CD hätte mir vielleicht gefallen. Ihr solltet darüber nachdenken eurem Textschreiber die Künstlerische Freiheit nicht einfach nur zu nehmen sondern mit Roher Gewalt dafür zu sorgen das er für immer schweigt!
Grauenhaft ist noch eine eher lobende Bezeichnung für dieses " Werk". Sven

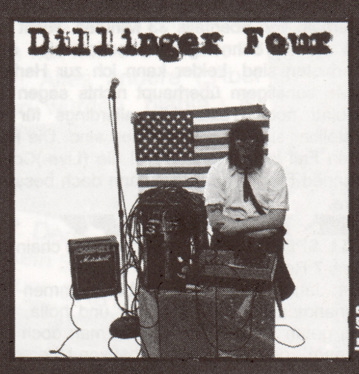
DA SKYWALKERS - United Kids
(EP/ Mad Butcher)
Schneller Streetpunk aus Schweden oder besser Oi, allerdings mit durchweg guten, kämpferischen Texten zu den Themen United, (Anti-) Patriotismus, Fernweh? und Kampf um Freiräume. Ist nicht unbedingt meine Musik, aber ich denke diese Band gehört sicherlich zu den Besseren aus der Ecke. Sreetpunk-Freunde sollten hier auf jeden Fall ma´ reinhören.

Hubby

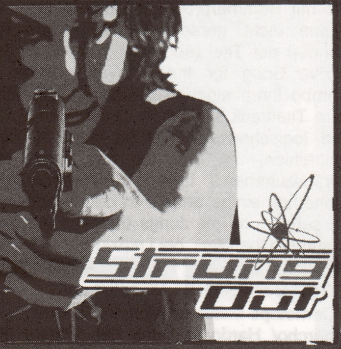


Double CD • LP

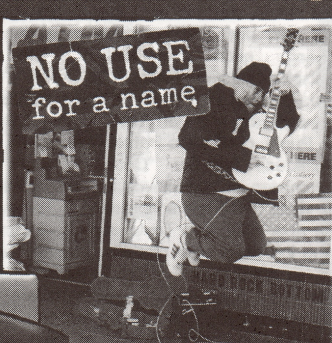
NOFX "45 or 46 Songs That Weren't Good Enough To Go On Our Other Records"



CD/LP



CD/LP



CD/LP

Dillinger Four "Situationist Comedy" June 4th

Strung Out "An American Paradox" April 23rd

No Use For A Name "Hard Rock Bottom" June 18th

FAT Wreck Chords
P.O. Box 193690
San Francisco, CA 94119
www.fatwreck.com

10 - 96 - No Retreat
(CD/ Beer City)
Ursprünglicher, überdrehter, kurzgeknüppelter Hardcore mit insgesamt 33 Songs (auf der CD stehen 36 drauf ?) innerhalb von ebenfalls 33 Minuten. Nicht verwunderlich das sie an Schnelligkeit streckenweise auch kaum zu überbieten sind. Leider kann ich zur Herkunft der Band sowie sonstigem überhaupt nichts sagen da weder ein Beiblatt noch Texte (die allerdings für 4$ + Poster bestellbar sind ???) vorhanden sind. Die Mucke geht auf jeden Fall in Ordnung wobei die (Live-)Coverversion von "Banned From The Pubs" dann doch besser unterblieben wäre. Hubby

FULL SPEED AHEAD – Unchain the chained CD/LP
(Halb 7 Records)
Drei Jahre nach dem Debüt kommen die neuen Aufnahmen der vier Leipziger und holla, da hat sich was getan. Diesen Sound hört man doch eher auf ´´I Scream´´ oder auf ´nem Label von Übersee. Fettester HC mit Hammerproduktion und Texten, die in dieser Szene nicht gerade an der Tagesordnung sind. Erinnert der Titel (auch Song) zwar an Sheer Terrors ``Love Song for the unloved´´, muss man dieser Combo ihren eigenen Stil schon zugestehen. Neben dem Titeltrack sind noch ``I condemn``, ``Fight Club`` und logischerweise ``Good Night White Pride`` zu empfehlen, um mal von den guten die besseren herauszuheben. Eine Veröffentlichung, die mit Sicherheit einige andere in den Schatten stellen wird. Zu sehen sind die Jungs übrigens auf dem ``Endless Summer Open Air`` bei Leipzig!! Bocky

CRUISE MISSILES - Smash it up
(Demotape kaiahnung@hotmail.com)
Anarcho/ Hardcore Punk der seinem Namen noch alle Ehre macht, statt nur ein Label zu benutzen. Die Musik ist zwar hart und kompromißlos aber dennoch bleibt der Gesang noch verständlich. Die (hauptsächlich englischsprachigen)Texte zu den Themen DIY, Globalisierung und multinationaler Konzerne sowie über Überwachung und den Mord an Carlo Guliani treffen auf den Punkt, ohne leere Phrasendrescherei aber auch ohne intellektuell nerviger "Codes". Zudem ist der Song Afghanistan eh schon voll der Hit. Schade ist eigentlich nur, dass das Tape schon nach 6 Songs vorbei ist, dafür sind aber auch alle Texte abgedruckt und der Preis war glaub ich auch sehr niedrig. Dieses Tape zeigt einfach das es noch gute (junge) Bands gibt, die den DIY-Gedanken noch leben und trotzdem (oder gerade deswegen) gute Tonträger produzieren können wobei hier auch die Tonqualität gemeint ist. Also wenn ihr das Tape noch bekommen solltet, nicht entgehen lassen. Ansonsten live anschauen, da sind sie noch nen Ecken besser.
Hubby

Nguru „Timezone 2" CD
(Leech Records)
Bocky´s CD Schlitz hat diese CD immer wieder ausgespuckt, so daß ich zum Vergnügen dieses Reviews kam. Aber mein CD Player vergönnte auch mir ein durchgängiges Hörvergnügen. Nichtsdestotrotz wollen wir euch dieses Glanzstück schweizerischer Skakunst nicht enthalten. Wie, diese Band gibt´s schon seit 95 und ich kannte die bisher nicht? Ist die Schweiz sooo weit weg? Astreine Bläser, super Melodien, abwechslungsreich und eigenständig. Für diese Band lassen sich nur positive Attribute finden. Ein interessantes Album, jetzt muß ich nur noch meinen CD Player davon überzeugen. Anke

The Yobs „The Worst Of The Yobs"
(Knock Out, Captain Oi Rec.)
Ich liebe Weihnachtsplatten und ganz im Gegensatz zur Mehrheit unserer werten Leserschaft habe ich auch tatsächlich jedes Jahr ein abgesägtes Bäumchen in der guten Stube. Von den Boys, hier halt Yobs genannt, besitze ich schon eine Weihnachtssingle, die sie 79 mit den Dickies aufgenommen haben. Letztere nannten sich für diese Veröffentlichung allerdings die Fickies und auf´m Cover bläst die seelige Lady Di gerade ihrem Charles einen. Klar, daß ich die Single jeden heilig Abend höre, aber auch wirklich nur dann. Genauso wird es sich mit dieser Weihnachtsplatte verhalten: ich finde sie zwar cool, aber ist halt eigentlich nur was für Weihnachten! Unterscheidet sich trackmäßig vom Yobs Christmas- Album. Anke

Streetattack Vol.3 - CD
(Noisegate Productions)
Genau die richtige Musik für meinen kleinen Bruder (13 Jahr`, blondes Haar), würd ich sagen, wenn ich überhaupt einen hätte, und nicht selbst erst just das Licht der Welt erblickt hätte. So von außen is das ganze sympathisch, 27 Bands, die meisten unbekannt, aber net schlimm, und Coveraussage :"Macht alles kaputt wir sterben sowieso". Aber die Lieder machen den alten Schallplatten meines Opas ernsthaft Konkurrenz. Ausgelutscht und tot gehört, hier: Melodiccore, bzw Lalala-Mucke, die man Deutschpunk zuordnen würde. Sicherlich auch ein paar nette Stücke bei, aber im großen und ganzen eher Hintergrundmusik, wenn du verstehst, was ich meine. Beni

BUSINESS – Suburban Rebels & Saturday Heroes Digipack
(Captain OI!)
Trés chic sind dieser siebte und achte Digipack vom Kapitän aus England. Zu diesem Meilensteinen der OI! – Bewegung viel zu schreiben ist mit Sicherheit so unnötig wie dem Papst sein Doppelbett, da eh jeder diese Platten kennt. Neben Hits wie „Drinking and Driving" (alte und neue Version), „Harry May"etc. ist auch mein all-time Business favorite "Real Enemy" drauf und wie immer gibbet Bonusmaterial satt. Zum einen ist das die „Smash the Discos" 7´´, zum anderen 5 weitere Stücke. Die Cover gibt es als kleine Faltposter beigelegt, auf dessen Rückseite im altbewährten Schnippellayout Uraltbilder verziert sind. Eine Hommage an seine ehemalige Band, die Spaß bringt! Bocky

The Jolt „The Jolt" CD
(Captain Mod Rec.)
Ganz im Gegensatz zu ihren Artgattungsgenossen „The Jam" kamen die Jolt nie zu ihrem eigentlich verdienten Rum. Leider standen sie immer ein bißchen im Schatten von Jam und wurden zu oft mit ihnen verglichen. Denn eigentlich sind die Jolt die stillen Könige des Modpunk! 1976 während dem aufkeimenden Modrevival gegründet, nahmen die Jolt beste Punkelemente in ihren Sound auf, um sich gegen das psychodelisch verdrogte eher langweilige Modgeschmeis abzugrenzen. Ihre stilechten Anzüge und Frisuren behielten sie bei, aber die Mucke ist purer Powermodpunk! Exzellent!!! Ich liebe the Jolt und Jam können verdammt noch mal abstinken! Hört euch die 19 wiederveröffentlichten Hits auf dieser CD an und ihr werdet mit einstimmen in meinen Jubelchor „The Jolt ruuuuuules!". Anke

Heros&Zeros-dto. 7"
(Mad Butcher Rec.)
Streetpunk im mittleren Tempo, meistens mit Saxophon untermalt.....Gleich 3 Lieder gehen über Serbien, bzw. den Krieg und eins ist in Serbokroatisch, deswegen drängt sich mir der Verdacht auf, dass die 5 daherkommen(Der Kontakt ist nämlich in Holland). Ansonsten wird in Englisch gesungen, und die Musik ist auch ganz ordentlich, ohne direkt eintönig zu werden. Sind sogar 8 Lieder drauf, alle net ganz 2 Minuten, also für ´ne 7" echt ordentlich. Ansonsten geht´s noch um Poser, Feiern, un´ Politik. Die Single is echt ordentlich, mal sehen, was da noch kommt. Das einzige Manko ist das Cover, ein Schutt & Asche Bild mit allem Guten & Bösen, was es so gibt, das Motto is ja echt ganz nett, aber hab schon dollere Zeichnungen gesehen. Alles in allem aber trotzdem echt ganz o.k. Beni

TRIBUTE TO THE REAL OI! VOL. 2 - DLP
(Knock Out)
Ebenfalls wieder von Onno Cromag & Roger Miret zusammengestellt, konnte sich der Mosh auch wieder die Rechte für die Vinylversion dieses Samplers sichern. Neben dem echt noblen aufgerauten Cover gibt es diesmal ein 20 seitiges Booklet. In der Aufmachung ähnlich wie in Vol. 1, bloß diesmal auch mit Stellungnahmen der beiden Verantwortlichen. Diesma mit vonner Party sind: Funeral Dress, Murphys Law, Ignite, Beans (?), Bouncing Souls etc. und Roi Pearce mit Last Resort! Was sich allerdings Herr Miret und seine Disasters hätte echt sparen können, ist das umgedichtete „N.Y. belongs to me". Cock Sparrer haben sich schon was dabei gedacht, dass sie es nicht mehr live spielen!? Ansonsten ein echt schickes Teil, über das man sich in einigen Jahren richtig freuen wird! Bocky

Strung out – an american paradox CD
(Fat wreck)
Gegründet hat sich die Band aus Südcalifornien 1992 und hat bisher 4 Platten und diverse Singles rausgebracht. Musikalisch sind sie irgendwo zwischen Bad Religion, NOFX und Lag Wagon anzusiedeln. Da ich nicht so der Fan von Skatepunk bin und mich daher überhaupt nicht auskenne, probier ich euch deshalb mal anders zu präsentieren. Stell dir vor du fährst mit einem alten Ford Cabrio Baujahr 75 eine ehwig lange staubige Landstraße entlang. Weit und breit keine Zivilisation. Rechts das Meer und links die Wüste. Verdeck auf, strahlend blauer Himmel, du hast den Wagen voll mit Kumpels und die Kühlbox voller Bier. Eure Surfbretter glänzen in der Sonne, es riecht nach Gras. Wem diese Vorstellung gefällt, der höre gefälligst auch Strung Out. Sven

MÜLLSTATION - Kein Geld, keine Freude 7"
(Höhnie Rec.)
Geil. Die könnten echt aus den sagenumwobenen achtziger stammen. Da passt einfach alles zu dem damaligen Stil. Die echt panne Frisuren, der rotzige Sound, (scheißegal Hauptsache es scheppert) und der Titeltrack ist vom Text her fast unschlagbar. Verehrt werden die besagten 80ger auch noch im UK Subs Cover "Brand new Age", welches man mit eigenem Namen versieht, "Punk in der DDR". Echt ein geiles Release! Bocky

Punks Revenge-..Skateboards+ Records...Sampler
(Beer City)
Außer einem Lied von US Bombs keine bekannte Band. Oder kennt jemand " The Insults" "BB Slags" oder " Very Metal".... Desweiteren kein Booklet kein Textblatt ....kein Kommentar. Sven

V.A.: KINGS OF UFTA UFTA 2
(MC/ Freibeuter)
Nach Laut & Ungezogen 1&2, Hausmacher Pogo 1&2 und Kings of Ufta Ufta 1 nun das 6te Tape aus dem Hause Freibeuter. Zumeist regionale Bands (zwischen Mannheim - Stuttgart) sind hierauf vertreten, aber auch 2 aus Japan (Beyond Description, Youth Strike Chord) und Boiling Man aus den USA. Eigentlich fast alles unveröffentliches Material, Proberaum und Live-Aufnahmen. Musikalisch gehts von "Deutschpunk" (Stressfaktor, Pogocops, Blasenschwäche, Is Mir Egahl und EA 80/ Razzia - Live- Cover von Simuinasiwo) über Sreet- R.n.R punk (Hellwillies, Punkrockets) bis Hardcore (oben genannte Bands , Blew, Lillebror u. Baffdecks die hier ausgezeichnet Plasticbomb covern). Kein Kommerz-Quatsch sondern Bands, bei denen mensch Wut und Spielfreude noch zu hören bekommt und die überdurchschnittlich gute Aufnahmequalität machen dieses Tape zum Plichtkauf.
Hubby

Oiro- Oi-Spiesser gib mal Feuer, damit ich dich anzünden kann EP
(Flight 13 Records)
Aus Düsseldorf....Bin zwiegespalten: Ob das ´ne Verarschung is, oder nich. Laut Info nich, aber das Motto, unter dem die Platte erscheint: Euro-Einführung???? Das Textblatt erinnert mich irgendwie an Human Punx, zumindest was die Aufmachung betrifft. Textlich aber eher nich. Den Stil würde ich als PunkROCK beschreiben, hier werden sie mit Poison Idea, bzw. Dackelblut verglichen, weiss aber nich 100%, ob ich mich da anschließen kann. Gesungen wird meistens auf Englisch, 1 Deutsches stück ist auch dabei. Aber insgesamt muss ich leider sagen, dass mich das ganze nich vom Hocker reißt. Normalerweise hasse ich Reviews, bei denen keine Begründung angeführt wird, aber hier fällt es echt schwer. An dem ganzen ist nichts auszusetzen, aber die Funke kann einfach nich rüberspringen. Beni

G.B.H - City Baby Attacked by Rats
- City Baby`s Revenge
(Beide Cd´s, Captain Oi)
GBH sind längst schon Kult und wer hat nicht bereits eine Platte oder Kassette. Für alle Nachzügler gibt's jetzt die ersten zwei Alben auf Cd, beide mit Band- Historie, "Starphotos" und Bonustracks. Auf der Ersten insgesamt 19 Songs u.a. mit "Sick Boy" und "No Survivors", auf der Zweiten insgesamt 22 Songs u.a. mit "Give Me Fire". Soviel zur Technix. Was das Wohlempfinden der Ohren angeht, so können GBH heute immer noch gefallen. Auch wenn diese einst dem Hardcore- Punk zugeordnete Band in Sachen Härte und Schnelligkeit nicht mehr mit heutigen Bands vergleichbar ist, so ist doch die Wut immer noch rauszuhören. Abwechslung und eingängige Melodien, dazu die bei Punk doch eher seltene Gitarrensoli sind als weitere Pluspunkte zu nennen. Zudem die Songs nicht einfach losgeknüppelt werden sondern mit Intros eingeleitet werden. Eine Entscheidung zwischen den beiden Tonträger würde mir ziemlich schwer fallen, da die zweite insgesamt ein bißchen härter rüberkommt, auf der ersten jedoch die (mir?) bekannteren Hits drauf sind. Auf jeden Fall sind beide immer noch hörenswerte Alben und alles andere als nur verstaubte Geschichte.
Hubby

Judge Dread „Bedtime Stories"
(Captain Mod)
Eine Wiederveröffentlichung des ursprünglich 1975 auf Cactus Rec. rausgekommenen Albums. 1975 waren die Reggaeriddims schon eher etwas poppiger orientiert mit elektronischen Geräuschen u.ä. Dies schlug sich auch in der Bedtime Stories LP nieder. Eben nicht so der rootsige Trojan Style, sondern mehr 70er. Ich würde mal sagen, daß diese Platte nur was für absolute Judge Dread Fans ist. Ich kannte die Lieder alle schon, hab das Teil nämlich als Orginalpressung (angeb, schmacht..), aber am besten gefällt mir der Titeltrack. Kann sich jeder ja denken was Judge Dread für „Gute Nacht" Geschichten erzählt! Diese CD enthät 5 Bonustracks, wobei einige hart an der Schmerzgrenze angesiedelt sind, wie z.B. Christmas in Dreadland. Anke

The Worst of TENSION – CD
(Pavemusik)
Kannte die Band immer nur vom Hörensagen, hab´s nie auf Konzerte geschafft, von daher hab´ ich mich gefreut derer mal habhaft zu werre. Die ersten Paar Lieder erinnerten mich ein wenig an alte Discharge Sachen, hat gerockt. Das sind die älteren Sachen vom 1. Album. Die zweite Hälfte gefällt mir nimmer so doll, besticht einfach nich so. Bisschen schräg geguckt hatte ich als am Anfang ´n Cover von Troops of Tomorrow drauf war, dachte nur, "Hähh??" Da sind 2 Welten aufeinandergeprallt, die mein Verstand nicht so schnell verarbeiten konnte. Aber natürlich bin ich direkt auf ´n Leim gegangen. „Troops of T." stammt im Original nämlich von The Vibrators. Dafür sind am Schluss der CD´s dann 3 echte Exploited- Cover. Nicht das ich da wirklich was gegen haben, aber sagen wir mal, "Ich kann damit nicht sehr viel anfangen....." Ansönsten sind unter den 21 Liedern noch ´n English Dogs Cover un´ ziemlich bekanntes von The Four. Was bleibt unner´m Strich: Sind ganz gut, aber auch nich ganz das, was ich mir versprochen hab´. Beni

DILLINGER FOUR – Situationist Comedy CD
(Fat Wreck)
Die Situations-Komiker veröffentlichen hier schon ihr drittes Album, aber ihr erstes auf dem Label von „Fat Mike". Drei gestandene Männer (ein Barbesitzer, ein promovierter Psychologe und ein Plattendealer) und ein angemieteter Bassist greifen hier 13 mal in die Saiten und lassen es krachen. Wer aber ein recht oberflächlicher Fat Wreck-Hörer ist, dem wird wahrscheinlich, ebenso wie mir, nur auffallen, dass dieser Silberling ein wenig heftiger ist, als die üblichen Surf-Punk Bands aus dem kalifornischen Hause. Sauber produziert, sauber gespielt, Sommermucke. Bocky

SOULS ON FIRE – Collars up LP/CD
(Knock Out)
Miozän - Kuddel und Frank haben sich noch drei andere Schergen gesucht und machen nun optimalen Streetpunk mit hymnenähnlichen Singalongs. Neben Oxymoron die beste deutsche Combo dieses Stils, die sich auch locker teilweise mit den Dropkick Murphys messen könnten. Ein großer, satter Sound der überzeugt und mich geradezu herausfodert mir mal das Pack live anzuschauen. Was mir natürlich auch extrem gut gefällt ist das Coverartwork. Auf diesem sieht man wie Mickey Rourke, in der Filmbiographie über Charles Bukowski, ordentlich einen prostet. Trinkersoundtrack quasi! Bocky

DEADLINE/THE FILAMENTS Split 7´´
(DSS Rec.)
Die Deadline kannte ich schon und finde die richtig saugut! Rotzende Instrumente treffen hierbei auf eine Sängerin, die ab und zu tatsächlich singt. Ärgere mich jetzt noch, dass ich die im Frühling nicht gesehen habe, dafür kommen sie aber wieder mit den Adicts, was ich nicht verpassen werde! Die Filaments kannte ich nicht, finde sie aber einen passenden Partner für diese Split. Skapunk kann man das nicht gerade nennen, doch sicherlich Ska mit bei Gelegenheit Saxophonbenutzung. Ich Wortkreateur oder -tur?
Bocky

PETER AND THE TEST TUBE BABIES - Loud blaring Punk Rock &The mating sounds of south...CD
(Captain Oi!)
Auch der Peter und seine Retortenbuben werden von Mark Brennan neu aufgelegt. Wobei erstere eigentlich nur als Demo 1979 gedacht war. Doch zum Glück ging dieser authentische Sound nicht verloren und wurde ´85 erstmals auf Platte veröffentlicht. Nun sogar als Silberling. Der zweite vor mir liegende Silberling ist die erste richtige Studioaufnahme vom Peter und Konsorten aus dem Jahre ´83. Zwar hatten sie sich schon mit der "Pissed and Proud" LP einen Namen gemacht, aber diese war eben nicht in einem "richtigen" Studio aufgenommen. Bei dieser Band begeistert mich nach wie vor der Stil. Für mich hört es sich immer so an, als ob die ganze Bande immer noch voll ist, oder gerade dabei ist sich total einen anzusaufen und nebenbei das Publikum daran teilhaben lassen. Und wer sie live kennt, der weiß, dass das der Fall ist! Bocky

BACKSLIDE – Join the Backslide Youth CD/LP
(Plastic Bomb)
Gehypt wie selten eine Band vor ihnen, gehen nun vier süddeutsche Rotzlöffel im Stile einer Boygroup auf die Punker los. Doch ist es so, dass ihr erstes Album mit das Beste ist, was es an neuen Bands aus der Richtung Streetpunk gibt. Abgemischt wurde der Zauber von Wally von Toxoplasma, wobei dann auch gleich mal noch „Asozial" gecovert wird. Ich bin auf jeden Fall gespannt wie ein Flitzebogen auf die Entwicklung dieser Band. Hoffentlich wird es im Sommer eine gute Tour mit Rejected Youth, ein gutes Force Attack und ein paar gute Gigs mit Exploited. Soviel zum Hypen dieser Bande. Bocky

Human Alert – Dirty Dancing CD
(Flight 13)
Als ich die CD der Niederländer in den Händen hielt war mein erster Eindruck: Dass kann ja nix sein. Kaugummirosa Plasitikverpackung und auf m Cover ein Skelett mit Kochmütze und dicker Mann in rosa Tütü. Da ich die Band nicht kannte, dachte ich an so was wie Begleitmusik für „Kochen mit Alfred Biolek". Doch schon nach dem ersten Lied schämte ich mich meiner Vorurteile. Die Band die schon seit 92 die Welt mit ihrer sehr vielseitigen Musik, eine Mischung aus Hardcore, Metal, dazwischen sogar Bläser, bereichert hat mich direkt als einen ihrer Fans erobert. Der Sound der 6 Freaks ist sehr kompakt, oder nennen wir es, lieber unheimlich dicht. Die Texte sind auf Holländisch und Englisch und teilweise im Duett gesungen. Das Ganze wird von extrem treibenden Gitarrensounds unterstrichen, die allerdings auch softere Parts meistern. Der härtere Teil dominiert allerdings und kracht gut rein.
Auf der nach oben offenen Richterskala würde ich sagen, ... ziemlich weit oben. So! Sven

NATO / ROE DAE WOO Split 7´´
(Beer City über Plastic Bomb)
Cool. Das zumindest bei den Punks der Eiseren Vorhang gefallen ist bzw. er nie richtig bestanden hat, beweisen diese zwei Titel. Nato und Roe Dae Woo sind nämlich zwei Combos aus Armenien.Hier stellen sie zum einen ein witzigen Liebessong, der ins englische übersetzt wurde, und zum anderen einen Livetitel, der aufgrund seiner schlechten Qualität nicht verstanden wird, vor. Wer auf exotische (Scheißwort!) Ware steht, wird hier bestens bedient.
Bocky

The Class Assassins, „No Justice...", 7"
(Mad Butcher Records)
Die A-Seite birgt den mächtigen Song „No Justice, No Peace", den schon die Rykers gespielt haben. Die Kanadier covern das gute Stück und werden damit den guten Erfahrungen aus diesem Land (Prowlers) gerecht. Streepunk, geradeaus und mit allem drum und dran was dazu gehört. Die B-Seite, „One Tin Soldier", gibt ebenfalls besten Punkrock preis. Ein lustiges Lied über den Neid und die Geldgeilheit der Menschheit. Irgendeine Volxweise wurde hier zu einem schönen Lied verarbeitet. Gelungen!
Narcissus

UPPERCUT – A Luta Continua CD
(I Scream)
Old School Hardcore sind wir hier ja in unserem Headquarter eher nicht gewohnt, aber ab und zu ist er dann doch ganz chic. Hier schreien sich vier Niederländer nach allen Regeln der Kunst die Seele aus dem Leib. Mich persönlich erinnert die Mucke teilweise an ihre Landleute von Boycot, da diese einen ähnlichen Gesang haben. Doch am End' überwiegt der Einfluss von ´abroad` recht eindeutig. Nicht ohne Grund eine der erfolgreichsten Band ihres Genres.
Bocky

Derozer „144" MCD
(Mad Butcher Classics)
Ich hab ja mal die These aufgestellt, daß italienischer Melodicpunk viel außergewöhnlicher und etwas aggressiver daherkommt als die amerikanische Einheitsbreikacke. Derozer belegen mal wieder diese These: der italienische Gesang passt einwandfrei zur Mucke. Herauskommt eine coole CD mit einfach schöner Mucke. Derozer machen Spaß. Diese Mini-CD beinhaltet die Nachpressung ihrer ersten Single von 1993 (was so lange gibt´s Derozer schon???) und vier weitere Tracks. Beim Coverartwork war übrigens ein ganz talentierter Künstler am Werk! Mike, bist du mir böse, wenn ich dich verdächtige? Anke

DISRUPT YOUTH- Wild not be served 7"
(Beer City Rec., über Plastic Bomb)
Irgendwoher kannte ich die Band vorher schon, bloß woher-hmh-ein Rätsel der Menschheit. 4 Lieder, die man vielleicht als 80er Hardcore, schnellen 82er-Punk einordnet. Die Lieder sind ganz gut, alle so 80 Sekunden. Die Band ist aus Australien(von daher erübrigt es sich in welcher Sprache gesungen wird), und als Kontaktaddresse ist ein australisches Label, und nicht Beer City angegeben. Von daher schleicht sich mich der Verdacht auf, dass die Band, wohl aus den 80ern ist. Kann ich aber leider nicht fundieren. Wäre aber interessant. Die Single ist ganz gut, bloß eben sehr kurzweilig, bei 4 Liedern a 80 Sekunden. Textlich geht es um Macho-Mentalität und Konsumverhalten, hört sich interessant an. Leider bin ich über Australien nich so arg informiert. Beni

THE LOST LYRICS- Vor Allem CD
(Hulk Räckorz)
Dröhnender, langsamer Rock a la WIZO. Na ja, wohl Eher Punk Rock, aber eben nicht Deutschpunk, das Tempo schleichender, und die Gitarrenriffs eher in Rock-Richtung. Am Herausstechendsten ist der Gesang, hat irgendwie ´ne komische Note... Spaß und Nachdenkliches vermischen die Leute, meinen sie zumindest selbst. 18 Lieder sind da drauf, alle in Deutsch gesungen. O.k. die Texte sind nachdenklich und kritisch, das kann man nicht leugnen. Sehr viel Gesellschaftskritik wird darin verarbeitet, aber das Wie passt mir nicht. Zu arg Geheuls, zu oft sind die Lieder schleppend, zu oft hört sich das ganze eher wie ´ne Volksballade an. Ich will der Band nicht nachsagen, dass sie nicht weiß, von was sie singt, oder nur Lalala-Punk macht, aber die Musik geht mir nicht so rein. Ach jetzt habe ich den passenden Vergleich, der alles in einem sagt: Tocotronic........ Beni

AUSGEBRANNT –Tribute to The Annoyed MC
(Freibeuter Records)
Auf Seite A wird den Jungens um den neuen Rasta Knast Sänger Flo gehuldigt. Das machen u.a. Stressfaktor, Lillebror, Rasta Knast, Ueberdosis Grau. Auf Seite B gibbet 11 Livetracks zwei aussem Proberaum und vier unveröffentlichte Sachen. Im 12 seitigen Booklet steht dann die Bandhistory, alle Auftritte, eine Incognito Absage und natürlich auch noch Bilder von 50 v. Chr. Dieses Tape ist all jenen gewidmet, die diese Combo nicht vergessen können und jenen Rasta Knast Jüngern von heute, die wissen wollen, wo der Höhnie Nachfolger herkommt.
Bocky

THE ADICTS - Sound of Music & Smart Alex CD
(Captain OI!)
Erneut zwei Geschichtsstunden, die sich der geneigte Punkrocker auf gar keinen Fall entgehen lassen darf. Denn die Nachfolger des famosen Debutalbums sind ebenso mit Punkknallern gespickt. Eigentlich müsste man sich an der Fülle der Hits fragen, wie das eigentlich möglich ist. Hier ein kleiner Ausschnitt: "How Sad", "Chinese Takeaway", Jocker in the Pack", "Steamroller", "Smart Alex", "Tokyo", "Bad Boy"! Wen das immer noch nicht überzeugt sich diese neuaufgelegten und überarbeiteten, im alten Layout kommenden Re-Issues jetzt endlich zu besorgen, ohne überteuerten Preise dafür zu zahlen, dem ist nicht zu helfen! Bocky

The Plus Ones/ The Travoltas MCD
(Asia Man Records Europe, Zürich)
Der gute Benno von Leech Records war anscheinend noch mit zu viel Freizeit ausgestattet. Um dieser Misere Abhilfe zu schaffen, übernahm er jetzt den Europavertrieb von Asia Man. Auch ´n schönes Hobby. Hier auf dieser MiniCD gibt´s vier Tracks der Plus Ones von Amilands Ostküste, die eher seichtere Punkrocktöne anschlagen. Nett, um beim Spülen Luftgitarre zu spielen. Aber mein Lebensabschnittsgefährte ist dann immer so schnell angenervt. Zu viel gute Laune...Weitere drei Tracks liefern die holländischen Travoltas, die laut Selbstbeschreibung ´ne Mischung aus Weezer, Ramones und den Beach Boys liefern. Trifft´s eigentlich ganz gut. Vielleicht die Beach Boys durch Ernie und sein Quietscheentchen ersetzen, aber ich seh schon: ich schreib hier mal wieder nur Scheiß: zu viel gute Laune eben...und jetzt: Luftgitarre auspacken!! Anke

RADIO 69 – Reality Punk LP/CD
(Knock Out)
Eine weitere Streetpunk-Truppe, die einen mit 15 Tracks malträtiert. Doch ist die Platte hier irgendwie anders. Wie kann ich nicht genau sagen. Was mich aber verwundert, ist, dass es Bands aus Skandinavien, hauptsächlich Schweden, immer wieder schaffen, alles ein wenig zu verändern, was sie dann wiederum ausmacht. Die Texte sind das typische Oi! Gedöns wie Wo-bisch-du, Was-schafft-du-dann-he oder Ei-gugge-mol-do. Zum Schulz wird nomma Blitz gecovert mit „Someone's gonna die", was man aber aufgrund seiner Härte kaum bemerkt. Hm iss ganz gut, doch ich werde nicht richtig warm damit.
Bocky

Hammerhai-...Komma`Klar... CD
(Knock Out)
Ska? Punk? N.D.W? Irgendwie nix davon aber doch von jedem etwas. Klase Aussage ich weiß, aber irgendwie passen die 6 Hannoveraner nicht so recht in eine der üblichen Schubladen. Für die Ska- Schublade fehlen ihnen die Bläser für Punk sind sie absolut zu harmlos; na ja N.D.W. vielleicht immerhin dudelt durch ihre Lieder die ganze Zeit eine Orgel. Ach ich weiß einfach nicht wo ich sie hinstecken soll. Ihre Texte handeln von uninteressanten Alltagsbeobachtungen und verbalen Rundumschlägen, die allerdings irgendwie an schlechte Kinderlieder erinnern. Alles recht verwirrend.
Abteilung: Muß nicht sein Sven

LOS FASTIDIOS – Guardo Avanti CD
(Mad Butcher)
Ja scheiß die Wand an! Was für eine Platte! Endlich kommt mal eine Skinhead-Band daher und singt nicht ausschließlich von Saufen, Ficken und Schlägereien. Ganz im Gegenteil. So bringt Sänger und Macher des KOB Labels Enrico Sachen zum Ausdruck, die man hauptsächlich von Anarcho- oder Crust- Kapellen kennt. Dem englischen 80er Jahre Punk mischt man hymnenhafte Streetpunkmelodien von heute unter und singt von der Befreiung Kubas, der Tierbefreiung, dem Hass gegenüber den G 8, widmet dem in Genua erschossenen Carlo Giuliani einen Song und covert Angelic Upstarts „Last night another soldier". Hier wird bewiesen, dass Skinhead sein nicht gleichbedeutend ist mit den üblich besetzten Klischees! Doch wer Mike von Mad Butcher kennt, der weiß, dass aus diesem Hause nichts anderes zu erwarten ist. Außerdem wurden allein im ersten Monat über 3000 Einheiten verkauft, was wohl auch für dieses dritte Album der Italiener spricht. Genau, dies ist ein Pflichtkauf!
Bocky

HAUSVABOT - Falsch! 7"
(Höhnie Rec.)
So da hammer se, die jungen Popperklopper. Dem Herrn Höhnie haben wohl Jungs auf dem Label gefehlt, die nach deren Anfängen klingen und das soll nicht heißen, dass das schlimm ist. Eher im Gegenteil, da mir die alten Sachen um den Lars herum ja auch besser gefallen. In diesem Genre werden die sechs Stücke mit Sicherheit abgefeiert Bloß wenn die mal bekannt werden, was nicht unwahrscheinlich ist, dann müssen auch sie sich für den eigenartigen und nicht wirklich originellen Namen rechtfertigen müssen. Kommt mit fett aufgemachtem 8-seitigem Booklet.
Bocky

NOFX – 45 or 46 Songs that weren't good... DCD
(Fat Wreck)
Von wegen, es sind doch sogar 47 Tracks auf dieser Compilation. Auf der ersten CD wird ein nagelneuer Song der West-Coast Punx (Pimps and Hookers) geboten und dann geht es straight mit Titlen weiter, die bisher nur Beachtung auf den B-Seiten von Singleauskopplungen bekamen. Doch damit nicht genug, es wird sogar jedem Lied eine ganze Seite im 32 seitigen Booklet gewidmet und eine passende Geschichte dazu. Als „i"-Tüpfelchen zur ersten CD gibbet als letzten Song ein Demo von ´84! Auf der zweiten Picture-CD kommen dann die zwei ausverkauften und ansonsten arschteuren 7´´ „Fuck the Kids" & „Surfer" daher mit unglaublichen 25 Knallern! Fairerweise lies man aber von jeder Single ein Lied weg, damit die Vinylbesitzer aufatmen können und die Sammler sich auch weiterhin ärgern können. Was vielleicht auch nicht ganz vergessen werden sollte ist der Preis dieser Doppel-CD, der liegt nämlich gerade mal bei dem von einer. An diesem Output kommen wahrscheinlich nicht mal die üblichen NOFX Hasser vorbei.
Bocky

GBH - Midnight, Madness and Beyond & No Need To Panic CD
(Captain Oi!)
Na da hammers ja, Album drei und vier der "Grievious Bodily Harm". Ich persönlich finde die ersten beiden Platten trotzdem unübertroffen, doch auch diese beiden Scheiben haben sicherlich ihren Reiz. Vor allem wenn man bedenkt, dass diese Band nach wie vor besteht und im Juli ihre neue LP veröffentlicht wird. Interessant an diesen beiden ist auch der leichte Soundwechsel. Denn von der einen zur anderen Platte wechseln sie zum ersten mal ihren Schlagzeuger. Wodurch die "No Need To Panic" ein wenig kreischender und metallischer kommt. Übrigens gibbet pro CD auch wieder eine EP als Bonus: "Oh no it's GBH again & Wot a bargin. Bocky

Snotty Cheekbones „Better sooner than never" MCD
(Leech Records)
Hey ho...sag ich da nur. Eine astreine Punk´n Rollband aus der Schweitzer! Rocken! Macht Spaß! Ein kurzweiliges Vergnügen, das sich leider nur auf 6 Lieder beschränkt. Da dürfte es ruhig ein bißchen mehr sein! Die Band gibt´s erst seit 99, insofern ist bestimmt in näherer Zukunft ein Longplayer zu erwarten...Cooles Cover. Anke

HUNDRED REASONS – Ideas above our...CD
(Columbia)
Oh Shit. Da fallen mir plötzlich `Hundert Gründe` ein, schnell die nächste CD zu hören. Mööönsch, nix gegen die Leuts bei CD-Promotion, aber das war nun wirklich nicht nötig. Denn eine Band auf dieser Unterfirma von Sony bürgt vielleicht für viele MTViva Kiddies im Anhang, doch nicht wirklich für ekstatisches Ausflippen. Brit-Pop meets New-Metal.
Bocky

V.A.: HAPPY MEALS
(My Records)
"Songs To Run Away From" lautet der Untertitel hierzu auf meinem Label- Info Blatt. Genau !
Leicht konsumierbarer gesellschaftsfähiger Pop- Punk, von Bands die mir noch nicht übern Weg gelaufen sind, ach doch Lagwagon hab ich schon mal irgendwo gelesen, sind hier aber auch nur mit nem langweiligen Akustik-Stück vertreten. Ach ja einer der Songs soll Titelsong von so ner Daily Soap sein. MTV get off the air ! Hubby

The Worst of The Krays- CD
(Pavemusik)
Mit denen hatten wir letzten Sommer Konzert gemacht, live haben sie mir ganz gut gefallen, wenn ich auch totmüde war, u. die Stimmung auch eher lau war....Sagen wir mal Streetpunk aus New Jersey. 25 Lieder sind auf der Best of, die meisten von den beiden ersten Alben, dazu noch Unveröffentlichtes & Rares. Insgesamt fand ich die Band live besser als auf der CD, irgendwie ist die Musik zu normal. Mag dumm klingen, aber es fehlt das gewisse was. Die Geschwindigkeit stimmt, der Sound stimmt, der Gesang, die Instrumente werden beherrscht, also keine Ausfallerscheinungen.. Aber über ein gut kommt sie auch nicht heraus. Allerdings, wenn jemand was über THE KRAYS haben will, kann ich die CD nur empfehlen, da die CD erstens viel drauf hat, u. zweitens die Platten hierzulande auch nicht gerade in Massenumlauf sind. Beni

ATTAQUE 77-Cana! CD
(Wolverine Records)
Langsamer Punkrock aus Argentinien, ideal zum Schunkeln.......Sehr melodisch das ganze geht in Richtung 77er Punkrock, aber hat eben das was vielen Bands dieser Sparte fehlt: Abwechslung. Der spanische Gesang gibt dem ganzen die richtige Note. Bei spanischem Gesang steh ich eh eher auf melodische Sachen, wobei Ausnahmen, du weißt schon... Laut Beiblatt sind se die bekannteste argentinische Band. X-mal für namhafte andere Vorband gewesen, verwundert dann ja auch nicht. Insgesamt 18 Lieder vertreten, das 7. Album. Die anderen kenne ich zwar leider nicht, dieses ist aber gut. Lustig ist noch das Cover auf dem die spanische Volkspsychose Stierkampf aufs Korn genommen wird. In Form eines Stierkampfes der andersrum ausgeht....... Beni

Toy Dolls „Covered in Toy Dolls" CD
(Captain Oi Rec.)
Wie der Titel dieser Compilation andeutet, sind hier sämtliche Coverversionen versammelt, die die Toy Dolls in ihrer Bandgeschichte verbraten haben. Herausgekommen ist ein brillantes Vergnügen in toydollstypischem Sound: ordentliche Quietschestimmen und hektische Gitarren satt. Einfach klasse und keineswegs überflüssig, wie die 1000ste Toy Dolls Veröffentlichung. Macht Spaß, rockt! Wobei ich zugeben muß, daß ich von einigen Songs gar nicht wußte, daß es sich hierbei um geklaute Tracks handelt. Z.B. bei „Rupert the Bear" und „Sabre Dance" war ich fest überzeugt, daß dies Toy Dolls Originale sind! Anke

V.A.: NEXT POGO IN JAPAN
(CD/ Worst)
Hier werden fast alle bekannten Punk- Stile, von den Addicts (Spectators) bis zu Discharge (Disclose) copiert (net gecovert, bis auf Police Opression das Thug Hostage hier zum Besten geben), aber wenn`s so gut gemacht ist und klingt wie hier, kann mensch eigentlich nicht böse sein, und was ist noch wirklich neu ? Einer der Bollocks Songs hört sich dann auch schon bis auf eigenen Text nahezu 100%tig nach Total Chaos "Riot City" an. Witzig auch das die Bands auf den Photos wie ihre Vorbilder aussehen. Klar auch das hier englisch gesungen wird (bis auf Youth Anthem). Auch wenn Oi! Valcans mit Oi- Rufen, Punks and Skins united feiern, was schon arg unter der Schmerzgrenze liegt, aus der Reihe fallen so ist die CD insgesamt doch gut gelungen und hörenswert.
(außerdem vertreten: The Dick Spikie, Vicious Revenge, Marten´s; insgesamt 66 min Spiellänge)
Hubby

THE BRATBEATERS - ...for the punx LP
(Höhnie Rec.)
Die andere Band von Höhnie himself neben Leagl Kriminal macht geilen Punk der Sorte ´77. Hat mich wirklich sehr überrascht, da ich die bisher noch nicht kannte und doch genau dieser Stil genau der ist, der mich doch immer noch am meisten interessiert und auch am meisten anspricht. Deswegen dürfte jedem klar sein, dass ich die Platte jedem an's Herz legen kann. Neben den 14 Songs, deren Texte alle auf dem Blatt mit bei sind, kann man jenes sogar noch aufklappen und hat dann ein Poster in allerfeinster Posermanier, klasse! Bocky

THE LURKERS - The Punk Singles Collection
(CD/ Captain Oi)
Eine der frühen englischen Punkbands kommt hier in Form einer weiteren Single Zusammenstellung zurück. Bis auf einige Hits die auf diversen Samplern erschienen sind und der Coverversion von "New Guitar in Town" von den Toten Hosen dürfte diese Band den meisten wohl eher unbekannt sein. Ist eher was für die ruhigen Stunden, ziemlich langsamer, einfach gehaltener "Ur"- Punk der eher was für Anhänger dieses frühen, heute schon fast popigen Stils ist, oder eben für Sammler und Jäger (siehe Single- Cover Abbildungen)
Hubby

Slaughter and the Dogs-Beware Of LP
(Knock Out Records)
Da sind ´se wieder die Uralt-Rocker. Das is das erste Album seit 10 Jahren, stilistisch ist es aber im 77er Genre beheimatet. Die Musik ist sogar ziemlich sanft & langsam. Der Stil ist eben sehr eigen, fällt mir schwer jetzt eine andere bekannte Band auffen Tisch zu legen, die der Vergleich ist. Die 4 Jungs wären wohl bei ´ner Kartenlegerin, bevor sie ins Studio gegangen sind, und ham sich von der die Zukunft weisssagen lassen. Schätze so ist „Hell in New York" entstanden. Die Platte ist ganz o.k., reißt jetzt aber nicht unbedingt den Pfälzer Wald aus. Vielleicht erwartet man auch zu viel, bzw. hat den Anspruch, dass alte Bands nur Hits produzieren. Hin oder Her, es ist wie es ist: Nett und o.k. Beni

NO USE FOR A NAME – Hard Rock Bottom CD
(Fat Wreck)
Ja, auch mir scheint die Sonne aus dem Arsch und deswegen passt das Gedöns aus Kalifornien genau ins Programm. Glaube das ist die siebte Scheibe der vier Jungs seit 1987, auf der jetzt „endlich" mal ein Song von S(k)inhead O'Connor gecovert (This is a Rebel Song). Demnächst kommen die Jungens über'n Teich und beglücken den ein oder anderen live. Und wie das heute eben so iss gibbet auch für den PC oder Mac knapp acht Minuten aus'm Studio über die Aufnahmen zur Platte! Bocky

Stressfaktor- Unter Tag 7"
(Freibeuter Rec.)
Das 3.Machwerk der Landauer Combo. Der Stil ist ein bisschen knüppliger geworden, weniger Deutschpunk jetzt geht das ganze in Richtung Hardcore. Die Single ist ganz schön aufgemacht, mit Textbeiheft, und farbigem Vinyl. Die 5 Lieder sind auch richtig gut, 4 in Deutsch, 1 in Weltsprache. Ansonsten muss ich zugeben, das ganze ist ziemlich ordentlich, gefällt mir gut. Klar, dass meine Wertung subjektiv ist, weil ich ´se schon ´ne Weile kenne, aber ich habe keine Probleme damit ´se weiterzuempfehlen...... Wer ´net aussem Südwesten kommt, wird ´se wahrscheinlich nich kennen, da keine LP existiert, bzw. nur paar Mal im Jahr sporadisch ausserhalb der Heimat aufgetreten wird. Beni

ZEROID
(LP/ Hellache, Ostertorsteinweg 1 - 2 28203 Bremen)
Zeroid kommen aus Hamburg und machen Hardcore der depressiven Sorte, der stark an From Ashes Rise erinnert, jedoch noch eine ganze Spur härter, schneller und kompromißloser daherkommt. Die Gitarren spielen spannungsaufbauende überdrehte Melodien und das Schlagzeug "breakt" nur an den richtigen Stellen und zerstückelt nicht, wie sonst so oft bei Hardcore. Die deutschsprachigen Texte kommen ohne Refrain aus und sind eher zum Nachdenken als zum Mitgröhlen geeignet. Passend zur Mucke und Texten ist die Covergestaltung sehr schlicht gehalten, Bandname ist nur auf der Rückseite zu lesen, also lieber Bestellen als in Plattenkisten suchen. Meiner Meinung nach eine der besten Neuerscheinungen und Dauergast - meines Plattenspielers. Hubby

Poison Ivy „Cheap Thrills" CD
(Planet Thrash Rec.)
Warum nennt sich eine Band „Poison Ivy" wenn es schon mal ´ne Band gleichen Namens gab, die dazu noch viel bessere Mucke machten. Oder soll der Name eine Homage an die geniale Cramps Gitarristin Poison Ivy Rorschach sein?? Egal, ich versteh´s nicht! Auch der Album Titel „Cheap Thrills" wurde bereits 1993 von den Busters verwendet. Für das, das die Band angeblich so viel Herzblut in dieses Album investiert hat, waren die Schweizer aber ganz schön unkreativ. Zitat aus Bandinfo gefällig? „Ein mit Liebe und Hingabe gemachtes Album für hohe Ansprüche, das die niedrigen Instinkte anspricht und im modernen Menschen den Neandertaler weckt." Na, da scheinen meine Ansprüche wohl etwas zu hoch geraten zu sein? Irgendwie gehört prolliger Schweinerock mit nervigen Gitarrensoli nicht exakt zu der Mucke, der sich üblicherweise in den PP- Stuben hingegeben wird. Viel zu schlecht!!! Anke

Judge Dread „Bring Back the Skins"
(Captain Mod)
Ich würde mal sagen, daß „Bring Back the Skins" neben „Reggae and Ska" Judge Dreads bestes Album war. Auf jeden Fall enthält die Platte die 1976 geschriebene Hymne, die für tausende Skinheadjungspunde noch Jahrzehnte später der Nighterkracher sein sollte! Obwohl diese LP ein Jahr nach der „Bedtime Stories" rauskam, verwendet Judge hier wieder weniger poppige Riddims. Viele Hits und zu den 11 Orginaltracks der LP auf Cactus Rec. noch 12 Bonustracks. Das ist mal ne feine Sache: mehr Bonustracks als ursprüngliche Titel! Anke

ANGELIC UPSTARTS- Sons of Spartacus
(Captain Oi)
Zu meiner Schande muß ich gestehen, daß ich von dieser Band gar nicht allzu viel bisher kannte. Aber hier wird ein Album abgeliefert das ich Besserung gelobe! Klassischer, abwechslungsreicher Englandpunk der mit intelligenten, durchdachten Texten klar Stellung bezieht ("Stop the city, respond to anarchy" , Anti- Nazi oder Don´t get old in Tony´s Britain), und trotzdem einige Hymnen parat hält. Bandera Rossa ging mir tagelang nicht mehr aus dem Kopf und Tally Ho Ginger beweist das A.U. auch mit ernsthaften Texten, hier die Nato-Bombardierungen in Serbien, Hits machen können die eher zum mitsingen anregen als zum Trübsal blasen. Selbst die langsamen "Rock"baladen wissen zu begeistern, auch wenn hier der Punkfaktor nahezu bei 0 liegt. Trotz ihres Dienstalters haben diese Herren hier nix verlernt. Insgesamt 15 Songs und 53 min. die Spaß machen.
Hubby

COUNTERATTACK - ?? 7´´
(DSS Rec.)
Eine junge OI! Band aus den Staaten stellt auf dem Label aus Linz ihre erste EP vor. Mein lieber Scholli, war ich erschrocken, als ich diese Single auf die Rückseite drehte und vier Buben direkt in das Objektiv starrten. Mucke und Gesang hören sich nämlich an als ob die Herrschaften schon länger als zwei Jahre bestehen. Wobei ich vor allem dem Sänger seine Mutter kennen lernen muss. Die hat scheinbar Jahrelang vor der Schwangerschaft schon tierisch begonnen zu rauchen und zu saufen und den "Kleinen" dann damit großgezogen. Bocky

Deadline „More to it..." LP/CD
(Social Bomb Rec.)
Mein Gott, dieses Stück Vinyl ist wirklich das beste, was ich für diese Ausgabe zum Besprechen bekommen habe. Diese junge Londoner Band hat so viel Power, einfach unbeschreiblich. Und die Sängerin: die sieht nicht nur brillant aus, sondern sie hat eine einzigartige Stimme, kraftvoll und melodisch. Ich bin hin und weg. Die Band selbst beschreibt ihre Mucke als Oi, aber das einzige was mich bei dieser Scheibe an Oi erinnert, sind die eingängigen Singalong- Chöre. Und das ist auch gut so, denn (fast) alles was sonst noch an OiBands aus London kommt, kann ich zum Einschlafen hören und selbst dann besteht die Gefahr, daß ich Alpträume bekomme von Rentner Skins, die lahme Gitarrenprollmucke fabrizieren!!! Deadline sind anders, die ham noch Pfeffer im Arsch. Eine Platte zum Verlieben. Einziges Manko: das Cover mit dem Pitbull ist für meinen Geschmack doch etwas zu proll und greift einfach nicht die Musik der Band auf. Man könnte direkt den Eindruck bekommen, daß es sich hier um eine Discipline- Platte handelt! Anke

Radio 69....Reality Punk......
(Knock out)
.Dieser Hymnenhafte Gesang, das ist doch.....nee..oder vielleicht doch...Dropkick Murphys??? Sind sie zwar nicht , klingen aber so ähnlich. Scheiß egal, auf jedem Fall haben die 4 Schweden hier 14 Kracher Produziert die in keiner OI!- Sammlung fehlen sollte. Schade das sie nicht statt Englisch Schwedisch singen, dann würden sie sich zumindest sprachlich von DM unterscheiden und würde sie auch um einiges Interessanter machen. Scheint außerdem schon ihr zweites Album zu sein, schade das ihr erstes unbemerkt vorüberging, die fetzen echt wie Finger im Mixer. Als Bonus gibt es noch " Someones gonna Die" von Blitz was sie besser gelassen hätten, da`s Scheiße klingt und Blitz Covern sowieso Blasphemie ist.
Ein Gut mit * is glaub ich ganz angebracht Sven

READY KILLERWATT - I love you
(7"/ Flight 13)
Weder Cover noch Bandphoto sehen aus als würden sie aus dieser Zeit stammen, sogar die Single selbst ist mit großen Loch versehen. Glücklicherweise ist's bei der Musik nicht ganz so schlimm, denn R. K. aus Freiburg machen partytauglichen flotten Garagen- Punkrock der zwar nicht vom Hocker reißt, aber auch nicht nervt.
Hubby

BRISTLESS – Lifestyles of the poor and unknown LP
(Beer City über Plastic Bomb)
Die # 100 von dem aus Milwaukee stammenden Label. Doch auch dabei geht es mir schlichtweg am Arsch vorbei. Da kann die Combo noch x-mal New Jersey Streetpunk auf ihre Alben drucken lassen, für mich isses eben „nur" Arbeiter-Rock und Basta!! Bocky

WOLFBRIGADE – Progression/Regression Picture-LP
(Farewell Rec. / Plastic Bomb)
Ja da macht der Micha vonner Bombe schon seine 22te Platte auf dem Unterlabel vom eben genannten Fanzine. Obwohl zu den Schweden, die sich aufgrund einer gleichnamigen Faschokappelle von „-pack" zur „-brigade" umbenannten, nicht viel zu sagen ist, da sie eh langsam äußerst bekannt sind, komme ich natürlich nicht um ein paar Worte drumrum. Ausnahmebands gibbet aus jeder „Sparte", das hier ist die für die Crust-HC-Anarcho-Grind Leute. Der Gesang ist rau, hart und verzweifelt und auch die Drums bollern gut einen weg. Doch, dass sich im Falle dieses Stils zwei Gitarristen bezahlen, beweist diese LP. Der eine rotzt, dass einem schwindlig wird und der andere treibt mit seinen schweren, melancholischen Melodien Tränen in die Augen. Zurück bleibt verzweifelte Wut!! Bocky

Argy Bargy „Songs from the Streets" CD
(Captain Oi Rec.)
Seit 7 Jahren ihre erste Veröffentlichung und wenn´s nach mir ginge hätten die ArgyBargys das auch sein lassen können. Lahmer Rentner Oi mit Ex Members von Cock Sparrer und den aktuellen Deadline. Musikalisch kriegen die Herren ihren Arsch nicht in die Höhe und erst dieses posige Gitarrenrumgeschrubbe, oh ne. Die sollten mal zu ihren Londoner KollegInnen von Deadline in den Proberaum gehen und spionieren, wie man heutzutage dynamische OiMucke macht. Das Artwork mit allerhand Schwalben & Rosen kommt ebenfalls reichlich übertrieben. Ich weiß „Das ist gerade in", aber trotzdem „Gute Nacht!" Anke

GETRÄNKEUNFALL - s/t 7´´
(Höhnie Rec.)
Lobhuldigung an eine Deutschpunkkapelle, die sich ´95 gründete und ´99 auflöste. Von ´99 sind auch die Aufnahmen der sechs Tracks. Zur Auflösung wird über die Bundeswehr, besoffene Bullen im Dienst, Skins die Unity nur als Phrase benutzen und anderes gescholten. Eigentlich ganz nett, doch glaube ich kaum, dass ich mir diese Scheibe noch einmal anhören werde. Sieht so aus, als wäre diese Aufnahme auf Vinyl verewigt worden, um seinen Enkeln später zeigen zu können, was der Obba für'n Kerl war. Bocky

SOUL BOYS – Grow up and die CD
(DSS Rec.)
Im feinen Digipack kommt der 19te Output des österreichischen Labels daher und bietet Streetpunk aus Hambuärch. Wenn es gelte sie mit irgendwas aktuellem zu vergleichen, so fiel mir auf Anhieb Radio 69 und Souls on Fire ein. Nur sind sie nicht gar so rotzig wie die Schweden und andersherum haben sie nicht die Melodien wie SoF. Doch wem diese Stilrichtung gefällt, wird auch an diesen 14 Titeln seine helle Freude haben und gute 40 Minuten mitfeiern.
Bocky

THE FRANKS - Treadwell 7´´
(DSS Rec.)
Mit das Härteste, was ich in dieser Richtung aus Schweden kenne. Ist man doch eher` eingängige Melodien gewohnt gibt es hier das volle Brett harten OI's! aus dem hohen Norden. Pro Person trällern die Jungs einen Song, vier an der Zahl. Bei denen dann einer ("It's not what I want") sogar ein The Press Cover ist. Ganz angenehme Mucke, die man aber, wie das halt so iss, zuhauf kennt. Bocky

The Hang- Ons „wanna waste my time..."
(We Dare Rec., Gundelfingerstr.145, 4053 Basel)
Kurz vor Redaxschluß trudelte dieses Vinylprachtstück aus der Schweiz hier bei mir ein. Prachtstück u.a. deswegen, weil das Teil 95 Gramm schwer ist. Ich hab´s auf der Küchenwage gewogen, fett! (Eine durchschnittliche Single hat nur 50 Gramm.) Bei dieser 7" kommt noch ein fettes Pappcover dazu und die Musik? Mitreisender Garagenpunk aus Zürich, 6 treibende Tracks, einfach ´ne feine Sache. Aber das war mir schon vor dem Anhören der 7" klar, schließlich hat Raphael von We Dare einen guten Geschmack. Nun gut, Raphi macht jetzt Platten. Trotzdem für mich kein Ersatz für sein großartiges Fanzine. Das We Dare ist und bleibt mein A5er Lieblingsskinzine. (Und A 4er Skinzines gibt´s ja nicht mehr...). Wenn der Raphi weiterhin so schöne Platten rausbringt wie dieses Werk der Hang Ons, dann komm ich vielleicht über den Verlust des We Dare Zines hinweg... Vielleicht... Anke

Furillo „Break the Game" CD
(Wolverine Rec.)
Die Herren aus Kopenhagen haben verdammt Glück, daß ich derzeit absolut für Musik zu begeistern bin. Das sind wohl Frühlingsgefühle oder so ähnlich. Normalerweise kann mich Crossover- Ska mit Beimixungen aller Art (Hip Hop, Swing, Alternative..) nicht erfreuen, aber was Furillo machen ist ganz nett. Eben nett, aber nicht nervig. Gut vielleicht etwas anstrengen auf Dauer, wenn man entweder Ska oder Punk oder Swing hört. Aber eben nicht alles auf einer CD und in einem Track verwurstet! Anke

EDDIE + THE HOT RODS – Thriller CD
(Captain Oi!)
Knallharte Hippiemucke würde ich das mal nennen, was da grad in meinem Rücken abgeht. Der Captain hat mal wieder in Erinnerungen geschwelgt und ein weiteres Re-release veröffentlicht und wie sich das gehört auch noch drei Bonus-Tracks mit draufgepackt. Scheinbar war auch diese Band damals recht bekannt, denn immerhin war auch sie bei Radio-Gott John Peel und schlug dort eine Brücke zwischen Hippiegedöns und Punk. Außer den alten Zeiten, oder der Sammlerwut wegen muss man dieses Teil nicht haben. Da freu ich mich doch lieber auf die alten Adicts, die noch folgen werden. Bocky

THE DERITA SISTERS - My Bad!
(CD/ Plastic Bomb)
Flotter melodiöser Punkrock mit hoher Stimme am Gesang; insgesamt 32 min. Singen mit leichten Sreetpunkanleihen über die kleinen Lügen im Leben und haben für typische Punkklischees und Mainstream nichts übrig. Laut Beiheft schon seit 10 Jahren dabei, ist dies bereits ihre 15te Cd ! Leider klingen die Songs allesamt zu gleich und die Texte schneiden die besungenen Themen auch nur oberflächlich an. Wer nette Musik zum Frühstücken oder so sucht wird hier bestimmt fündig aber sonst wohl eher besser net. Hubby

SCRAPY vs. STAGE BOTTLES – The Riot EP
(Mad Butcher)
So da hammers dann, die Vinylversion dieser ausgesprochen guten Idee dieser beiden Bands. Je ein Titel der anderen Band wird gecovert und ein eigenes zum besten gegeben. Wobei der Klaus, seines Zeichens Posaunist bei Scrapy, einmal bei den Bottles mittrötet und der Bühnen-Olaf dann umgekehrt seine Sangeskunst den Scrapy's feil bietet. Bocky

SHOWCASE SHOWDOWN – soothing moments 7"
(Beer City über Plastic Bomb)
Schnörkelloser Punkrock von Übersee aus dem Jahre 1996, der aber auch heute noch genauso aktuell ist, wie damals. Der Sound erinnert mich ein bisschen an die alten Abstürzenden Brieftauben und auch die Länge der drei Songs ist so deren Stil. Sprich, wem die damals schon gefallen haben, der kann auch hier bedenken los zugreifen, denn auch diese Texte sind nicht schwer zu lernen, damit man sie mitsingen kann. Bocky

DEVIATE - Red Asunder CD
(I Scream)
Mit dieser Scheibe feiern die Belgier ihr zehnjähriges Bestehen und unterstreichen damit ihre hohe internationale Anerkennung. Über die Jahre hinweg haben die sich einen Stil angeeignet, der heftigst im Gebälk rumpelt, quasi kein Stein auf dem anderen lässt und glücklicherweise nicht zu schnell wird. Auch ließ man sich zu einem LL Cool J Cover hinreißen ("Mama said knock you out") und lud sich dazu tatsächlich hohen Besuch von den Biohazards ein. Eine echt gelungene, gute Scheibe, die ordentlich brezelt und wer sich beeilt, der bekommt noch die gratis CD (mit alten nicht veröffentlichten Titeln!) mit obendrauf. Also macht hin! Bocky

EINLEBEN – Soundtrack zum Sommer CD
(Plastic Bomb)
Und noch einmal Emo bei der Punker-Bravo. Eigentlich finde ich diese Mucke ja ganz o.k., aber im Moment ist das Wetter glaub ich zu gut. Ich hätte das Review noch im März oder April schreiben sollen, als es wenigstens draußen noch trostlos genug aussah. Denn jetzt stören mich Songtitel wie „Vorwärts warten" und „Kommando Zärtlichkeit" doch sehr, obwohl sie darauf schließen lassen, dass sich der Schreiber beim texten den Kopf nahezu zerbricht, da das Geschriebene durchaus Qualität hat. Aber bald wird es wieder kalt und dann geht die Platte ab wie ein Zäpfchen! Bocky

The Boils / Brigate Rozze, Split EP
(Mad Butcher)
Schöne Split von Mad Butcher, wer jedoch meint hier wie bei den anderen Bands des Labels melodiösen Streetpunk/Ska erwarten zu müssen wird hier eines besseren belehrt. The Boils, aus Amiland, haben zwar Streetpunk anleihen, aber sind doch eher schon in die Hardcorepunk-Ecke einzuordnen. Verdammt energiegeladen, aber kein Gegrunze! Hier wird mächtig gerockt und auf das übliche Gejammer geschissen.
Brigate Rozze sind richtige Anarchopunker, das Bandfoto ist wohl in einem Squad entstanden. Musikalisch find ich deren Part überzeugender, auch wenn ich kein Vegetarier bin. Sehr kämpferischer Sound und auch kein Gegrunze! Der letzte Song, „Giu la Maschera" gefällt mir am besten. Schneller Gitarren-Anarchopunk, den auch ältere Säcke, wie ich, anhören können. Narcissus

DEATH THREAT - for god and goverment CD
(I Scream)
Alte Hate Breed Nasen haben eine neue Kappelle aufgemacht und haben sich scheinbar nicht wirklich dabei was gedacht. Mir fiel dazu Heinz Rudolf Kunze ein: "Tausend mal is nix passiert, tausend und noch einmal und ich hab's ausgemacht!" Eben zu viel "Kenn' ich schon". Bocky

KNOCK OUT RECORDS
proudly present:



4 PROMILLE • ADICTS • ANGELIC UPSTARTS
ANTI NOWHERE LEAGUE • ARGY BARGY
BOMBSHELL ROCKS • BONECRUSHER
BUTLERS • CHARGE 69 • COCK SPARRER
DEMENTED ARE GO • DISCIPLINE • DISCOCKS
EMSCHERKURVE 77 • EVIL CONDUCT • F.B.I.
FORGOTTEN • FUCK UPS • FUNERAL DRESS
GONADS • KLASSE KRIMINALE
LOIKAEMIE • LOUSY • MENACE • METEORS
MIBURO • MOLOTOW SODA • OIMELZ
OPPRESSED • OXYMORON • PILLOCKS
RADIO 69 • RED ALERT • RED LONDON
RESISTANCE 77 • SLAUGHTER & THE DOGS
SMALL TOWN PIMPS • SONDASCHULE
SOULS ON FIRE • SPLODGENESSABOUNDS
STAGE BOTTLES • STREET TROOPERS
TURBO AC'S • VANILLA MUFFINS
VOICE OF A GENERATION • WRETCHED ONES
THE YOBS

www.knock-out.de

DO OR DIE – The meaning of Honor CD
(I Scream)
Volle Rotz Doublebase und zwei Sänger, wobei der eine schreit wie eine abgestochene Wildsau und der andere jederzeit bei einer Death-Metal combo anheuern könnte, jagen hier 12 von 13 Titeln durch das Programm. Im Booklett auf den Fotos gibt man sich, als ob alle die Rolle Al Pacino's in „Der Pate" übernehmen könnten. Mit diesem Image kokettiert der Sechser munter auf dem CD Multmediatrack, der bezeichnenderweise auch noch „Bella famiglia" heißt, weiter. Auf jeden Fall eine geile Scheibe, wenn man die Show nicht wirklich ernst nimmt und mal Bock hat knapp 36 Minuten den Assi zu mimen. Ami-HC aus Belgien, der Spaß macht! Bocky

KINGPINS – Plan of action CD
(Mad Butcher)
Fast traditionellen Ska hat da bei dem Göttinger Label unterschrieben, obwohl scheinbar aus dem französisch sprechendem Teil Kanadas kommend. Über eine halbe Stunde stellt einem hier die Stimme einer Frau 13 Lieder vor, die nahezu allesamt Ohrwurmcharakter besitzen. Schade eigentlich nur, dass ich deren Europatour total verpennt habe und selig sein die, die sie gesehen haben. Mal schauen, vielleicht werden die Kingpins nach weiteren drei LP's hier genauso bekannt sein, wie in ihrer Heimat, wo sie schon mit ihrer ersten Veröffentlichung fünfstellige Verkaufszahlen erreichten und auch im TV aufgetreten sind. Aber einfacher wird es sein sie auf der nächsten Tour zu sehen. Bocky

ZSK...Riot Radio.... CD
(Wolverine)
Die aus Göttingen kommenden Jungs von ZSK dürften dank diverser Demos und einer Split schon ein klein wenig bekannter sein. Ihr Musikstil ist sehr melodisch, man könnte ihn auch als melodiösen Polit-Skatepunk.bezeichnen. Ihre Texte sind sehr politisch gehalten z.B. haben sie einen Text von Tucholsky (küsst die Faschisten) in Noten gebannt. Desweiteren widmen sie einen Song den Revolutionären Zapatistas in Chiapas Mexiko und singen gegen Tierversuche um nur einige ihrer vielseitigen Interessen zu nennen. Bemerkenswert ist auch die Entstehungsgeschichte der Band. 1997 entschlossen sich 4 Freunde: Wir machen Musik. Da keiner von ihnen ein Instrument spielen kann muss eben der Würfel entscheiden wer nun in Zukunft sein dasein als Drummer, Sänger, Gittarist oder Basser fristen soll.
Der Würfel hat seine Wahl gut getroffen denn die Buwe beherrschen ihr Handwerk .
Kauft! Hört zu! Denkt nach und seid begeistert! Sven

MACHINE GUN ETIQUETTE - ?? 7´´
(Gas Rec.)
Soso, da hat sich der Ballo von Gashebel die Schotten auf's hauseigene Label geholt. Erst dachte ich, dat passt aber gar nich. Immerhin gehören MGE eher zu dem melodiöseren Bands des Punks. Doch seit ´99, Aufnahme des ersten Songs, bis ´02, die beiden anderen, hat sich irgendwie ganz schon Ärger angestaut. Bezeichnenderweise heißt das erste Lied "Hate this city" und dementsprechend ist die Mucke auch härter geworden. Soll aber nicht heißen, dass die bollern, sondern die sind nun ein wenig aggressiver. Bedauernswert finde ich, dass dies evtl. die letzte Veröffentlichung aus Glasgow sein könnte!? Hoffen wir mal das beste! Bocky

SKINT – Alive and Kicking in Dublin CD
(Combat Rock)
Eigentlich hab' ich ja was gegen Liveaufnahmen, doch was der Caps von Charge 69 mit dieser OI! – Punkcombo produziert hat ist wirklich erste Sahne. Fast 50 Minuten zelebriert der Fünfer vom unbesetzten Teil Irlands seine Party, dass wenn man sie daheim auf ´ner Fete laufen ließe, man glauben könnte selbst in diesem verrauchten Pub mit dabei zu sitzen. Eingeleitet wird das Fest vom traditionellen „Monto" und die letzten Klänge gibbet zu Stiff little Fingers „At the Edge". Hoffe diese Livereihe wird fortgesetzt. Bocky

The Punkles.....Punk... CD
(Bitz Core)
Vier Menschen die 16(!) Lieder der Beatles Covern. Was soll man dazu sagen? Ich hasse die Beatles abgrundtief und von ganzem Herzen. Wenn jetzt allerdings Slayer Beatles Covern würde könnte ich das zumindest als Satire ansehen. Die punkles klingen einfach nur wie eine schlechte Kopie einer noch schlechteren Band. Außerdem spielen sie mir etwas zu " Ramoneus" und Ramones kommen bei mir gleich nach den Beatles. Teert und Federt mich ich finds einfach nur Laaangweilig. Sven

Lane Ducks-Pick it up CD
(Mad Butcher Rec.)
Sommermusik in Ska-Punk-Manier, und das aus Norwegen? Ist tatsächlich möglich. Auf 12 Liedern kriegt man hier ´ne Überdosis Gute Laune geboten, da müsste man schon ein Miesmacher wie ich sein, um nicht an Sommer, Sonne Strand u. Bier zu denken....
Gesungen wird auf Englisch, die Musik lehnt sich auch an gängige Genres an, aber ohne dabei langweilig, u. einschläfernd zu wirken. Die Stücke sind meistens flott, u. mit dem einen Saxophon ist das ´ne wirklich gute Mischung aus Ska & u. Gute Laune Punk, ohne dabei ein Verschnitt zu werden...........Beni

The Murderers/ The Jek Offs Picture LP
(Beer City, im Plastic Bomb- Vertrieb)
Endlich mal ne PictureLP, wo mir nicht nur das Bild darauf gefällt, sondern auch die Mucke. Nun, die Wolfbrigade sah ja auch nicht schlecht aus, aber die Musik war ja gar nicht mein Fall. Hier ist´s punkrockiger. Die Muderers sind eindeutig meine Faves, klingen doch fast etwas nach Pistols (vom Gesang her). Großartig. Bei den Jerk Offs ist leider der Sound nicht ganz perfekt, aber trotzdem ein schönes Stück Vinyl. Übrigens auch im Infoladen Ma erhältlich! Anke

COREY DIXON & THE ZVOOKS – Come and go CD
(Mad Butcher)
Wenigstens wurde ich schon auf dem Cover darauf hingewiesen, was mich erwartet. Ska, Rocksteady und Reggae. Eben nicht gerade die Art von Musik die mich in Freudentaumel ausbrechen lässt, sondern taumeln und einschlafen, obwohl dazu im Sommer an einem See bestimmt gut Cocktail schlürfen ist. Im Winter stattdessen haben die mal bei uns im JUZ gepennt. Und während oben ein Konzert lief saßen die im Keller vor einem Laptop, was ich bisher auch das einzigste mal bei einer Band sah. Bocky

ARMCHAIR MARTIAN
(My Records)
??? Hippie Punk der eigentlich nicht weiter wert ist hier kommentiert zu werden. Scheinen ältere Herren zu sein die sich hier ihren Herzschmerz oder was auch immer von der Seele singen. Eher was für... ach ich weiß auch nicht.
Hubby

THE BRISTLESS – Tattooed & Rotten CD
(Beer City über Plastic Bomb)
Wie das eben jetzt so in Mode kommt bei älteren Bands oder älteren Herrschaften, so ist das für meine Begriffe Arbeiter Rock´n´Roll mit Punkeinfluss von früher. So in die Richtung von den Wretched Ones bloß nicht gar so rau. Gedenke hier mal eine neue Schublade zu eröffnen, denn in die Sparte Streetpunk, in die ja ansonsten alles mögliche reingepackt wird, ist doch was anners. Bocky

TROUBLEMAKERS – Göteborg
(Höhnie Rec.)
Vier Schweden, die die schwedische Punkrock – Szene maßgeblich mitprägen. Nun eine kleine Compilation ihrer Veröffentlichungen. Insgesamt 16 Knaller zusammengetragen von ihren bisherigen vier vorher erschienenen CD's und zwei Samplerbeiträgen. Erwähnenswert ist auch noch, dass 2/3 der Lieder erstmals auf Vinyl erscheinen. Also Vinyljunkies, zugreifen! Bocky

DIE TORNADOS - ...heartbeat CD
(Höhnie Rec.)
Eine der wenigen Ska Kapellen, die es auf dem Label "an der Kuhtränke" gibt. 8 Bubn und ein Mädel orgeln sich durch 17 Durchschnittsnummern, wobei der Gesang zwischen Mann und Frau wechselt. Ich für meinen Teil kenne mich in der Ska-Ecke ja nicht wirklich gut aus und kann ganz subjektiv sagen, dass die Platte auf jeden Fall partytauglich ist. Wer allerdings mehr davon wissen will, soll sie sich selbst besorgen, was sich nicht als all zu schwer herausstellen sollte, da die CD über SPV vertrieben wird. Bocky

WARFARE 223 - Frontline Eastside CD
(DSS Rec.)
Was ist denn das? Eine Band aus Chemnitz mit einem wirklich obskuren Albumtitel, der mich doch irgendwie an den Außenminister Stresemann in der Weimarer Republik erinnert und seiner Stellung gegenüber Polen. Logisch kann das auch Paranoia sein. Doch ist auf der Rückseite des Booklets fette Werbung für den "Patrioten"-Versand Rascal zu finden und die Mucke passend zu den Texten erinnert mich doch stark an alte NPD Slogans bzw. alte Onkels. Zwar distanziert man sich in einem Song kurz von den Faschos, aber ordentlich aufgeräumt gehört scheinbar doch mal. Nun weiß auch, was es bedeutet eine Combo nicht aufgrund ihrer politischen Einstellung abzulehnen! Hier hört für mich die Grauzone auf!! Bocky

DANK UND DERGLEICHEN GELTEN DEN FOLGENDEN LABELS; BEI DENEN IHR ALL DIESE TOLLEN; AB UND AN AUCH NICHT SO TOLLEN TONTRÄGER BESTELLEN KÖNNT:

Logisch gibbet die Sachen auch annerswo, doch manchmal sind die Leuts halt zu bled!

Plastic Bomb, PF 100 205, 47002 Duisburg
Hoehnie Rec., An der Kuhtränke 7, 31535 Neustadt
Leech Rec., PF 14, 8042 Zürich
Halb 7 Rec., Ackerstr. 59, 06842 Dessau
Hulk Räckorz, Eichendorfstr. 1, 93051 Regensburg
Flight 13, Nordstr. 2, 79104 Freiburg
Combat Rock, 7 rue du Paquis, 57950 Montigny les Metz, France
Captain OI!, P.O. Box 501, High Wycombe, bucks HP10 8Q, UK
Pavemusic, BP 5195, 57075 Metz, France
Wolverine Rec., Kaiserwertherstr. 166, 40474 Düsseldorf
DSS Rec., P.O. Box 739, 4021 Linz, Österreich
I Scream Rec., Broek 10 - 1730 Kobbekemb, Belgien
Freibeuter Rec., Herrmann Sauterstr. 9, 76429 Landau

Zum Schluss noch ein kurzes Sorry an die, die hier nicht aufgetaucht sind. Beim näxten mal wird alles besser. wie das eben so ist!!

CZD

Wie du sicherlich gelesen hast, weilten Silvi & Ich letztes Jahr ein paar Tage in Slowenien. Die Eindrücke von dem Land konntest du ja nu schon lesen(#10). Punkmäßig ham wir leider ein bisschen was verpasst......Um so mehr freute ich mich als ich hörte, das CZD wieder ´ne Deutschland Tour machen. Das mit dem Konzert hat zwar nich geklappt, dafür könnt ihr aber hier schwarz auf weiß was von der Band Center za Dehumanizacijo(hat was von Crucifix;find ich) lesen.

Das Interview habe ich mit Dusan schriftlich geführt, das Interview bezieht sich aber auf die ganze Band, deshalb steht nicht überall der Name extra.

-Erstmal zum Standard: Wie heißt ihr? Wer spielt welches Instrument?

CZD sind: Fojtl - Schlagzeug, Jack - Bass, Toma - Gitarre und Dusan Gitarre und Gesang

-`Ne Sache, die ich schon ein paarmal so gelesen habe,und die mich jetzt einfach mal interessieren würde: Seit ihr die „älteste" Punk-Band in Slowenien?

Nein, das stimmt net. Vor uns gab es in Slowenien auch schon viele andere Punk Bands. Auch das erste Punk-Konzert war bei uns schon im Oktober 1977, das war der Auftritt von der Gruppe Pankrti in Ljubljana. Tja, und nach Pankrti kamen noch eine Menge Bands. Viele von den damaligen Pionieren wandeln auch heute noch in Punk-Szene rum, und sind aktiv, von daher ist die Bezeichnung älteste Band falsch. Wir würden uns so auch nicht vorstellen wollen.

Wir sind einfach eine Band, die einen Haufen Gigs im In- und Ausland macht, und versucht irgendwie das Geld für eine neue Platte zusammenzukratzen, was aber net immer gelingt.

Wir experimentieren viel rum, weil wir auch mal was anderes machen wollen, und arbeiten für alles hart, von daher kennen wir das Wort Langeweile gar nicht.....

Einige Organisatoren in Deutschland promovierten uns als älteste Punk Band Sloweniens, einige haben auf Plakaten geschrieben, das wir die älteste band Tschechiens sind, einige, das wir aus Slowakei kommen... Das spielt für uns keine Rolle, wir wissen sicher, das wir nicht mit einem Fuß im Grabe stehen. Wir sind froh, dass Leute auf unsere Musik reagieren, dass sie sich amüsieren, und das sie fühlen, dass wir nicht Slowenen, Tschechen, Slowaken,... sondern einfach Leute sind. Und das bleiben wir.

-Und was habt ihr bis jetzt an Musik, Lieder, Krams veröffentlicht?

Na,einen Haufen.3 Singles, 2 LP´s & 3 Tapes. 6 CDs existieren auch noch von uns, all die ganzen Samplerbeiträge gar nich eingerechnet. Und über die Szene hier, sowie CZD existieren auch noch 4 Bücher, aber alle nur in slowenischer Sprache.

Wie war das früher, also vor der Wende? Als Slowenien noch ein Teil Jugoslawiens war, und ihr in einem kommunistischen Staat gelebt habt? Konnte man damals auch schon Punk leben?

Im damaligen Jugoslawien gab es viele Punks, allerdings wurde man auch viel kontrolliert, weil überall Polizei war. Damals haben viel Menschen für die Aufrechterhaltung des Systems gearbeitet, und viele haben auch vom System gelebt.(Wie sich die Staaten alle ähneln...auch bei den ideologischen Unterschieden, Anm. von mir) In ganz Jugoslawien von Mazedonien bis Slowenien haben aber auch viele gegen diese Politiker protestiert und viele kritisierten die Ökonomie in Jugoslawien. Besonders hier bei uns kam es häufig zu Protesten gegen die schlechten Zustände. Die Armee und nationalistische Politiker probierten dann auf ihre Art und Weise dieses Chaos zu beseitigen. Die politischen Eliten zeigten Unverständnis gegenüber diesen Missständen und setzten ihre eigenen Interessen durch. In mitten dieser Unmenschlichkeit entlud sich dann ein Haufen Hass, den die Staatsgewalt auf ihre Art behandelte.... Das war der traurige Teil der jugoslawischen Geschichte.

Heutzutage leben alle im Kapitalismus, und es hat sich viel verändert.

Z.B. hat sich Armut viel mehr verbreitet, und viele leben arbeitslos. Jeder sagt hier gibt es jetzt Redefreiheit....... Für die Menschen ist das Kapital jetzt Gott, und Leute ohne Gott müssen stumm bleiben.

Die Politik dreht sich jetzt um den Nato- bzw. EU-Beitritt, obwohl die Nato scheiße ist, und Brüssel für uns dasselbe wie damals

Beograd bedeutet. Im damaligen Jugoslawien wurde von der Politik, den Zeitungen, dem Fernsehen, sogar von den Lehrern in der Schule immer wieder betont wie wichtig unsere Freiheit ist. Revolution, Protest und Antifaschismus gehörten zu unserem Leben dazu, und diese Werte wurden auch immer wieder betont. Besonders viele junge Leute akzeptierten das damals. Und wir sind der Meinung, dass das nicht nur damals, sondern auch heute noch wichtige Werte sind. Man muss für die Freiheit und gegen Faschismus, soziale Ungerechtigkeiten eintreten. Insbesondere auch gegen Globalisierung. Und eben genau diese Einstellung bringen wir, aber auch viele andere in Slowenien aus dem alten System mit.

-Was verbindet ihr mit Musik machen? Was ist euch dabei wichtig?

Wir rufen die Leute dazu auf, Menschen zu bleiben. Das man sich nicht nach irgendwelchen Nationen trennt, und niemals vergisst, dass wir alle irgendwie, irgendwo fremd sind. Und auch, wenn es Leuten jetzt gut geht, und sie anderen Menschen/Flüchtlingen ignorant gegenüber sind, sollte man niemals vergessen, dass wir alle ruck-zuck zu Flüchtlingen werden könnten.

Die Menschen bei uns orientieren sich die Menschen nur noch am Konsum, und vergessen alles andere. Und die, die hier reich werden, ignorieren alles andere. Sie wollen sich nicht daran erinnern, dass z.B.: hier in Maribor eben jene Politiker vier Fabriken in den Tod jagen.. So z.B.: TAM ´ner Autofabrik mit 4000 Beschaeftigten, die die Politiker zum Konkurs gebracht haben. Und genau diese Politiker erzählen uns dann was von Europa, Demokratie, und wie gut es uns geht. Genau darüber singen wir. Das uns erzählt wird, dass es Menschen in Griechenland, oder Portugal noch schlechter geht, und wir stolz drauf sein können. So ist das eben, ein paar Eliten haben alles, die Leute nichts.

Unsere Lieder handeln immer wieder von den Medien, und die ganzen Manipulationen durch sie; diesem ganzen Rassismus und die Xenophobie, die populistische (Massen-)Abziehbilder eines Führers immer wieder ausnutzen wollen. Wir sind gegen Grenzen+ Hass, für Toleranz. Gegen Waffen und Krieg!!!!!

Wie issen das mit besetzten Häusern in Slowenien, wir waren mal in der Metlkova, die sah stark danach aus....?

Die Metlkova in Ljubljana, bzw. die Pekarna in Maribor waren früher besetzte Häuser. Mittlerweile sind sie sowas, wie alternative Kulturzentren (AZ???, Anm. des Tippers), aber sie sind auf jeden Fall immer noch ganz gut.(Die Metlkova hat sogar ´n Eintrag in der Stadtbroschüre, als Zentrum der Alternativkultur, soviel von mir am Rande). In Ljubljana gibt es jetzt auch noch ein neues Haus, das Autonome Zentrum Molotov. Aber es gibt auch noch mehr Klubs für Konzerte.......

Wie is denn bei euch die Punk Szene, damals, heute? Geht viel? Wie sind die Leute so drauf?

In den 80ern gab es hier eine sehr aktive Szene, die sich ein bisschen von anderen Teilen Europas unterschieden hat. Hier hatte das alles politischen Charakter. Denn durch Punk-Musik konnte man damals alles sagen, eben auch jene Sachen, die im Leben gefährlich waren. So blühte damals eine intelektuelle politische Szene, die mit Punk Hand in Hand ging. Damals kam auch der Begriff der Bürgerinitiative auf. Auch für einige Leute, die später in die Politik gegangen sind, war Punk ein Medium. Aber was ist aus diesen geworden? Neue Kapitalisten. Leider haben sie sich selbst vergessen, und ihre Ideale verloren, völlig orientierungslos dümpeln sie jetzt dahin.

Die Punk-Szene von heute ist auch noch ganz o.k. Es gibt zwar nicht mehr so viele Bands, wie in den 80ern, aber, die die es gibt sind gut.

So z.B. Scuffy Dogs, Aktivna Propaganda, Pridigarji... Plätze für Konzerte gibt es auch noch ziemlich viele.

Allerdings verschwenden manche Jugendzentren Kohle, die der Staat ihnen zur Verfügung stellt. Sie verchliessen sich lieber hinter ihren Türen, und wollen mit Punk nichts zu tun haben.

Ansonsten ist Fernsehen bei uns noch ´ne Seuche, und das so viele irgendwelchen Trends hinterherlaufen. Alle 3 Jahre sind neue Bands angesagt, je nachdem welcher Stil gerade aktuell ist.

Und wie ist die Szene bei euch direkt, wo ihr herkommt?
In Maribor gibt es die Pekarna, wo jedes Jahr das No Border Jam ist. Aber es gibt noch 3 andere regelmäßige Konzertorte, z.B. das Gustaf.
In Cersak, 15 km von Maribor, direkt an der Grenze zu Österreich haben wir unseren Proberaum. Da finden auch kleine Konzerte statt, aber es gibt noch einen anderen Platz, wo unser Drummer Fojtl auch Sachen organisiert. Die Bands Dr. Zero, Opus Hey, Zivi zid sind auch von hier.

Und was inspiriert euch dann so den ganzen Tag?
Also, Vorbilder haben wir keine. Liegt daran, dass wir uns mit denen, die anfangs unsere Vorbilder waren heute nicht mehr identifizieren können! Wir wollen nichts gemeinsam mit Gruppen haben, die heute ganz anders drauf sind, die jeden Kompromiss eingehen...
Auch sin wir der Meinung, dass man ´ne Band eben nicht unpolitisch machen kann, da nun mal alles irgendwie damit zusammenhängt.
Was wir aber auch nicht gut finden, is wenn die Leute so ´ne kopflose Nateilnahme an den Tag legen, also nur irgendwelche Sachen nachschwätzen, weil es sich angeblich so gehört. Das ganze aber gar nicht so meinen. Wir lassen uns von unseren Erfahrungen inspirieren, von positiven Ereignissen in Sachen Punk und Rock. Musik ist für uns ein Kampf gegen Monotonie und Langeweile. Wir versuchen eben niemals abzustumpfen, oder normal zu werden. Einfach versuchen niemals oberflächlich zu werden.
Long live Punkrock!!!

Kinders, hier noch ein paar Adressen in Slowenien falls ihr Böcke habt mal hinzufahren, ich kann´s nur empfehlen.Bzw. falls ihr Fragen habt, schreibt an CZD: frontrock@iname.com. Hier noch einen echt netten Gruß an CZD und viel Glück für alles.
-AZ Metlkova in Ljubljana, die Strasse heisst genau so, 5 Minuten vom Bahnhof zu laufen.
-Vila Mara, besetztes Haus in Ljubljana, Smoletova 4.
-Autonoma Cona Molotov, irgenein altes, besetztes Bahngebäude. Viele Konzerte& andere Punkaktivitäten

-Unterhund Ormoz, Kolodvorska 9, 2270 Ormoz, Slovenija, mehcun@hotmail.com
-akd izbruh@yahoo.com
darjan kruševac ,sorška 7, 4000 kranj
-mkc gregorèièeva 4 ,6000 koper
mkcrov@mail.ljudmila.org
-mkc@kid-pina.si
mkc rov Cesnjica 54 ,4228 Zelezniki
-c squat@hotmail.com
-ljubljana tine frece zaloška 39 ljubljana
-MKNZ Ilirska Bistrica
Bazoviska 26
6250 Ilirska Bistrica
Slovenija

CZD

and of course
No Border Jam festival
p.o. box 48
2000 Maribor
Slovenija

BENJ

Anarchie

Immer geschmäht, verflucht - verstanden nie,
Bist du das Schreckbild dieser Zeit geworden...
Auflösung aller Ordnung, rufen sie
Seiest du und Kampf und nimmerendend Morden.
O laß sie schrein! - Ihnen, die nie begehrt,
Die Wahrheit hinter einem Wort zu finden,
Ist auch des Wortes rechter Sinn verwehrt.
Sie werden Blinde bleiben unter Blinden.
Du aber, Wort, so klar, so stark, so rein,
Das A l l e s sagt, wonach ich ruhlos trachte,
Ich gebe dich der Zukunft! - Sie ist dein,
Wenn Jeder endlich zu sich selbst erwachte.
Kommt sie im Sonnenblick? - Im Sturmgebrüll? -
Ich weiß es nicht .. doch sie erscheint auf Erden! -
"Ich bin ein Anarchist!" - ""Warum?"" - "Ich will
Nicht herrschen, aber auch beherrscht nicht werden!"

John Henry Mackay



GRAUE HAARE

Es war an einem Donnerstagmorgen. Jochen & ich saßen an unserem studentischen Frühstückstisch so um halb elf. Da passierte es, das Unvorhersehbare und eigentlich Unabwendbare. Unvorhersehbar? Na ja, eigentlich hätte ich es mir ja denken können, daß es irgendwann so kommt! Daß dieser verdammte Lebenswandel sich bezahlt machen würde...Scheiße, jetzt hab ich es schwarz auf weiß, oder viel mehr grau auf braun! Ich gehör jetzt wohl zum alten Eisen. Gibt´s das??? Die jahrelangen Rückenbeschwerden gaben mir ja schon langsam eine Vorahnung, daß es bald ein Ende haben wird mit dem Rumgehoppse auf diversen Nightern und so. Und jetzt auch noch das: vom Alter entstellt!!! Jochen goß mir gerade noch ´ne Tasse Tee nach, als er in gellendes nicht mehr aufhörendes Gelächter ausbrach. Nicht daß mich seine ausgelassene Stimmung nervte, aber ich wollte langsam auch mal wissen, was denn hier so witzig sei. „Ha, ha, ha - da sind graue Haare- mitten auf deinem Kopf- graue Haare- graue Haare- hihihi- graue...". „Was? Das kann nicht sein!" „Ja wenn ich´s doch sag: du bist grau!" Grau, grau, grau- warum schmerzte mich dieses Wort so? Ist doch nur ne Farbe. Ne Farbe, die mich sofort dazu brachte, ins Bad zu stürzen und meinen Hinterkopf mit Hilfe zweier Taschenspiegel so zu taxieren, daß ich das Unglaubliche selbst erblickte. Tatsache, meinen Hinterkopf verzierten vereinzelte graue Borsten. „Gut" tröstete ich mich „sind ja nur auf dem Hinterkopf, da kann ich die Haare so kurz scheren, daß sie nicht mehr zu erkennen sind!" Aber eine alte Weisheit, die gleichermaßen auf Kakerlaken wie auch auf graue Haare anzuwenden ist, besagt: wo ein paar sind, da sind eigentlich ganz viele!

Kreisch!

Ich versuchte mich weiter zu trösten: „Iss doch nicht so schlimm- Jochen hat ´se ja auch, und Bocky, und Walter, und Ottl, und Hötsch, und Nick, und..." Warum verdammt noch mal fallen mir nur Männer ein, die vom Schicksal derart gestraft sind? Warum fällt mir auf anhieb keine einzige graue Frau in meinem Bekanntenkreis ein??? Ich versuchte mir einzureden, daß die sich die Haare bestimmt alle färben und verschwendete einen kurzen Gedanken an ein eventuelles Färben meiner Borsten. Doch könnte es auch andere Ursachen haben, daß mir nur Männer einfielen? Klar! Grund eins: In der Punk/Skinheadszene gibt es schlicht und ergreifend wenig Frauen über 25. Wenig Frauen mit grauer Altersgrenze. Eventueller Grund zwei oder vielmehr eine These: Habe ich etwa die letzten 25 Jahre eher den Lebenswandel eines Mannes gepflegt? Punkrock, Oi, Nighter und Saufen???? Eine These die eigentlich überprüft gehört. Vielleicht sollte ich eine Tochter zeugen und an ihr einen Feldversuch starten???

Zwei Tage später. Es war Samstag, ich wollte zum Flohmarkt fahren und beging einen fatalen Fehler. Dieser Fehler bestand darin, beim Einstellen des Rückspiegels im Auto einmal zu viel reingeblickt zu haben mit der schrecklichen Folge: Entdeckung mehrerer grauer Haare am Pony. „Wie jetzt sind die schon vorne und oben? Das gibt´s doch nicht- innerhalb von zwei Tagen?" Vor mir tat sich ein Horrorszenario aus üblen Rechenspielen auf: 2 Tage a 50 graue Haare (sichtbar) macht in 4 Wochen einen komplett grauen Kopp (definitiv sichtbar). Ich war geschockt, so geschockt daß ich mir auf´m Flohmarkt eine Tischdecke aus den 60ern mit orangenen Hawaiblumen auf brauem Grund kaufen musste. Nicht zu vergessen: aus den Hawaiblumen strahlen vergilbte Sonnenstrahlen. Ich bildete mir ein, mich könne dieses braun-orangene häßliche Etwas aufheitern! Es war nur eine Einbildung.

SAM THE SHAM & THE PHARAOS haben´s vorgemacht:





Auch nicht schlecht! Die Methode der Pioneers: Graue Haare durch Schwarzweiß-Fotos gar nicht erst sichtbar machen!

Jochen meinte, ich könne mich jetzt langsam daran gewöhnen. Er hätte sich ja auch schließlich daran gewöhnt und überhaupt gäbe es nur eine Sache an die er sich niemals gewöhnen könne: zu viele Jesusbilder in der Wohnung.

Ich suchte Zerstreuung. Diese fand ich auch in Form einer Veranstaltung von „Wem gehört die Stadt?", die eine kontrollfreie Zone auf dem Paradeplatz ausgerufen hatten. Meine Überlegung war die, dort in Anbetracht der vielen älteren Autonomen jenseits der 35, die gewöhnlich dort anzutreffen sind, nichts falsch machen zu können. Graue Haare zeugen in diesem Kreisen schließlich von Straßenkampferfahrung und die konnte ich ja auch aufweisen. Es nieselte, also setzte ich mir eine Mütze auf. Die Betonung liegt darauf, daß ich mir die Mütze nur aus diesem Grund aufsetzte! Scheiße, was war am Paradeplatz los, nur junges Gemüse. Junge Punker mit gestellten roten Iros. Gut, auch einige ältere Kaliber. Jochen und ich gesellten uns zu Geb & Herk. Letzterer zog mich permanent damit auf, ich sei blass. Ich nahm´s locker. „Besser er sagt blass als dieses verdammte Scheißwort das eigentlich nur ne Farbe ist zuerwähnen!" dachte ich. Ich blieb cool bis Jochen in die Runde prollte „Eh, wisst ihr schon alle? Die Anke geht jetzt nur noch mit Mütze aus´m Haus wegen ihrer grauen...!" Verdammt da war es wieder dieses Scheißwort und warum schmerzt es jedesmal, dieses Wort in Verbindung mit meinen Namen zu hören??

„Wie du auch?? Hihi, cooool!" Es war Geb, der mal wieder alles cool fand! Wir redeten noch ein bißchen über früher, als ich 15 Lenze jung war und Yuppicide zwei mal live gesehen hab. Als ich bei Sheer Terror im Stage Dive Pit meinen Geldbeutel verlor, als ich bei Slapshot Jokes Fuß in die Fresse bekam, als ich gerade wieder auf die Bühne klettern wollte. „Mensch, da hast du es ja ganz schön krachen lassen damals..." meinte ein Drumrumstehender. Ja, da hab ich`s krachen lassen und jetzt hab ich graue Haare. Gibt´s da ein Zusammenhang? Hab ich`s vielleicht übertrieben, zu exzessiv von Anfang an? Und später erst die ganzen Skafestivals: Potsdam, Kölle, Stuttgart und die vielen Nighter und der viele Wodka und das viele Auflegen und die vielen Plenas und...

„Schluß mit diesen Schuldzuschreibungen. Vielleicht hast du´s tatsächlich übertrieben. Um sicherzustellen, daß du es nun nicht weiter übertreibst und weitere graue Haare durch exzessiven Lebenswandel erzeugst, hilft nur eins: eine Eigenstudie, ein Selbstversuch!" So waren meine Überlegungen und ich überlegte weiter, wie ich den Zusammenhang zwischen exzessivem Leben und der Zunahme grauer Haare erforschen könnte. Ganz einfach, ich erlegte mir folgende Geisel auf: 7 Tage und 7 Nächte sollte ich zu Hause bleiben, jede Anstrengung, jeden Gig, jede Punkmucke und jeden Tropfen Alk sollte ich meiden. Die Ernährung während dieses Versuchs stellte eine gesunde Mischung aus Karotten, Zucchini, Pommes und Pizza dar. Auf dieser Basis, sollte ich jeden der sieben Tage auf meiner Couch verbringen und meine grauen Haare beobachten und zählen.

Und Freunde, ihr werdet´s nicht für möglich halten, aber jetzt ist es bewiesen. Ich hab´s erforscht: zwischen exzessivem Lebenswandel und der Vermehrung grauer Haare besteht definitiv nicht der geringste Zusammenhang. Denn meine grauen Haare haben sich in diesen 7 Tagen kontinuierlich vermehrt, ohne daß ich exzessives Leben gepflegt habe. An der Kneipenluft kann´s nicht liegen, nicht am Punkrock und nicht an Nightern. Denn die Grauen spriesen bei mir auch unter ultra Schohnbedingungen. Und was heißt das für mich: Ich kann so weiterleben wie bisher, schön ausgehen und die Sau rauslassen. Was ich allerdings nicht erforscht habe, ist wie mein früherer Lebenswandel (in meiner „Jugend") dieses graue Elend beeinflusst hat. Erstens weiß ich nicht, wie ich daß herauskriegen könnte und zweitens kann ich ohnehin nix mehr ändern! So und jetzt erst mal Tassen hoch!

Anke

Menschen aus dem Jungbusch

Um euch mal einen kleinen Einblick in unsere Lebenswelt zu geben, bzw. euch zu zeigen, daß die Punx hier eigentlich noch die normalsten sind habe ich beschlossen diese Rubrik einzuführen. Wenn ich die Typen sehe, muß ich echt erst mal 2x nachdenken: Beim ersten Mal denkt man sich:„ist doch normal, passiert hier jeden Tag". Beim zweiten Mal dann, Moment! Hat der das wirklich gemacht/gesagt, oder bild ich mir das nur ein. Jeder der hier wohnt, kennt solche Leute, und wer mal eine kurze Täterbeschreibung abgeben will, oder die Story erzählen will: Stift zwischen die Griffel und schreiben!!!!

(Warnung: Alle Artikel, die jemand aus dem PogoPressen Umfeld zum Thema haben, braucht ihr gar nich erst abzugebe....)

Mein Nachbar Walter: Ein sonniger Mittag im Dezember. Mit einer Pulle in der Hand laufe ich um´s Viertel, wer taumelt da am Spielplatz, und kann sich kaum noch halten? Ein richtiges Original, mein Nachbar Walter. Der Kiezkönig muß mich wohl erkannt haben....Denn, keine Minute später dürfte ich einen Beutel mit Suff für ihn nach Hause tragen, und er selbst brauchte für die 100m 10 Minuten. Das war mir dann doch ein bisschen suspekt und ich begann mich zu fragen, wer dieser Typ ist, dessen Schlager ich jede Nacht hören darf, nach dessen Kollegen die Kripo schon bei mir gefragt hat, bzw. bei dem letztens auch die Jungs mit den weißen Mänteln(die mit der Zwangsjacke) reingeschaut haben. Zumal ich ja nun seine Trinkgewohnheiten auch gut kenne, jetzt wo ich seinen Suff nach Hause getragen habe. Auch wenn mir zum Dank ein Tag später eine riesen Lache vor der Tür lag, die ich erst für Bier hielt, aber nach 2 Tagen begann ich mich zu fragen, ob Bier wirklich sauer wird, oder ob´s nun Pisse ist. Vielleicht war´s ja auch ein annerer lustiger Nachbar. Ich suchte also nur nach einem fadenscheinigen Grund, ein Gespräch anzufangen, bzw. versuchte soviel zu trinken, bis ich mich selbst vergaß....

Es war ein sonniger Nachmittag, ich trinke Bier und beobachte ihn, wie er nun schon zum 3.Mal in 2 Tagen über 2 Stunden dasteht und mit seinem Schlauch den Hof naßspritzt. Also hab´ich den Hahn, der in meiner Küche ist, zugedreht, jetzt mußte er kommen. Das is ihm in den 20 Jahren ja noch nie passiert, ich soll den Hahn wieder aufmachen. „Warum spritzt du überhaupt seit 2 Stunden den Hof nass, das kostet doch übelst viel?""eihh, damit die Luftfeutigkeit steigt!" Er mußte Physiker sein. Aber er hat sich verdammt gut getarnt, wenn nicht mal ich als sein Nachbar sowas bemerkt habe. Aber es kam noch dicker, denn als nächstes erzählte er mir, er würde in Wirklichkeit das ganze Haus besitzen, und das mit dem Vermieter sei irgendein Schwindel. Da ließ auch ich mich von Idefix einschüchtern(Deckname unter seinen 40-60 jährigen Kollegen).

Aber dies währte nicht lange. 5 Tage später sitze ich im Hof, lausche den Klängen meines Recorders, und versuche die Schlager aus Walter´s Recorder, der 3 Meter nebendran sitzt zu überhören. Aus einem banalen Gespräch über AC/DC entwickelte sich ruck-zuck ein Gespräch unter Männern(O.k. ich mag vielleicht keiner sein, aber Walter, was der schon alles mitgemacht hat, der is mit Sicherheit einer.) Der Austausch der Lebensgeschichte war natürlich Pflicht. Und jetzt weiß ich wer mein Nachbar wirklich ist: Ein lebenserfahrener Pianist(und noch mindestens 10 weitere Instrumente), der an einer anerkannten Musikschule ein ziemlich hohes Tier ist. Wow, und daß, obwohl ich erstens noch nie ein Instrument in diesem Haus gehört habe. Wenn man von meinen kümmerlichen Schlagzeugkünsten, die sich eher wie Topf schlagen anhören, absieht. Und ich Walter zweitens nur den ganzen Tag auf dem Hof sitzen sehe, ganz selten geht er vielleicht noch an ´ne Tanke, in LIDL oder in Spelunken wie´s Cäsaren Treff. Aber trotzdem ein gemachter Mann.

Die Frau aus Zimmer 318

Mit einem freundlichen Grinsen betrete ich den Raum im Sozialamt. Freundlich grinsend, weil ich etwas wollte. Und wenn

man auf Ämterrallye etwas von denen will, probiere ich´s eben erstmal so. Fand ich ja auch schon ganz merkwürdig, daß man mich zur Ausländerbehörde geschickt hat, um einen Sozialanschluß für´s Telefon zu kriegen, noch dazu, daß auf meinem Pass „Deutsch" steht. Naja, was soll´s, mit Beamten diskutier ich net. Sie stellt mir die ganzen Fragen, ob ich Geld habe, etc.. Ich beantworte alles mit „Nein". So langsam höre ich gar nicht mehr zu, sondern überlege, wie sich wohl ein „Ausländer" in diesem Raum fühlen muss. Kalt, unwillkommen. Und ganz schön antik, da an der Wand hängt sogar noch eine Karte vom Deutschen Reich. Vom Deutschen Reich? Ich glaub´ich spinn. Und das auch noch in dem Zimmer, wo normalerweise Ausländer ihre Visen oder so ähnlich beantragen. Irgendwann nehm ich mir nur noch meine Bescheinigung und gehe ganz verwundert raus, erstmal baff. Später aber froh das Telefon billiger zu bekommen.

4 Wochen später bekomme ich einen bösen Brief vom Sozialamt, von wegen Bescheinigung ungültig, wegen bla,bla,bla. Bin dann da noch mal vorbeigedappelt, sollte dort in ein völlig anderes Zimmer und zur ´ner völlig anderen Sachbearbeiterin gehen,und die alte Bescheinigung vergessen. Die Frau aus Zimmer 318 gibt es jetzt nicht mehr. Gut so. War mir nicht ganz koscher, wahrscheinlich CIA oder sowas. Warum meine Bescheinigung jetzt plötzlich ungültig sein soll verstehe ich zwar auch nicht, ist mir aber egal, schließlich hatten die mir das Teil ausgestellt, und warum sollte ich ´ne ausgestellte Bescheinigung freiwillig abgeben?

Der Südländer: In meinem Innenhof lagern immer so ca. 5-6 Autos, die von irgendwelchen Südländern angefahren werden. Diese stehen dann 2 Wochen ohne Nummernschild rum, dann werden sie abgeholt. 2 Wochen später wieder andere. Hatten schon alles da, vom VW Golf, über hen Eiswagen(der vom Eismann,capice) bis zum Jaguar. Als ich das anfangs mitgekriegt habe, hab´ ich mich ja schon gewundert, aber dann dachte ich mir: "Lasse doch machen, ganz koscher bist du ja nu auch nicht". Als dann Autos mit Graue Wölfe-Aufklebern hier geparkt haben ging das zur stillschweigenden Duldung über. Jedenfalls ist zwischen März-Oktober 3x die Woche Autowaschtag bei mir auf dem Hof. Da versammeln sich dann Menschen aus allen möglichen Strassen, die ich teilweise noch nie gesehen habe, und waschen ihre Autos bei mir im Hof. Aber nicht irgendwelche Autos. Richtige Autos du weißt schon. So war es neulich als bei mir, als 3 Autos im Hof standen, und 3 Menschen die geschrubbt haben. So richtig wie im Bilderbuch. Der mit dem größten Auto(gleichzeitig derjenige, der im Zentrum dieser Geschichte steht. Nennen wir ihn der Einfachheit halber Mario) hatte auch gleich ´nen Benz oder so. Dazu von oben bis unten Goldketten, Unterhemd, bei dem der Pelz raussteht. Selbstverständlich nur beim Auto waschen, ansonsten im feinen Anzug.

Mein Fenster steht offen, Musik dröhnt aus dem Recorder, um den Lärm zu übertönen. „Klong!Klong!" Mehrere laute Schläge an die Scheibe. Hmmm, das können nur die Nachbarn sein, selbst meine Freunde besitzen soviel Anstand wenigstens gegen die Haustür zu treten. Am Fenster stand er, Mario. Seine Goldketten glänzten in der Sonne, deutlich sichtbar. Auch für jeden deutlich sichtbar, dass Mario nicht irgendwer ist. Was bewegt ihn also dazu, sich zu jemanden wie mir herabzulassen? Ich könnte mir meine Goldkette höchstens aussem Kaugummiautomaten ziehen, dann is mein Budget erschöpft. Es musste ein heisser auftrag sein, für den er niemand anderen gefunden hat.....

Mario:„He Chef, kannst du mir Fernseh geben?" Hähhh? Ich habe alles erwartet, aber nicht so was. „Nee, du ich hab keener!". „Wo kriege ich ener her?", „Na, davorne gibt´s ´nen türkischen Gebrauchtladen".

Aber das wollte er nicht, das waren in seinen Augen Penner. Und dann die Dreistigkeit überhaupt:"Kannst du mir Wohnung geben? Oder vermieten, für wenig?". Ich:"Was?????Neeeee!" Kopfschüttelnd bin ich aus der Küche gegangen, alles ist angebrannt, weil ich mich nich mehr hingetraut habe.

BENI



Irgendwann im Frühling kontaktierte der Mike von Mad Butcher die Anke und wollte wissen, ob wir nicht ein Konzert mit SCRAPY, STAGE BOTTLES und SKARFACE machen wollten. Klar wollten wir! Hört sich schließlich nach einem richtig guten Abend an, mit voller Bude und netten Leuten. Als wäre das Konzert vier Tage zuvor nicht schon fantastisch genug gewesen... Mike erwähnte daraufhin auch noch was, dass in Mannheim das Konzert mitgeschnitten wird und es würden noch Interviews stattfinden mit den Bands für einen Kinofilm!! Filmerprobt wie einige von uns schon sind (Lost Killers, Jonathan und demnächst bei der Lindenstraße!!), war auch das nix, was uns vor größere Probleme stellen sollte. Die kamen dann von ganz alleine, nämlich mit dem bekannt werden, dass zu dieser Zeit auf dem platz neben dem JUZ die alljährliche Maimess' stattfinden sollte. Tja und da die große Zeit der Revolution noch nicht angebrochen ist, konnten wir dieses Fest tumber Kadaver, reichlich gespickt mit Nazi-Aggrovollspacken, leider nicht verhindern, sondern mussten uns eine neue Taktik ausdenken. Die sah letztendlich so aus, dass ich zum ersten Mal „professionelle" Security organisierte. Doch waren die nicht nur für den Schutz von außen gedacht, sondern wer sich ungefähr vorstellen kann aus welchem Publikum dieser Abend bestand, der wird sich ein schmunzeln nicht verkneifen können. Nichtsdestotrotz, liefen die Vorbereitungen auch so ohne irgendwelche besonderen Vorkommnisse ab. Gegen vier Uhr standen schon die Leuts von der PA vor der Tür und neben ihnen die vom Film, die Franzosen waren. Von letzteren lies ich mir mal erklären um was es überhaupt gehen soll, da der Mike nicht sonderlich informativ war!! Daraufhin legte Max, das Mädchen für alles und dolmetschen, los. Hierbei handele es sich um eine Doku über linke Skinheads, die auch politisch aktiv sind. Allerdings nicht nur hier in Deutschland und Frankreich, roch alles ein bisschen nach ARTE, sondern weltweit. Max berichtete mir, sie wären im Osten Europas gewesen genauso wie in Skandinavien und Nordamerika. Wieso das alles? Es sollte ein Bericht über die Entstehung des Skinhead Movements an sich geben. „Na alla, ist doch mal eine feine Sache, wenn sich die Öffentlichkeit nicht nur auf die Vollzeitdeppen aus dem Naziskin Spektrum konzentrieren, stattdessen endlich mal ein wenig reflektieren", dachte ich so bei mir. Doch weit gefehlt. Einige Wochen später wurde mein Menschenbild wieder „gerade" gerückt. Aus geheimen Geheimzirkeln hatte ich erfahren, dass der Regisseur mal auf ARTE was über schon erwähnte Faschoglatzen gemacht hatte. Scheinbar sah das damals der Mad Mike und beschwerte sich bei eben jenem, er solle gefälligst auch mal die Gegenseite der rechtsextremen Kurzhaarträgern zeigen. Das Menschenbild noch im Hinterkopf muss ich aber noch hinzufügen, dass der Regisseur es dann immerhin tatsächlich gemacht hat. Anders als bei anderen seines Metiers hat er sich diese „Bitte" zu

Herzen genommen und sie durchgeführt. Wie das zwar am Ende aussehen wird, weiß noch keiner recht. Wird man angeblich Ende des Jahres bestaunen können, oder auch nicht!? Also fein das ARTE Programm durchblättern und den Termin nicht verpassen.

Der Abend selbst schmetterte leider gleich mit der besten der Bands los, nämlich den Bubn aus Passau. SCRAPY promoteten ihre neue Scheibe äußerst professionell und ich wage mal zu behaupten, dass ihnen eine recht große Zukunft vorschwebt, wenn alles so hinhaut, wie sie sich das vorstellen (siehe Interview). Zumindest haben sie das dementsprechende Potential und wer „Skinheads, Boots and Reggae" von ihnen kennt, der weiß wovon ich spreche. Wie gesagt, nach viel zu kurzer Zeit machte die beste Band des Abends Schicht und die Offenbacher STAGE BOTTLES betraten die heiligen Hallen und traten auch ordentlich in den Arsch. Ich selbst fand zwar die Reihenfolge, von der Musikzusammenstellung, der Combos als nicht so wirklich gelungen, doch wurde es so gewünscht und ich konnte damit auch leben. Woran ich mich dennoch immer wieder erfreuen kann ist die neue Scheibe der „BOTTLES", womit sich die Reihenfolge für mich als ein kleineres Übel darstellte, als für viele andere. Nachdem die französische Kapelle die fast Frankfurter schon beim Filminterview ablösten, taten sie das auch auf der Bühne und SKARFACE spielten ihren echt astreinen, schnellen Ska der wirklich jedem bis zum letzten Akkord noch Spaß bereitete.

Zum Außenrum sollte vielleicht noch erwähnt werden, dass die Security für'n Arsch war, denn es war wie immer und was viele wundert: In Mannheim kann scheinbar jeder mit jedem. Ob Skinhaed, Punker, Assi, Normalo oder anderes Geschmeiß, es ist immer eine entspannte Party, trotz knapp 500 Anwesenden. Boxereien mit Faschos gab es auch keine, wäre mit Sicherheit auch mal wieder eine Niederlage gewesen, und die zwei Bullen-Sixpacks sind auch früher verschwunden als erwartet. Alles in allem ein gelungener Abend, wenn man mal davon absieht, dass ich als Veranstalter mir eins auf die Omme geben lassen muss von Leuten aus dem Umfeld einer der Bands.

Obwohl der Klaus nicht zur Urbesetzung von SCRAPY gehört, so ist er doch mit Sicherheit genauso wie die neun anderen maßgeblich an der neuen Superplatte „mitschuldig". Sauber war dann nebenbei noch, dass seiner einer in Heidelburgbachberg studiert und wir uns somit auch mal locker außerhalb eines Konzerttrubel treffen konnten.

Ich persönlich bin nämlich ein bisschen angepisst durch solche Hammeracts, wie Gig organisieren, Aufbauen, Rumrennen, Abbauen, Pennen, Frühstück machen, Putzen und dann noch die Zeit finden ein Interview zu machen? But that's another cup of beer!! In Zukunft wird wieder auf Konzerte gefahren und bloß die Hälfte selbst gemacht!

Da saßen wir also. An einem lauen Sonntagabend, die Lindenstraße schon rum, und der Klaus erzählte uns von der Zeit als er noch in Passau bzw. in Vilshofen wohnte. Seine musikalische Karriere begann er in einer Schulcombo namens „Sitzen, Liegen, Schlafen" bei der er noch heftigst den Bass malträtierte. Langsam wurden ihm aber deutsche Texte und Susanne Vega Covers (Luca) zu langweilig und begab sich in die „Metropole" Passau. Nach zwei Jahren des herumdümpelns ließ er sich sogar herab bei einer Heavy-Metal Truppe anzuheuern. Doch lieber wollte der Protagonist nix machen, als sich vor dem Publikum mit einer Band zu schämen, mit der er doch rein gar nichts anfangen

konnte. 1997 lernte er, mittlerweile bekannt als Konzertorganisator und des Posaunespielens mächtig, seine heutige Passion SCRAPY kennen. Die damaligen „Utterly wiped out" konnten es ihm zum Glück nicht abschlagen mit einem kompletten Bläsersatz von neuem zu beginnen. Kurz darauf hieß man... genau „wahnsinniges Schaf", produzierte die erste EP selbst, mit der man DR. Ring Ding überzeugte, der die erste LP produzierte und landete bei einem verrückten Metzger und seinem Label in Göttingen. Und nun? Lest selbst!

PP:

Hi Klaus! Wieso nennt man seine Combo „Scrapy"? Das wirkt doch schon ein wenig MKS – verdächtig. Habt ihr denn alle einen Dachschaden, zu dem ihr steht?

SCRAPY:

Tja da bin ich vielleicht nicht gerade die richtige Ansprechperson, da ich nicht von Anfang an dabei bin. Damals hatten die Jungs als Punkkapelle begonnen und hießen auch anders. Irgendwann war eben gerade dieser BSE Vorläufer bei den Schafen unterwegs, was man scheinbar recht witzig fand und so oder ähnlich kam ja auch die Jungfrau zum Kinde. Übersetzt heißt das Ganze dann auch noch so was wie zerkratzt, was auch nicht schlecht kommt. Doch gibt es auch Probleme mit dem Namen, da ihn sich viele Leute einfach nicht merken können. Teilweise wurden wir auf Flyern schon mit zwei „p" angekündigt oder als Scampy. Deswegen werden wir auch unser Logo ändern. Zwar haben wir auf der neuen Scheibe noch den alten Schriftzug benutzt und das Logo mit der Katze ist aktuell, wird aber aus gegebenen Gründen überarbeitet!

PP:

Langsam aber sicher werdet ihr ja selbst zu so etwas wie Stars am Skahimmel. Mit Ohrwürmern wie „Skinhead, Boots & Reggae", dürfte dies zumindest kein Problem mehr darstellen. Was mich dann aber auf eurer Homepage ein bisschen verwundert sind die Interviews. Da habt ihr immerhin schon einige jedoch keines mit den „richtig" großen Fanzines. Auch das Interview mit dem OX ist von ´99. Woran liegt das denn?

SCRAPY:

Soweit ich weiß, soll im Moloko jetzt was drinne sein. Allerdings weiß ich nicht, ob das nur im Internet ist oder auch in der aktuellen Ausgabe. Bei uns ist das so ´ne Sache mit Interviews. Da gibt jeder mal eins und keiner weiß wirklich Bescheid. Schließlich sind wir zehn Bandmitglieder und sind nicht immer alle auf einem Haufen.
Ich denke es lag daran, dass unser letztes Album ´99 rauskam und das neue im März ´02. Da liegt halt schon eine lange Zeit dazwischen. In der hatten wir auch mehr Wert darauf gelegt viele Gigs zu spielen und haben uns um Interviews einfach keine Gedanken gemacht. Der Zeitraum zwischen den beiden Veröffentlichungen denke ich war der Grund, weswegen niemand so wirklich auf uns aufmerksam geworden ist.

PP:

Dazwischen kam doch aber noch die Split 7´´ mit den Stage Bottles zusammen raus!?

SCRAPY:

Ja, stimmt schon. Die ist leider ein wenig untergegangen und dann haben wir auch keine Konzerte mit den Offenbacher Jungs zusammen gespielt, was sicherlich auch noch ein Grund dafür ist/war. Am End' hatten wir uns nur noch auf die neue LP konzentriert, die dann nach drei Wochen im Kasten war und nach weiteren zwei Wochen schon fertig vor uns lag.

PP:

Ja, ja der Mike halt, der macht schon richtig gute Arbeit.

SCRAPY:

Ja wenn der Butcher mal einen in den Arsch tritt, da weißt du, was du machen sollst.

Zu den Fanzines nochma'. Die liegen auch alle ziemlich im Nordwesten, wo es dann auch zu geographischen Problemen kommt. Denn wenn man mal in Köln spielen soll, da fährt man von Passau aus auch schon mal sechs Stunden. Auf jeden Fall werden wir jetzt auch wieder öfters in dieser Gegend zu sehen sein. Zudem kommt die Vinylausgabe auch über die Plastic Bomb heraus und da scheint sich auch was zu tun. Die supporten uns im Moment erst mal mit einer Anzeige für die folgende Tour in der neuen Bombe und auf das Review zu unserer Platte bin ich mal gespannt. Ansonsten muss ich ja mal mit dem Swen reden...

PP:
Ich glaub' mal kaum, dass die euch ein schlechtes Review machen. Da wären sie ja schon bescheuert eure Platte rauszubringen!? Zudem ist die ja auch echt spitze!

SCRAPY:
Danke. Wir sind auch total zufrieden mit dem neuen Teil. Mit dem Studio beim Tom in Göttingen war alles einwandfrei. Uns hatte die neue „No Respect" gut gefallen, da wollten wir auch bei ihm aufnehmen. Die „Respects" hatten uns daraufhin zu Konzerten eingeladen und hatten auch bei denen schlafen können, was schön und gut war. Lässig ist halt, dass das Studio im selben Haus ist, in dem auch die „No Respects" wohnen. Na ja und demnächst wird es wahrscheinlich dann auch Interviews in den größeren Fanzines geben, hoff´ ich zumindest.

PP:
Quasi geht es nun los?
A propos Plastic Bomb, wieso ist das Vinyl bei denen erschienen? Zunächst dachte ich der Mike wird die selbst rausbringen und achte dann doch eher an den Mosh, da das ja nicht unbedingt der Sound der Bomben Rec. Riege ist.

SCRAPY:
Scheint als hätten der Mike und der Swen ein guten Draht zueinander. An den letzten beiden Samplern sieht man ja auch, dass da schon einige Mad Butcher Kapellen mit drauf waren unter anderem auch wir. Zudem isses auch so, dass wir keine typische tratidional Ska Band sind, sondern alles durcheinander schmeißen. Eigentlich haben wir auch keinen Bock auf das Ska-Punk Teil, bei dem der Two-Tone schneller geschrabbelt wird und die Gitarre verzerrt wird. Wir machen dann beides. Auf der einen Seite die extrem relaxten Rocksteady Songs, oder etwas schnellere Skatracks auf der anderen Seite dann auch die einfachen Punkrock Knaller. Diese Mischung scheint gefallen zu haben und von daher denke ich, haben sie das dann auch zusammen gemacht.



PP:
Daraus entsteht dann wohl der Musikstil, den ihr entwickelt habt – Streetska? Obwohl ich euch mehr als Ska denn als Street(punk) sehe.

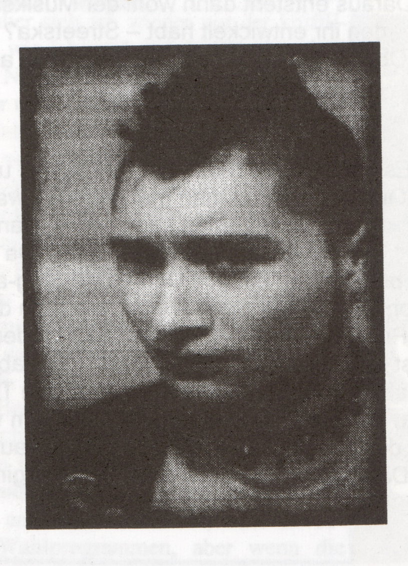
SCRAPY:
Es hat insofern etwas mit Streetpunk und Oi! zu tun, wenn man mal bedenkt, was man singen/gröhlen kann, wenn man abends durch die Straßen zieht. Da brauch man einfach Chöre und Sing-a-longs, was uns Spaß macht, wie man den Punksongs anhört. Bei den Ska Liedern ist das aber auch nicht anders. Wir haben keine Lust irgendwelche langweiligen Titel zu schreiben, bei denen das Publikum vor der Bühne steht und uns nur zuschaut. Das funktioniert auch prächtig. Uns ging

es darum uns abzugrenzen, da wir, wie erklärt, weder das eine noch das andere machen. Darum haben wir uns dann diesen Ausdruck Copyright schützen lassen und jeder, der damit hausieren geht, wird mörderisch verklagt...harhar!

PP:
Was mich verwunderte, war, dass auf den ganzen Samplern, auf denen ihr vertreten wart, immer nur „Streepolitics" drauf war. Ist ja nicht der typischste Scrapy Song, waren die anderen einfach noch nicht aufgenommen?

SCRAPY:
Einmal ist das Lied echt gut und ein Album rauszubringen, dass man sich sowieso von Samplern her zusammenstellen kann wäre auch nicht gerade im Sinne des Erfinders. Das ist eigentlich der Hauptgrund. Bei unserem ersten Album war das ähnlich. Aber was du auch noch richtig bemerkt hast, ist das tatsächlich noch nicht alle Songs aufgenommen waren.

PP:
Was ich noch wissen wollte, war wie die Split mit den Stage Bottles zusammengekommen ist? Habt ihr die kennen
gelernt, oder hatte da der Mike auch die Finger mit im Spiel?



SCRAPY:
Der Mike hat ohnehin seine Finger überall mit drin!!
Das ich den Olaf kennenlernte, war als der Mike mit ihm auf einem Konzert von uns in Bayreuth war. Die beiden waren gerade auf einem ihrer Ligahopping Fußballspiele unterwegs und kamen daraufhin auf den Gig. Danach hatten wir gefeiert und es folgten diverse Auftritte mit den Stage Bottles und es entwickelte sich eine Freundschaft, die mit der zu No Respect zu vergleichen ist. Das schöne beim Mike ist, dass das alles so ein bisschen Family-like abläuft. Hoffentlich klappt das mit einer Split mit No Respect dann auch bald, da hätten wir schon richtig Lust drauf!
So Bandfreundschaften sind schon gut, vor allem wenn man mit denen auch noch auf Tour ist, wie mit Loaded an Weihnachten, oder sich mal auf einem Festival trifft und mal wieder zusammen feiern kann.

PP:
Julia und Nick von Loaded sind auch zwei echt nette Zeitgenossen. Die singen bei euch auf der neuen Platte kurz in einem Chor mit.

SCRAPY:
Ich kenn' die auch schon länger. Denn ähnlich wie du hier in Mannheim habe ich früher Konzerte in Passau veranstaltet, unter anderem dann auch mit Loaded. Kurz wurde auch daran gedacht, dass ich bei ihnen fest als Posaune mitspiele, doch wäre mir das zu Scrapy dazu zu viel geworden. Doch wenn wir gerade mal unterwegs sind, oder ich Zeit und Lust habe, dann geh' ich mit und spiele ein paar Songs mit. Ist auch mal schön, wenn man nicht ein ganzes Set spielen muss, sondern nach 3-4 Tracks man sich wieder zurücklehnen kann.

PP:
Wie läuft denn die neue Platte? Wird die genauso frenetisch gekauft, wie ihr live abgefeiert werdet?

SCRAPY:

Wie ich das Momentan mitbekomme läuft sie ganz gut. Der Mike sagt das genauso wie der Benno von Leech in der Schweiz, der Fred von Noco in Frankreich und der Enrico von KOB vertickt die in Italien. Demnächst wird die Scheibe auch lizensiert für Stomp in Kanada und wenn das unter Dach und Fach ist wird es, so wie aussieht, ein Release in Japan geben, was echt klasse wäre. Nur müssen wir noch jemanden finden, der uns die Texte in japanisch übersetzt.

PP:
Und dann folgt die Japan-Tour (schmunzel)?

SCRAPY:
Was konkret geplant ist, wird Anfang nächsten Jahres eine Tour in Kanada sein. Zusammen mit den Generators, mit denen wir vor kurzem hier unterwegs waren.

PP:
Da bin ich dann mal gespannt, was man davon zu hören bekommt!

Jetzt sag' mir mal, wer bei euch die treibende Kraft in der Band ist und wie du deinen Part in der Band beschreiben würdest.

SCRAPY:
Verschiedene Leute mache verschiedene Aufgaben, was sich bei zehn Mitgliedern einfach auch ergibt. Ich sorge für die Dinge, die im Hintergrund ablaufen. Ich mache ein bisschen Booking, was aber hauptsächlich über den Thomas Scholz (info@schoko-music.de) läuft, und die Logistik. Auch der Labelkontakt zum Mike läuft über mich. Die anderen sind so die typischen Musiker, die so ein bissl verspult sind. Der Schlagzeuger kümmert sich um das Internet (www.scrapy.de), das Merchandising mach der Kaiser. Das ist so das Grobe.

PP:
Wieso erinnert mich denn euer Cover an die Prowlers LP oder an die aktuelle 4 Promille, was die Farbe betrifft, denn alle haben diesen etwas älter wirkenden Braunton.



SCRAPY:

Das war dann doch eher unbewusst. Wie die 4 Promille aussieht weiß ich zum Beispiel gar nicht. Es hat eher zur ersten Platte gepasst, die in so einem blauen Ton rüberkam. Da dachten wir uns, dass das vom Stil her ganz gut passen würde. Leider hat die Kneipe auf dem Cover Pleite gemacht. War immerhin unsere Stammkneipe. Schluchz!!



PP:

Zum Thema Braunton fällt mir da auch noch Passau, CSU und DVU ein. Im Zusammenhang dann auch noch die örtliche Antifa, die ja mit ganz schönen Repressalien zu kämpfen hatte. Wie sieht es denn damit zur Zeit aus?

SCRAPY:

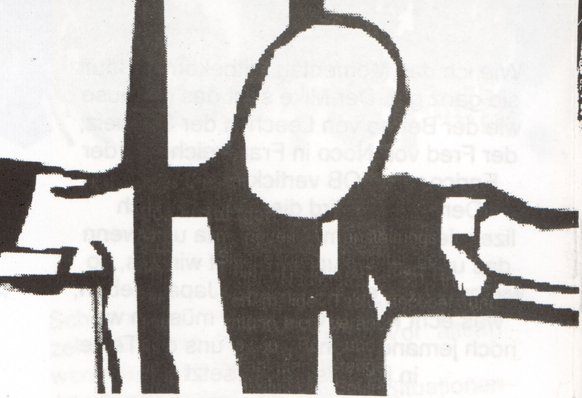
Anfang der 90er gab es da wirklich nix zu lachen. Nicht nur, dass die CSU hier in der Nibelungenhalle ihre jährlichen Parteitage abgehalten hatte. Nein, nach einiger Zeit wollten dann auch die Nazis von der DVU in die Stadt. Daraufhin war die Kacke am dampfen. Neben der Berlingesteuerten Antifa gab es auch noch eine autonome Antifa. Mit den Jahren hagelte es förmlich Anklagen aufgrund § 129 (Terroristische Vereinigung), doch die sind mittlerweile und vor allem glücklicherweise alle eingestellt. Zur Zeit geht in Passau nicht mehr so viel, denn viele der „Berliner Führung" sind weggezogen. Eben in die typischen Antifa-Hochburgen Berlin, Hamburg, göttingen. Positiv zu bemerken ist allerdings nach wie vor, dass die Schwachmaten sich nicht in die Stadt trauen!!

PP:

Und du bist nun auch weg. Wieso ausgerechnet Heidelberg?

SCRAPY:

Ich habe acht Jahre in Passau gewohnt und wollte auch mal wieder was anderes sehen. Zudem war meine Freundein eine treibende Kraft, die genauso dachte. Für Heidelberg selbst sprachen alle Kriterien,



die eine Stadt für uns zu erfüllen hatte: Nicht zu groß, aber auch nicht zu klein; nicht zu weit im Norden, denn gescheites Bier gibt es nur in Bayern; auf jeden Fall einen Fluß (!) und die neue Bleibe sollte uns weiterhin ermöglichen unser jeweiliges Studium (Jura) fortzusetzen. So sind wir quasi bei euch um die Ecke gelandet.

PP:

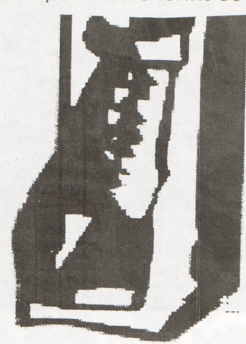
Ja Klaus, da wären wir auch schon am Ende. Was hast du denn selbst an diesem Interview vermisst?

SCRAPY:

Hmm? Ah ja, was wir mit der Musik bezwecken. Wir wollen nämlich alle reich und berühmt werden, Porsche fahren, Rolex Uhren tragen und Champagner saufen den ganzen Tag!

In Weißbier we trust!!

Grüße und dergleichen werden hier nicht abgedruckt! Schließlich wissen es die „Betroffenen" eh und die, die es gerne wissen wollen, sollen sich die neue Platte kaufen, denn die lohnt es allemal!!



BESSER INFORMIERT MIT DER POGO PRESSE

DISCHARGE hat nach zehn langen Jahren nun ein neues Album veröffentlicht. Leider hatte ich es bis jetzt noch nicht in meinen Fingern, oder besser gesagt in meinen Ohren. Man darf gespannt sein!

Gas Records vom Gashebel Ballo gibt ein paar in Bälde anstehende VÖ's bekannt. **Gashebel** selbst bringen eine neue 10´´ zusammen mit **Campary Rec.** raus; außerdem wird es eine Split der beiden Schotten von **Scunnered** (ex Ex-Cathedra Leuts) und **Los Destructos** geben; Des weiteren wird **Substandart** eine LP (im Stile der alten **Crucifix**) und **Karacho** eine 9 Song 7´´ machen. Zu guter letzt kommt dann noch'n Benefit-Sampler für Kinder in Not, mit u.a. **Juggling Jugulars**.

Die neue LP von **ACK** wurde vom Produzenten von **Pro Pain** (MajorMTV-Combo) abgemischt und der Sänger erhofft sich dadurch, nach eigenen Aussagen, einen Major Deal. Nebenher macht er noch sein **Brachial Booking**, mit dem er eine Festival-Tour plant. Mit von der Partie sollen die wieder reformierten **Normahl** sein.

Sensa Yuma heißt die neue Band von ex-Sänger Stu von den **Police Bastards**. Die Mucke soll die gleiche geblieben sein und somit besser, wie die der alten Band! Auf jeden Fall sind sie im Oktober das erste mal von der Insel unten und werden uns hoffentlich zeigen wie es richtig kracht!!

Abteilung Jura

Mehrere Leipziger Antifas legten Verfassungsbeschwerde beim sächsischen Landesverfassungsgerichtshof ein, da die Damen & Herren wegen eines angeblichen Angriffs auf Nazis gezwungen wurden körpereigenes Material für eine DNA- Analyse abzugeben. Das Urteil ergab folgendes (wichtig zu wissen!!!): Die Entnahme körpereigenen Materials zur Erstellung einer DNA- Analyse darf erst erfolgen, wenn am Tatort entsprechendes Vergleichsmaterial gefunden wurde. Wenn von den Bullen keine entsprechenden Fünde am Tatort getätigt wurden oder eine solche Inspizierung des Tatorts gar nicht stattgefunden hat, ist die Anordnung einer DNA-Analyse bei eventuellen Tätern vollkommen rechtswidrig!!!

Mehrere Verfahren gegen Thomas Meyer Falk

Der in Bruchsal inhaftierte Redskin hat derzeit mehrere Verfahren wegen Staatsverunglimpfung und Beleidigung laufen. Im wird vorgeworfen in „Pamphleten" (gemeint sind wohl Fanzines) seinen „ungezügelten Hass gegen den deutschen Staat und dessen Repräsentanten in Politik und Justiz hemmungslos zum Ausdruck" gebtacht zu haben. Dem Anstaltsleiter der JVA fügte er demnach den Titel „Lagerleiter" zu und Schröder bezeichnete er in einem an ihn gerichteten Brief als „Stiefellecker des Führers der USA". Zur Anklage verweigert Thomas die Aussage.

Bart von **Antidote** hat ein eigenes kleines Label gegründet, es nennt sich **Pogopunx**. Grund hierfür ist, dass er kleinen, unbekannten Combos auf die Sprünge helfen will. Als erstes wird es eine Split-LP geben, u.a. mit **Disturbance.** Am einfachsten schaut man da mal den Holländern auf der eigenen Homepage vorbei: www.antidote.nl

Diskussion um Ebay

Wer selbst Ebayer ist oder das Geschehen dort interessiert verfolgt, dem wird oft schon aufgefallen sein, daß Nasen dort ihre rassistische Mucke offen anbieten oder versuchen über Ebay rechtsradikale Fanzines zu vertreiben. Auch Ebaynamen wie z.B. „Wotan 1488" oder „Renee- Blood & HonXXX" sind keine Seltenheit. Gerade wenn man die Suchmaschine mit den Begriffen Fred Perry, Skinhead, Oi, Cock Sparrer, usw." füttert, gelangt man an „nette" Zeitgenossen. Wer darauf keinen Bock hat, kann über presse@ebay.de oder über sicherheit@ebay.de dazu beitragen, daß den Nasen zumindest diese Plattform genommen wird! Gerade erreichte uns aus Göttingen zum Thema Ebay eine ziemlich derbe Nachricht: Das Göttinger Naziehepaar Dolsperg (www.dolsperg.de) , ihres Zeichens NPD-Mitglieder und bereits wegen Volksverhetzung und Totschlag verurteilt, bieten über Ebay unglaublicherweise Antifaartikel zur Ersteigerung an, um dadurch an Adressen von Antifas zu kommen. Diese Adressen werden dann für Anti- Antifaaktionen genutzt. Also passt auf bei Ebay: wo Dolsperg draufsteht, ist Anti- Antifa drin!!!!

Dr. Ring- Ding & the Senior Allstars sagen Bye Bye!

Warscheinlich muß ich mich (Anke) ab Herbst unter eine Decke legen, dicke Krokodilstränen heulen und auf´s Sterben warten. Mein Lieblingsska-act der letzten zwo Jahre Dr. Ring- Ding wird sich im Herbst nach einer Abschiedstour auflösen. Unglaublich, keine Band hatte es zuvor geschafft in solch einer gelungenen Art Ska, Dancehall und Reggae zu verbinden. Als Gründe geben die Herren an, keine Zukunftsperspektive als Band zu haben und daß es niemals einfach war derart zwischen verschiedenen Szenen angesiedelt zu sein wie der Doc. In der Auflösungserklärung wird aber mehrmals betont, daß alle sich immer noch gerne haben und bla, bla. Mir egal, wichtiger ist für mich: auf welchen Konzis soll ich mich in Zukunft amüsieren???

Die Karlsruher **Ex-Steffi** hat eine Kündigung für ´03 bekommen. Erst demolieren zwei Hundertschaften ein angrenzendes Haus bis zur Unbewohnbarkeit und jetzt das. Fuck the System!! Unterstüzt das Haus, wo ihr nur könnt und geht auf die Veranstaltungen!

Scheinbar hat Kevin, der Sänger der **Böhsen Onkelz**, einen Bub das Gesicht massiert, weil dieser in Mannheim auf deren Konzert Unterschriften für die **NPD** sammeln wollte. Jetzt ermittelt der zuständige Staatsanwalt, der in der hiesigen linken Szene einen guten Ruf als „Nazi-Jäger" hat. Zwar ein bisschen paradox, aber die Frankfurter werden dadurch auch nicht glaubwürdiger!

Die super **Pogo Presse** veranstaltet mal wieder ein Konzert, dass seinesgleichen sucht. Am 3.10. (!) werden die alten AFA Veteranen von **Angelic Upstarts** in die heiligen Hallen des JUZ – Mannheim einziehen. Zu diesem Anlass wird es auch erstmals einen Vorverkauf geben. Doch erst Ende August. Infos dazu über die Redax oder www.juz-mannheim.de

Ende des Sommers geht die deutsche HC Legende aus Kaiserslautern, **Spermbirds**, wieder ins Studio! Na schon gespannt? Und wir erst!!

Am 5.6. starb **Dee Dee Ramone** anscheinend an einer Überdosis. Aber wem erzähl ich das überhaupt, weiß eh schon jeder! Ich sach dazu nur Punx not Junx!!

No Respect haben eine „Fan- Page"
Unglaublich, aber nicht nur klassische Boygroups haben Fanpages im Netz. Oder dürfen wir ab sofort auch No Respect zu diesem Genre zählen??? Gemanagt wird diese Fanseite von Stevies Freundin, die sich mit der Gestaltung ordentlich ins Zeug legt (im Gegensatz zur offiziellen Page der Band, die war ja immer ´n bissel dürftig). Jedenfalls ist diese Seite absolut witzig gemacht mit privaten Steckbriefen der Musiker und Privatfptos diverser Fans. Eben wie ne richtige Fanpage. Schaut vorbei unter www.fanpage.norespect-skapunk.de

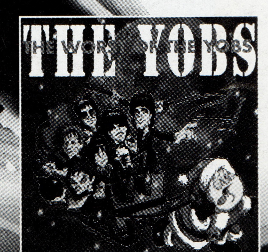
Neue Location in Stuttgart
Stuttgart hat einen neuen Veranstaltungsort für Northern Soul und Skinheadreggaenighter gefunden. Der Club High in der Nadlerstraße 20 in der Innenstadt ist eine ehemalige Tabledancebar und wurde in seiner Einrichtung nicht verändert: Separees mit Vorhängen, alles in Rot und abwaschbar, Spiegelbühne mit Tabledancestange laden zu diversen Vergnügungen ein. Die Soulnighter managt eine Bande um Mod- DJ Kev Casino, die Skinheadreggaenighter werden von Monkey Business Klausi organisiert, der jetzt auch das Fanzine „The Shaker" rausbringt. Anke hat den Club Hi ausgetestet und empfiehlt diesem abgefahrenen Schuppen einen Besuch abzustatten. Allerdings ist das ganze ein teurer Spaß (5 Euro für normales DJ Programm), aber Stuttgart war schon immer ein exquisites Pflaster....

Adelheid Schulz begnadigt
Am 1.2.02 erließ Bundespräsident Rau der RAF-Aktivistin Adelheid Schulz den Rest ihrer lebenslangen Haftstrafe. „Nach eingehender Prüfung des Sachverhalts" wurde sie nach 16 Jahren Haft aufgrund ihres kritischen Gesundheitszustandes begnadigt.

EXPLOi!SION!



ARGY BARGY
Songs From The Street
LP & CD
Nach 7 Jahren endlich das neue Album.
Bester Oi! Punk von der Insel !



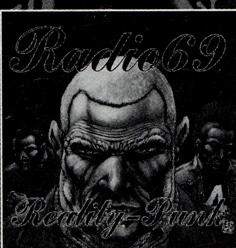
THE YOBS
The Worst Of The Yobs
LP & CD
15 Weihnachtssongs im Punk Rock Outfit.
Brandneue Aufnahmen incl. 1 exklusiv neuen Song.



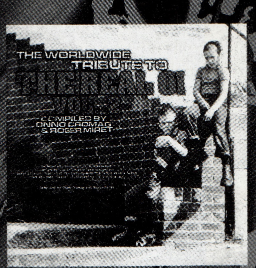
SOULS ON FIRE
Collars Up ! CD & LP
US lastiger Streetpunk a' la Bonecrusher. 14 songs haben im OX für 10 Punkte gerreicht.



SONDASCHULE
Lieber einen paffen
12"MLP / MCD
6 x Mighty Mighty Bosstones meets Ärzte.
Komplettes Album kommt im July !!!



RADIO 69
Reality Punk LP & CD
Möbel aus Schweden !
Musik aus Schweden !
Alles klar !! Ihr zweites Album bringt wieder den puren Oi! / Punk



V/A WOLRDWIDE TRIBUTE TO THE REAL Oi! VOL. 2
CD & Doppel-LP
27 Oi! Klassiker von 15 Punk / HC Bands nachgespielt.
Schließt nahtlos gut an den ersten Teil an !!!



SLAUGHTER & THE DOGS
Beware Of... LP & CD
Mehr als 10 Jahre hat das Warten auf dieses Album gedauert und es hat sich gelohnt!
12 Boot Boy Terrace Songs



KNOCK_OUT MAILORDER
Postfach 101653 • 46216 Bottrop
Germany
Tel.: 02041/707847
Fax: 02041/707846
mail@knock-out-mailorder.de
www.knock-out-mailorder.de

KNOCK OUT RECORDS
Postfach 100716 • 46527 Dinslaken
Germany
Fax: 02064 / 90864
mosh@knock-out.de
www.knock-out.de

Im Vertrieb von
CARGO RECORDS GERMANY / U.K.
HMV

KATALOG FÜR 1,50€ PORTO!

